

Südthüringer Rundschau

30 Jahre
1991 - 2021

Autolackierung-Täuber
HBN • Dammstraße 1
Lackierung von
KLEINSCHÄDEN bis UNFALLINSTANDSETZUNG
☎ 0171 / 7 54 28 63

fothe (0 36 85) 70 68 84
Inh.: Heiko Ludwig
Notöffnungen Tag und Nacht
<http://www.schluesselfothe.de>

Kostenlose Wochenzeitung für Hildburghausen Stadt und Land

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0 | Fax: 0 36 85 / 79 36-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 22. Dezember 2021

Nr. 51 / Jahrgang 31/2021

Weihnachten 2021: So nah und doch so fern Gedanken rund um Weihnachten

sr. Die letzten Monate bzw. die letzten zwei Jahre haben uns nachdenklich gemacht. Nichts von dem, was in der Zukunft liegt, scheint gesichert. Es ist fraglicher denn je, welche unserer Pläne im neuen Jahr zu realisieren sind. Wann werden wir wieder Sonnenschirm an Sonnenschirm am Strand oder im Schwimmbad liegen, wann dicht gedrängt in einem voll besetzten Theatersaal sitzen oder an der Bar in unserer Lieblingskneipe stehen, wann wieder „alte“ Bekannte und wildfremde Menschen umarmen und unbefangen feiern, wie bei „Hibu leuchtet“ im letzten September?

Erneut wird die Weihnachtszeit in diesem Jahr durch Corona anders sein als früher. Manche liebgelebte Traditionen und Bräuche sind nur unter erschwerten Bedingungen bzw. gar nicht möglich. Weihnachten ist als Fest der Familie und der Gemeinschaft für viele einsame, alleinstehende oder bedürftige Menschen eine herausfordernde Zeit. Das gilt auch für jene, die während der Feiertage und -nächte arbeiten müssen.

Weihnachten 2021 stellt aber vor allem Familien vor eine große Herausforderung. Schließlich laufen die aktuell so brisanten Corona-Konflikt-Meinungen gefühlt durch jede Familie. Impfen ja, nein, vielleicht oder wenn der Totimpfstoff kommt. Boostern jetzt, später oder bloß nicht? Kinder impfen oder nicht - ist das quasi Totschlag? Corona-Schutzmaßnahmen ernst nehmen, ignorieren oder dagegen demonstrieren? Wie soll man dieses Erregungs- und Aggressionspotenzial dieser Fragen aus den festlich erleuchteten Wohnzimmern heraushalten?

Wenn die ungeimpfte Tante verhindert, dass der ungeimpfte Onkel auch kommen kann. „Sorry, Klaus, nur ein Haus-



Foto: Pixabay

halt. Warum hast du dich nicht impfen lassen?“ Wenn die Oma der Familie „Liebe und Frieden“ wünscht und

Onkel Bernd polternd „...und keine Diktatur!“ erwidert.

Die Diskussion um Corona und Impfung beendet Freund-

schaften, trennt Paare und zerreißt sogar Familien. Das kann es doch nicht sein! Wir alle stehen gemeinsam vor ei-

ner gewaltigen Bedrohung, vor derselben Herausforderung, da sollten wir doch eigentlich zusammenhalten. Aber es darf

nicht soweit gehen, dass wir Menschen ausgrenzen, dass die einen Privilegien haben, die den anderen nicht zustehen, dass Menschen angepöbelt und sogar angegriffen werden, nur weil sie in einem Punkt anderer Meinung sind.

Und wenn zu allem Übel die Kinder in diesem Jahr nicht nur gnadenlos überzuckert, sondern auch noch gnadenlos unterfordert sind, weil sie ständig in Quarantäne festsitzen, wie es allein in Thüringen zahlreichen Schulkindern erging bzw. bevorsteht.

Der Virus hat schon so viel kaputt gemacht und wir sollten ihm nicht die Möglichkeit geben, jetzt auch noch Weihnachten zu ruinieren.

Was also tun? Wir brauchen ein Fest der Liebe. So dringend wie sehr lange nicht. Miteinander. Ohne Corona-Diskussionen. Die laufen uns ja nicht weg. Leider.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und ein friedvolles Jahr 2022. Bleiben Sie gesund.

Ihr Alfred Emmert
und das Team
der Südthüringer Rundschau

PS: Wir möchten es auf keinen Fall versäumen, uns bei den zahlreiche Spenderinnen und Spendern für die finanzielle Unterstützung zu bedanken. Sie tragen mit jedem Cent ein klein wenig dazu bei, das Woche für Woche die „Südthüringer Rundschau“ erscheinen kann. Vielen herzlichen Dank!

Nachdenkliches zu Weihnachten...



Foto: unsplash

George Carlin, ein US-amerikanischer Schauspieler und Komiker, schrieb anlässlich des Todes seiner Frau:

Das Paradox unserer Zeit ist: wir haben hohe Gebäude, aber eine niedrige Toleranz, breite Autobahnen, aber enge Ansichten. Wir verbrauchen mehr, aber haben weniger, machen mehr Einkäufe, aber haben weniger Freude. Wir haben größere Häuser, aber kleinere Familien, mehr Bequemlichkeit, aber weniger Zeit, mehr Ausbildung, aber weniger Vernunft, mehr Kenntnisse, aber

weniger Hausverstand, mehr Experten, aber auch mehr Probleme, mehr Medizin, aber weniger Gesundheit.

Wir rauchen zu stark, wir trinken zu viel, wir geben verantwortungslos viel aus; wir lachen zu wenig, fahren zu schnell, regen uns zu schnell auf, gehen zu spät schlafen, stehen zu müde auf; wir lesen zu wenig, sehen zu viel fern, beten zu selten.

Wir haben unseren Besitz vervielfacht, aber unsere Werte reduziert. Wir quatschen zu viel, wir lieben zu selten und wir hassen zu oft.

Wir wissen, wie man seinen Lebensunterhalt verdient, aber nicht mehr, wie man lebt.

Wir haben dem Leben Jahre hinzugefügt, aber nicht den Jahren Leben. Wir kommen zum Mond, aber nicht mehr an die Tür des Nachbarn. Wir haben den Weltraum erobert, aber nicht den Raum in uns. Wir machen größere Dinge, aber nicht bessere.

Wir haben die Luft gereinigt, aber die Seelen verschmutzt. Wir können Atome spalten, aber nicht unsere Vorurteile.

Wir schreiben mehr, aber wissen weniger, wir planen

mehr, aber erreichen weniger. Wir haben gelernt schnell zu sein, aber wir können nicht warten. Wir machen neue Computer, die mehr Informationen speichern und eine Unmenge Kopien produzieren, aber wir verkehren weniger miteinander.

Es ist die Zeit des schnellen Essens und der schlechten Verdauung, der großen Männer und der kleinkarierten Seelen, der leichten Profite und der schwierigen Beziehungen.

Es ist die Zeit des größeren Familieneinkommens und der Scheidungen, der schöneren Häuser und des zerstörten Zuhause.

Es ist die Zeit der schnellen Reisen, der Wegwerfwindeln und der Wegwerfmoral, der Beziehungen für eine Nacht und des Übergewichts.

Es ist die Zeit der Pillen, die alles können: sie erregen uns, sie beruhigen uns, sie töten uns.

Es ist die Zeit, in der es wichtiger ist, etwas im Schaufenster zu haben statt im Laden, wo moderne Technik einen Text wie diesen in Windeseile in die ganze Welt tragen kann, und wo sie die Wahl haben: das

Leben ändern - oder den Text löschen.

Vergesst nicht, mehr Zeit denen zu schenken, die Ihr liebt, weil sie nicht immer mit Euch sein werden. Sagt ein gutes Wort denen, die Euch jetzt voll Begeisterung von unten her anschauen, weil diese kleinen Geschöpfe bald erwachsen werden und nicht mehr bei Euch sein werden. Schenkt dem Menschen neben Euch eine heiße Umarmung, denn sie ist der einzige Schatz, der von Eurem Herzen kommt und Euch nichts kostet. Sagt dem geliebten Menschen: „Ich liebe Dich“ und meint es auch so. Ein Kuss und eine Umarmung, die von Herzen kommen, können alles Böse wiedergutmachen. Geht Hand in Hand und schätzt die Augenblicke, wo Ihr zusammen seid, denn eines Tages wird dieser Mensch nicht mehr neben Euch sein.

Findet Zeit, Euch zu lieben, findet Zeit, miteinander zu sprechen, findet Zeit, alles was Ihr zu sagen habt, miteinander zu teilen - denn das Leben wird nicht gemessen an der Anzahl der Atemzüge, sondern an der Anzahl der Augenblicke, die uns des Atems berauben.

Mit den besten Empfehlungen

expert

HILDBURGHAUSEN

BESTE BESCHERUNG FÜR UNSERE NACHBARN

666-

EXPERTEN-ANGEBOT DER WOCHE!

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr
KEINE MITNAHMEGARANTIE. SOFERN WARE NICHT VORHANDEN IST, WIRD DIESE UMGEHEND FÜR SIE BESCHAFFT!

Familienanzeigen

**Hallo, liebe Mutti,
Oma und Uroma
Ruth-Gerda**

Es ist kaum zu glauben aber wahr,
heute wirst Du **90 Jahr!**
Dieser Gruß soll Dir sagen,
daß wir froh sind, Dich zu haben.



**Alles Gute zu Deinem Geburtstag
und weiterhin viel Gesundheit
wünschen Dir**

Deine Familie aus nah und fern

Hildburghausen, 24. Dezember 2021

Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:



Persönlich.
Fair.
Sicher.

ITMS
gemeinnützige GmbH

- Montag, 27. Dezember 2021, 16 bis 20 Uhr: Veilsdorf, Sporthalle Veilsdorf, Hetschbacher Str. 249,
- Dienstag, 28. Dezember 2021, 15.30 bis 19 Uhr: Crock, Schützenhaus, Burggasse 9.,
- Montag, 3. Januar 2022, 17 bis 19.30 Uhr: Hellingen, Turnhalle, Volkmanhäuser Str. 6,
- Dienstag, 4. Januar 2022, 16 bis 19.30 Uhr: Themar, Regelschule „Anne Frank“, Schulstr. 7,
- Donnerstag, 6. Januar 2022, 16 bis 19.30 Uhr: Hildburghausen, Förderschule „Albert-Schweitzer“, Breiter Rasen 2.

Hinweise: Mund-Nasen-Schutz-Pflicht – auch während der Blutspende! Eine Blutspende nach Corona-Schutzimpfung ist bereits am nächsten Tag wieder möglich.

Vielen Dank an all unsere Spender für die zahlreiche Unterstützung während unserer Blutspendetermine!

Der Leser hat das Wort

Ein Bürgermeister mit Courage!

Leserbrief. Während ich in der vergangenen Woche im Landkreis Hildburghausen unterwegs war, fiel mir die „Rundschau“ vom 01. Dezember 2021 wie zufällig in die Hand. Aus reiner Neugier nahm ich ein Exemplar mit nach Hause, da diese Zeitung bei uns leider nicht greifbar ist. Mit Interesse las ich den offenen Brief unseres Bürgermeisters Uwe Scheler und stellte mit großer Freude fest, dass er noch einer der wenigen Volksvertreter ist, der sich in einer Zeit wie dieser mit seiner ganzen menschlichen und politischen Größe mutig in die Brandung stellt, auch wenn er für seinen offenen Brief von so mancher Stelle bereits Sturm geemtet hat.

Ich für meine Person freue mich sehr, dass Herr Scheler als Bürgermeister unseres Stadtverbandes Neuhaus/Rwg. klare Worte findet und Stellung bezieht zu dem, was uns alle im Augenblick sehr beschäftigt und besorgniserregend um uns herum geschieht. Mag sein, dass meine Betrachtungs- und Herangehensweise eine andere ist, als die von den treuen Leserinnen und Lesern der „Rundschau“. Meine Auffassungsgabe jedoch zeigt mir jeden Tag, wie und wodurch unsere Gesellschaft momentan zersprengt wird. Corona und sein Geschehen lässt Freundeskreise auseinanderbrechen, das familiäre Gefühl der Zusammengehörigkeit sterben und nachbarschaftliches Miteinander wie eine Seifenblase zerplatzen.

Sehr aufmerksam schreite ich durchs Leben und erlebe immer häufiger, wie sich in unserer Gesellschaft eine neue Form von Gehässigkeit und Wut aufbaut und sich erschreckend schnell verbreitet. Es beginnt bereits beim Einkaufen: Als ich gestern in der Kaufhalle (und die Bezeichnung „Kaufhalle“ verwende ich ganz bewusst) musste ich erleben, wie eine ältere Frau eine Mutti mit Kleinkind verbal attackierte, ob sie mit ihrem Balg

nicht zu Hause bleiben kann, da der keinen Mundschutz trage und sie somit anstecken könnte! Aus ihrer Sicht sei die Mutti verantwortungslos. Ihre anderen Worte möchte ich hier lieber nicht wiederholen.

Ich war schockiert und bin es noch. Sind wir nicht mehr normal? Was geschieht mit uns? Haben wir unseren gesunden Menschenverstand irgendwo an der Garderobe abgegeben?

Corona ist ein Faktum, wen es einholt, bei dem kann es mit hoher Wahrscheinlichkeit ein großes, gesundheitliches Problem darstellen und teilweise mit einem hohen Risiko verbunden sein. Aber wollen wir allen Ernstes diesem Virus die Möglichkeit einräumen, unser Volk so zu spalten, dass der Nachbar angefeindet, die Kinder und Alten ausgegrenzt oder der eigene Bruder vielleicht verstoßen wird?

Lasst uns gemeinsam, ob geimpft, ungeimpft beziehungsweise genesen, jeder für sich im Stillen darüber nachdenken, was wir ALLE möglicherweise unwiederbringlich verlieren können oder verlieren werden! Es sollte uns allen wichtig sein, bald wieder erhobenen Hauptes husten und niesen zu dürfen, ohne hierfür strafende Blicke einzufangen, nur deshalb, weil es in unserer Nase oder in unserem Hals ein wenig kribbelt. Mir persönlich ist es ein Herzensbedürfnis, dass das kleine Wörtchen „gesund“ recht bald in unseren Sprachgebrauch zurückkehren und allumfänglich ungeniert ausgesprochen werden kann.

Lea von Thoringen
Siegmundsburg

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Notdienste - Service

Landkreis Hildburghausen

vom 22. Dezember 2021 bis 05. Januar 2022

Ärzte-Notdienst

Rettungsleitstelle

- bei lebensbedrohlichen Zuständen und Unfällen
Tel.: 0 36 82 / 4 00 70,
- dringende ärztliche Hausbesuche anmelden unter
Tel.: 116 117 oder 112

Region Hildburghausen/ Schleusingen Eisfeld

- Für Notfallbehandlungen - Hildburghausen, Schleusinger Str. 21
Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus
Sprechzeiten: Mi./Fr.: 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa./So./Feiertag: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Krankenhäuser

- Henneberg Klinik Hildburghausen: 03685 / 77 30
Klinikum Suhl: 03681/35-9
Krankenhaus Meiningen: 0 36 93 / 9 00

Apothekennotdienste

- Mi., 22.12.2021
- Theresen-Apotheke Hildburghausen
- Do., 23.12.2021
- Marktapotheke Themar
- Linden-Apotheke Auengrund
- Fr., 24.12.2021
- Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen
- Auenapotheke Eisfeld
- Sa., 25.12.2021
- Apotheke am Markt Hildburghausen
- Wald-Apotheke Masserberg/OT Heubach
- So., 26.12.2021
- Kloster-Apotheke Schleusingen
- Apotheke am Straufhain Streufdorf
- Mo., 27.12.2021
- Mohren-Apotheke Römhild
- Markt-Apotheke Eisfeld
- Di., 28.12.2021
- Schloßpark-Apotheke Hildburghausen
- Mi., 29.12.2021
- Adler-Apotheke Schleusingen
- Linden-Apotheke Bad Colberg-Heldburg
- Do., 30.12.2021
- Theresen-Apotheke Hildburghausen

Fr. 31.12.2021

- Marktapotheke Themar
- Linden-Apotheke Auengrund

Sa., 01.01.2022

- Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen

- Auenapotheke Eisfeld

So., 02.01.2022

- Apotheke am Markt Hildburghausen
- Wald-Apotheke Masserberg/OT Heubach

Mo., 03.01.2022

- Kloster-Apotheke Schleusingen

- Apotheke am Straufhain Streufdorf

Di., 04.01.2022

- Mohren-Apotheke Römhild

- Markt-Apotheke Eisfeld

Mi., 05.01.2022

- Schloßpark-Apotheke Hildburghausen

Polizei 110

- Polizeiinspektion Hildburghausen
0 36 85 / 77 80
Polizeiinspektion Suhl
0 36 81 / 3 20 00 oder
36 91 96

Feuerwehr 112

Bereitschaftsdienst

Wohnungsgesellschaft

Tel.: 01 71 / 6 57 65 96

Wasser- und Abwasser- verband

Bereitschaftsdienst bei Störungen und Havariefällen:

**Telefonische Erreichbarkeit
24 h von Montag bis
Sonntag 0 36 85 / 79 47-0**

**und auf der Homepage
w w w . w a v h . d e**

Strom

Thüringer Energie AG:
Störungs-Nummern
Strom: 03 61 / 73 90 73 90
Erdgas: 08 00 / 6 86 11 66

Gas

0 36 85 / 7 77 37 55;
08 00 / 6 86 11 66

**Für die Richtigkeit der
Angaben keine Gewähr!**

Die Südthüringer Rundschau gratuliert herzlich

- 22.12. Herr Erich Siebensohn, Gompertshausen 90. Geb.
- 22.12. Herr Gerhard Gätzer, Sachsenbrunn 78. Geb.
- 25.12. Herr Hans-Joachim Leopold, Hildburghausen 64. Geb.
- 26.12. Herr Wolfgang Wank, Hinternah 88. Geb.

Zu welchem Anlaß auch immer:

gerne gestalten und veröffentlichen wir Ihre Privat- oder Familienanzeigen in der Südthüringer Rundschau. Unsere Mitarbeiter beraten Sie unter
☎ 0 36 85 / 7 93 60



**Herzlich
willkommen
im Leben**



Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ **KOSTENLOS** zu veröffentlichen.

Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankommings, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.

Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!

E-Mail-Kontakt: texte@suedthueringer-rundschau.de

Veröffentlichungen von Geburtstagen

sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf.

Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post an:

Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: buerer@suedthueringer-rundschau.de

Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.

Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, das mein Geburtstag, Name und Wohnort in der Südthüringer Rundschau unter der Rubrik „Südthüringer Rundschau gratuliert recht herzlich“ im Jahr 2021 veröffentlicht werden darf.

Name:

Geburtsdatum: Alter:

PLZ/Wohnort:

Datum, Unterschrift

Bitte unterstützen Sie die

Südthüringer Rundschau

Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen
IBAN: DE 06840540401110101011
BIC: HELADEF1HIL
Kennwort: Rundschau unterstützen



4	7	8	2	1	6	9	3	5
9	3	5	7	8	4	6	1	2
6	1	2	5	3	9	7	4	8
2	4	9	8	7	3	1	5	6
8	6	3	4	5	1	2	9	7
1	5	7	9	6	2	3	8	4
7	2	4	3	9	8	5	6	1
3	8	6	1	2	5	4	7	9
5	9	1	6	4	7	8	2	3

Sudoku Lösung aus der 50. KW

7	4	8						
1	8	7						9
	3		5					
	7		5					
	6	9			5	2		
				3		9		
				6		1		
2					1	7	6	
					4	2	5	

Ihre Familienanzeige preisgünstig bei uns

Südthüringer Rundschau Info
Tel.: (0 36 85) 79 36 - 0
Fax.: (0 36 85) 79 36 - 20

Volle Leistung für das Immunsystem



Vor allem für Ältere gilt: Das Immunsystem muss voll leistungsfähig sein, damit sie fit bleiben und Infekten trotzen können.

Foto: djd-mk/Wörwag Pharma/Colourbox

(djd-mk). Die Abwehr unseres Körpers, das Immunsystem, darf keine Schwäche zeigen. Das wird besonders in Zeiten der Pandemie deutlich. Insbesondere Risikogruppen wie Ältere und Menschen mit Diabetes sind auf einen guten körpereigenen Schutz angewiesen. Doch gerade diese gefährdeten Personen sind Studien zufolge häufig nicht ausreichend mit Zink versorgt. Dieser Nährstoff ist laut einer aktuellen wissenschaftlichen Publikation unverzichtbar für das Immunsystem. Ein Mangel kann die Abwehrkräfte erheblich schwächen – er kann jedoch durch hoch dosierte Präparate wie Zinkorot 25 ausgeglichen werden.

Ärztliche Praxisübergabe von Dr. Dietlind & Matthias Hunold

an Frau Nadine Kling,
Färztin für Innere Medizin

und Frau Dr. Katharina Reise,
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Liebe Patientinnen und Patienten,

nach nunmehr 30-jähriger Tätigkeit in unserer kinderärztlichen/allgemeinmedizinischen Gemeinschaftspraxis werden wir am 03. Januar 2022 unsere Kassenarztstätigkeit aufgeben und die ärztliche Versorgung in die Hände unserer Nachfolgerinnen legen.

Frau Nadine Kling wird die hausärztliche Betreuung und Frau Dr. Katharina Reise wird die Behandlung der Kinder und Jugendlichen übernehmen.

Wegen der notwendigen technischen Umbaumaßnahmen bleibt deshalb die Praxis bis zum 02.01.2022 geschlossen.

Ab dem 03.01.2022 werden Sie, liebe Patientinnen und Patienten, in den gleichen Räumlichkeiten am Puschkinplatz 2 von unseren Nachfolgern mit dem bekannten Praxisteam begrüßt werden.

Wir danken Ihnen für das jahrzehntelange Vertrauen, dass Sie unserer Praxis entgegengebracht haben. Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Dr. Dietlind und Matthias Hunold



Praxis Dr. med. Manuela Hiller

Liebe Patienten,
ein unruhiges Jahr liegt hinter
uns und wir wissen nicht,
was uns das Neue bringen wird.
Daher lohnt es sich, auf das Licht aus der Krippe
zu blicken, den wahren Grund zur Freude.



Ganz herzlich danken wir für Ihr Vertrauen,
mit Ihren gesundheitlichen Problemen zu
uns zu kommen.

Wir wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und bleiben Sie behütet im neuen Jahr.

Ihre Dr. med. Manuela Hiller mit dem Praxisteam

Telefon: 0 36 85 / 40 492 24
Vom 22.12.21 bis zum 02.01.22 ist unsere Praxis geschlossen!

Weihnachtsgrußwort von Tino Kempf, Bürgermeister der Gemeinde Straufhain

Jedes Mal,
wenn zwei Menschen einander
verzeihen,
ist Weihnachten.
Jedes Mal,
wenn Ihr Verständnis zeigt für
Andere,
ist Weihnachten.
Jedes Mal,
wenn Ihr einem Menschen helft,
ist Weihnachten.
Jedes Mal,
wenn ein Kind geboren wird,
ist Weihnachten.
Jedes Mal,
wenn Ihr einander ansieht mit den
Augen des Herzens,
mit einem Lächeln auf den Lippen,
dann ist Weihnachten.

neigt sich dem Ende zu und uns
alle bewegt die Frage, was erwart-
et uns im neuen Jahr? Wird es
eines wie das Vergangene? Fin-
den wir womöglich und hoffent-
lich zu unserer gewohnten Nor-
malität zurück oder müssen wir
lernen, das Außergewöhnliche
als neue Normalität anzuneh-
men?

Keiner weiß das, aber wenn
wir einander stets mit Respekt,
Verständnis, und Herzlichkeit
begegnen, dann ist das eine wirk-
lich wunderbare Basis, um uns all
dem Kommenden zu stellen.

In diesem Sinne wünsche ich
Ihnen und Ihren Lieben eine bes-
sinnliche und erholsame Weih-
nachtszeit und für das neue Jahr
alles erdenklich Gute.

Ihr Tino Kempf
Bürgermeister
der Gemeinde Straufhain

Sehr geehrte Damen und
Herren, liebe Freunde und Part-
ner der Gemeinde Straufhain,
ein außergewöhnliches Jahr



Blick auf den Straufhain.

Foto: Carolin Schreyer

Zum Jahresausklang: Einige eindringliche Worte an die Adresse der Diskursfeinde

(Ramin Peymani). Im zu Ende gehenden Jahr habe ich recht häufig über das Corona-Virus, die politischen Maßnahmen und die gesellschaftlichen Folgen geschrieben. Damit habe ich mir nicht nur Freunde gemacht, denn ich vertrete eine klare Linie, die daran orientiert ist, den Nutzen gegen den Schaden abzuwägen. Ich sehe unseren Staat und unsere Gesellschaft inzwischen in einer gefährlichen Schiefelage, in der die totale Fokussierung auf die Verhinderung der Infektion mit einem Virus alles zu rechtfertigen scheint, auch die immensen Kollateralschäden, die damit einhergehen. Für diesen Befund ernte ich nicht nur heftige Kritik, sondern werde auch ganz unverhohlen öffentlich in eine zwielichtige Ecke zu rücken versucht. Als „Corona-Leugner“ werde ich regelmäßig von jenen bezeichnet, die keinerlei Argumente mehr dulden. Diese Zuschreibung ist natürlich kompletter Unsinn. Tatsächlich leugne ich die Existenz und Gefährlichkeit einer Covid-19-Erkrankung keineswegs. Seit Anbeginn der Corona-Krise plädiere ich dafür, die vulnerablen Gruppen besser zu schützen und die Maßnahmen zielgerichteter auf ältere und vorerkrankte Menschen zuzuschneiden. Von Leugnern kann nicht im Entferntesten die Rede sein. Ich selbst habe die Corona-Infektion hinter mir und möchte sie nicht unbedingt noch einmal erleben, wie übrigens keine Erkrankung. Eine Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus ist nichts, was man sich als Mensch mit angegriffener Gesundheit wünscht. Ich kann froh sein, über ein robustes Immunsystem zu verfügen, das die Infektion schnell in den Griff bekommen hat und ohne Folgeschäden ausheilen ließ. So viel zur Frage, wie ich über eine Covid-19-Erkrankung denke. Ich kritisiere die Corona-Politik dennoch, weil sie offenkundig gescheitert ist.

weise selbst das Problem
Warum aber versuchen so viele offizielle Stellen in unserem Land, Menschen zu diskreditieren oder zu kriminalisieren, die sich nichts weiter zuschulden kommen lassen, als die öffentliche Diskussion mit Gegenpositionen zu bereichern? Wieso werden jene so erbittert einzuschüchtern, auszugrenzen und persönlich zu beschädigen versucht, die doch lediglich fordern, die politischen Maßnahmen und die Berichterstattung differenzierter anzulegen? Warum muss man sich heute dafür rechtfertigen, seine Grundrechte in Anspruch nehmen zu wollen, auch das Grundrecht auf freie Meinungsäußerung? Wer Menschen für ein Problem hält, weil sie totalitäre Entwicklungen beklagen, ist möglicherweise selbst das Problem. Die Begriffe der Diffamierung sprechen eine eindeutige Sprache. Dazu gehört auch die abwertende Bezeichnung des „Impfverweigerers“. Was soll diese Herabwürdigung von Mitmenschen, die sich aktuell nicht für die prophylaktische Verabreichung einer Substanz entscheiden wollen, für die sie nach reiflicher Abwägung keinerlei Notwendigkeit erkennen können? Wir wissen längst, dass die sogenannte Corona-Schutzimpfung eine Infektion und Übertragung des Virus nicht verhindern kann. Sie ist dennoch nicht völlig unsinnig. Immerhin zeigen die Daten, dass sie in den ersten Monaten nach Verabreichung schwere Krankheitsverläufe verhindern kann. Dies ist eine wunderbare Erkenntnis, die gesundheitspolitisch in den Mittelpunkt gestellt werden müsste, statt unsolidarische Ungeimpfte zu erfinden und Menschen zu verteufeln, die lieber noch abwarten. Warum nicht mit der guten Nachricht werben, dass der Selbstschutz für eine gewisse Zeit Beruhigung verschafft?

Wenn sich Amtsträger in Sonntagsreden um die Demokratie sorgen, sollten sie sich fragen, wie groß ihr eigener Beitrag ist

Es ist die Kommunikation, die viele Kritiker des politischen Corona-Kurses als problematisch ansehen. Wir erleben Drohungen, Erpressungen, Einschüchterungen, Ausgrenzungen und Diffamierungen statt des Werbens, der ethischen Aufklärung und schlüssiger Statistiken. Wer jedoch Zahlen verschweigt, Realitäten verzerrt oder gar beim Schummeln erwischt wird, der verliert das Vertrauen weiter Teile der Bevölkerung. Wer Zwang ausübt, statt zu überzeugen, wer aufdringlich blinde Gefolgschaft einfordert, wer Kritiker zu Leugnern stempelt, der verlässt den Boden des sachlichen Diskurses. Dass sich immer mehr Menschen gegen diese Art der Politik wehren, dass sich die Fronten weiter verhärten, dass sich gar eine Tendenz zur Radikalisierung abzeichnet, das haben die politisch Handelnden zu verantworten und mit ihnen die vielen Redakteure, die Andersdenkende immer unverblümt zum Freiwild erklären. Die immer schärfere Rhetorik, die von der politmedialen Kaste in Talkshows, Pressekonferenzen und Zeitungsinterviews an den Tag gelegt wird, ist der wahre Ansatzpunkt für das befürchtete „Kippen“ unserer Gesellschaft. Wenn sich politische Amtsträger in Sonntagsreden um die Demokratie sorgen, sollten sie sich fragen, wie groß ihr eigener Beitrag ist. Jene, die zur nüchternen Bestandsaufnahme fähig sind, werden nicht umhin kommen festzustellen, dass die radikale Einteilung der Bevölkerung in gute, weil regierungstreue, und schlechte, weil kritische Bürger, der eigentliche Grund dafür ist, dass wir heute um die Stabilität der freiheitlich-demokratischen Grundordnung fürchten müssen. Corona hat dieses, seit geraumer Zeit schwelende Symptom gnadenlos offengelegt.

Zum Autor: Ramin Peymani ist ein deutscher Buchautor und Publizist iranischer Abstammung.

Bad Hersfeld • Bad Langensalza • Brilon • Burg • Eisenach • Gemünden/Wohra • Hennef/Bröl • Herne • Hildburghausen • Kassel • Korbach
Leimbach • Martinroda • Melsungen • Mühlhausen • Sonneberg • Witzhausen • Xanten

MÖBEL Piraten

Ihr günstiger Wohn- & Küchendiscounter!

Hochglanz
LED-Beleuchtung

Zeitlos und elegant präsentiert sich diese Wohnwand, im schlichten MDF Weiß Hochglanz, B/H/T ca. 285x190x40 cm. #3591

1/2 PREIS

PREIS-KNALLER
199,- 299,-

XXXL INVENTUR VERKAUF

VIELES ZUM

1/2 PREIS

Liegefunktion durch Körperdruckverstellung

TV-Sessel, pflegeleichter Stoffbezug Anthrazit. #1324

PREIS-KNALLER
149,- 299,-

1/2 PREIS

NUR SOLANGE VORRAT REICHT!

Alles Abholpreise

FINANZIERUNG
6-48 Monate Laufzeit
0%
keine Anzahlung
keine Gebühren
keine Zinsen
ab 10 € monatlich

Bettkasten
Klick-Klack Beschlag

Modernes Schlafsofa mit aufwendiger Stappung im Sitz und Rücken in der BRD. Aufgrund von Auf- bzw. Abrundungen kann die erste Rate um wenige Cent von der angegebenen Rate abweichen. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Alle Artikel ohne Dekoration - Alles Abholpreise - Alle Artikel nur solange der Vorrat reicht - Alle Angebote gültig bis zum 07.01.2022. SB Möbelkauf Robert Simon GmbH, Berliner Str. 52, 37247 Großalmerode.

1/2 PREIS

PREIS-KNALLER
299,- 599,-

HILDBURGHAUSEN
Eisfelder Str. 60

www.moebelpiraten.de

LAY – das Unternehmen mit Geschmack!



Die Firma LAY aus der Vogelperspektive.

Foto: LAY

Anzeige: Queienfeld. LAY ist ein Unternehmer geführtes Familienunternehmen mit einer 100-jährigen Tradition als Hersteller von Gewürzen, Gewürzmischungen und funktionellen Gütezusätzen sowie Flüssigwürzungen und Marinaden in zertifizierter Qualität.

Gegründet wurde die Firma LAY im Jahre 1920 von den Brüdern August und Friedrich Lay in Bad Kissingen als „Conservierungssalzfabrik Gewürzmühle A. & F. Lay“.

Im Jahr 2008 wurde der Firmensitz nach Südthüringen verlegt. Durch die Nähe zum alten Standort konnten die damals 70 vorhandenen Arbeitsplätze weiterhin mit Stammpersonal aufrechterhalten und gleichzeitig die Basis für die weitere Entwicklung gelegt werden. Heute beschäftigt das

Unternehmen 130 Mitarbeiter.

LAY steht als verlässlicher Partner, ideenreicher Entwickler und individueller Problemlöser seinen Kunden aus den Bereichen Fleisch-, Fisch-, Gemüse- und Milchveredelung sowie der Snack Food Herstellung zur Seite. Innovationskraft und Flexibilität sowie eine durchgängige Kundenorientierung zeichnen das Unternehmen aus.

Hierbei gelingt es LAY immer wieder, Produkte zu entwickeln, die den speziellen Bedürfnissen nach reduzierten Zusatzstoffen, Allergenen oder Ähnlichem gerecht werden, wobei Geschmack und Funktionalität der Produkte erhalten bleiben. Die hochwertigen Gewürze und weitere edle Rohstoffe werden weltweit eingekauft und nach sorgfältiger

Prüfung in eigenen Laboratorien zu Mischungen weiterverarbeitet und in mehr als fünfzig Länder exportiert.

LAY vertreibt Produkte ausschließlich an das weiterverarbeitende Handwerk und die Lebensmittelindustrie und ist weltweit für Qualität und Service bekannt.

So umfasst das Sortiment Würzungen und Speziallösungen zur Herstellung von Fleisch- und Fischprodukten, Feinkosterzeugnissen und allgemeinen Lebensmitteln. Abgerundet wird das Portfolio mit einer breiten Auswahl an Aromen, Rohgewürzen und chemisch-biologischen Grundstoffen sowie mit erlesenen Bio-Produkten. LAY – das Unternehmen mit Geschmack!



Abfüllung.

Foto: LAY

Mitarbeiter*innen (m/w/d) gesucht

Die **Lay Gewürze GmbH** ist als mittelständisches Unternehmen in Südthüringen der Hersteller von Mischgewürzen, Marinaden und Flüssigwürzungen für die Lebensmittelindustrie und das verarbeitende Handwerk. Wir arbeiten in einer krisensicheren Branche und haben uns in den letzten Jahren erfolgreich entwickelt. Über die A71 sind wir von Süden und Norden her schnell erreichbar.

Wir suchen in verschiedenen Bereichen zur Verstärkung unseres Teams zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Mitarbeiter*in in der Qualitätssicherung (m/w/d)

Mitarbeiter*in in der Sachbearbeitung Verkauf (Deutschland und/oder Export)

Mitarbeiter*in Verkaufsassistenten und Marketing

Mitarbeiter*in Buchhaltung/Rechnungswesen

Mitarbeiter*in Produktion (Anlagenführung, Chargierung)

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Einzelheiten zu den ausgeschriebenen Stellen finden Sie auf unserer Homepage: www.lay-gewuerze.de/jobboerse/stellenausschreibung/ oder QR-Code scannen

Sie suchen nach einem krisenfesten Arbeitsplatz in einem erfolgreich agierenden Familienunternehmen?

Bitte bewerben Sie sich schnell und einfach, in dem Sie eine Mail an unsere Personalabteilung schicken: bewerbung@lay-gewuerze.de

Das Angebot:

- Familienunternehmen mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen
- Interessantes und abwechslungsreiches Tätigkeitsgebiet in einem modern ausgestatteten Arbeitsumfeld
- Positives und offenes Arbeitsklima in einem dynamischen Team
- Vollzeitstelle
- Leistungsorientierte Vergütung plus Benefits
- Innovativer und krisensicherer Arbeitsplatz

Lay Gewürze GmbH

Im Oberen Weidig 2 | 98631 Grabfeld | www.lay-gewuerze.de



... UND ES SCHMECKT.



Aus der Region – für die Region.

Unser Rezept der Woche:

Schaufelstück vom Jungbullen

Zutaten für 4 Personen:

- 1 kg Schaufelstück vom Jungbullen
- 2 Karotten
- 2 große Zwiebeln
- 200 g Sellerieknollen
- 1 Knoblauchzehen
- 200 ml Rotwein
- 1 EL Tomatenmark
- 500 ml Fleischbrühe
- 2 Wacholderbeeren
- 2 Lorbeerblätter

20 g kalte Butter

2 EL Pflanzenöl
Salz; Pfeffer

Zubereitung:

Schaufelstück mit Kartoffelpüree ist ein richtiger Küchenklassiker.

Dafür Gemüse und Knoblauch schälen und grob würfeln. Das Fleisch großzügig mit Salz und Pfeffer würzen. In einem großen Topf oder einem Bräter das Öl erhitzen und das Fleisch darin von allen Seiten bei hoher Hitze scharf anbraten. Danach wieder aus dem Topf nehmen.

Das gewürfelte Gemüse hinzugeben und gleichmäßig rösten. Tomatenmark hinzufügen und etwas mit anrösten. Mit dem Rotwein

ablöschen und unter leichtem Rühren den Bratensatz lösen. Mit der Brühe auffüllen und das Fleisch wieder hineingeben.



Schaufelstück vom Jungbullen.

Foto: Netto

Die Lorbeerblätter und einkochen. Anschließend Wacholderbeeren ebenfalls abschmecken und nach Beinzugeben und zugedeckt im vorgeheizten Backofen bei 180°C 1,5 bis 2 Stunden schmoren. Das Fleisch ist perfekt gegart, wenn es leicht von einer Fleischgabel rutscht.

Die entstandene Soße durch ein feines Sieb in einen Topf passieren und bei mittlerer Hitze etwas

abschmecken und nach

lieben mit etwas Soßenbin-

der andicken. Zum Schluss

die kalte Butter einrühren,

um der Soße einen schönen

Glanz zu verleihen.

Den Braten in dünne

Scheiben tranchieren und

zusammen mit der Soße ser-

vieren. Dazu passt perfekt

ein lockeres Kartoffelpüree.

Guten Appetit!

Fleischerei M. Sauerbrey

Angebot vom 21.12. bis 31.12.

Kasseler Kamm,	100 g	0,79 €
Kasseler Rippchen,	100 g	0,29 €
gefüllte Schweinelende,	100 g	1,09 €
Weißwurst (Münchner Art),	100 g	0,89 €
Käsewiener,	100 g	1,09 €
Schinkenspeck,	100 g	1,39 €
Schnitzelfleisch,	100 g	0,69 €
Gehacktes,	100 g	0,59 €

Solange der Vorrat reicht!
Öffnungszeiten:
Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 11.00 Uhr

Wir wünschen unseren Kunden und Gästen eine besinnliche Weihnacht.

Schloßstr. 1 • Weitersroda
☎ 03685 / 40 55 770

FLEISCHEREI

98646 Reurieth
Bahnhofstraße 201

Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.

Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss

Das Angebot ist gültig vom 27.12. bis 31.12.2021

Sauerbraten,	100 g	0,99 EUR
Schweinebauch,	100 g	0,55 EUR
Rind- & Schweinefleischsalat, ..	100 g	1,19 EUR
Fleischwurst,	100 g	1,19 EUR

Wir wünschen unseren Kunden ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit.

Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.

Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.

AGW

Telefon: (0 36 85) 70 96 97
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2

Telefon: (03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:

Angebot vom 27.12. bis 31.12.2021

Sauerbraten,	100 g	0,99 €
Schmetterlings-schnitzel,	100 g	0,77 €
Schinken-mettwurst,	100 g	1,08 €
Schweineringel,	100 g	1,27 €

Dienstag Wellfleisch in unseren Filialen, solange der Vorrat reicht. **Mittwoch** in Streufdorf Rostbratwurst.

Wir wünschen unserer werteten Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

FLEISCHEREI STEINER

Genuss aus dem Thüringer Land

Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen
Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE

Angebot KW 51./52.: 21.12. bis 30.12.2021

Kasseler Kamm, ohne Knochen, ..	100 g	0,99 €
Gulaschfleisch, aus der Schweinekeule, ..	100 g	0,84 €
Eiersalat, hausgemacht,	100 g	1,09 €
limitierte Wildschweinpastete, ..	100 g	1,39 €
Salamiauflschnitt,	100 g	1,99 €

All unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in's neue Jahr.

Heilig Abend, 24.12. von 8-12 Uhr geöffnet! Silvester geschlossen!
Vom 31.12. bis 08.01.22 wegen Betriebsurlaub geschlossen.
Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

Unabhängig - Meinungsstark

www.rundschau.info



hagebaumarkt
ESCHENBACH. *HIER HILFT MAN SICH.*

Noch nicht das passende Weihnachtsgeschenk gefunden?




Weber Grillkurs
am **13.05.2022**

ENTDECKE, WAS MÖGLICH IST

Geschenkgutscheine erhalten Sie in unserem Markt. Schnell sein lohnt sich - die Plätze sind begrenzt!

HILDBURGHAUSEN
ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG
Häselthier Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40
Email: info@hagebau-hildburghausen.de • Website: www.hagebau-hildburghausen.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8.30 - 19.00 Uhr
Sa.: 8.30 - 16.00 Uhr

www.innovo-haus.de

Wir machen ihren Traum wahr.



INNNOVO
Hausbaugesellschaft mbH

Ernst-Thälmann-Str. 17
98660 Themar
Fon 036873 - 69 86-50
info@innovo-haus.de

FrISChe FISChe für Weihnachten und Silvester!



Anzeige: Themar. Wir möchten uns auf diesem Wege bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und ein tolles Jahr 2021 bedanken und wünschen allen besinnliche und erholsame Feiertage sowie einen guten Rutsch ins Jahr 2022. Wir sind ab dem 3. Januar 2022 wieder für Sie da. Kerstin und Markus Lichteneker. Foto: Privat

Geänderte Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung Schleusegrund

Schleusegrund. Während der Feiertage haben das Rathaus und die nachgeordneten Einrichtungen unter Beachtung der aktuellen Coronabeschränkungen wie folgt geöffnet (nur mit Termin):

- Rathaus**
Jeglicher Zutritt zur Gemeindeverwaltung, einschließlich Einwohnermeldeamt, bedarf bis auf Weiteres einer terminlichen Absprache. Hierzu bitten wir zu den üblichen Öffnungszeiten telefonisch oder per Email einen Termin zu vereinbaren. Auf Grund der 3G-Regelung sind die entsprechenden Nachweise vor Eintritt in das Rathaus vorzulegen. Eine Testung vor Ort kann nicht angeboten werden.
- Die Sprechzeiten sind wie folgt:**
- 13.30 bis 16 Uhr,
 - Donnerstag, 23. Dezember 2021: 9 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr,
 - Montag, 27. Dezember 2021: 9 bis 11.30 Uhr,
 - Dienstag, 28. Dezember 2021: 9 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr,
 - Mittwoch, 29. Dezember 2021: 13.30 bis 16 Uhr,
 - Donnerstag, 30. Dezember 2021: 9 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr.
- Am 24. und 31. Dezember 2021 bleibt das Rathaus geschlossen.
- Touristinformation und Gewürzmuseum**
Vom 24. Dezember 2021 bis einschließlich 03. Januar 2022 bleiben die Einrichtungen geschlossen.
- Heiko Schilling**
Bürgermeister



Unser Sortiment während der Feiertage:

FrISChe, küchenfertige oder geräucherte Regenbogen-, Lachs- und Goldforellen, Saiblinge, Karpfen und Stör sowie unsere beliebten Salate, marinierten Bratheringe und Matjes. Auf Vorbestellung erhalten Sie auch frischen oder geräucherten Aal. Möchten Sie Ihre Lieben mit einer tollen Fischplatte zu Weihnachten überraschen? Dann rufen Sie uns unter Tel. 036873/60454 an, gerne nehmen wir Ihre Vorbestellungen entgegen. Foto: privat

Mit dem Forellenhof Themar auf kulinarische Entdeckungsreise:

Lachsforellenfilet mit Wildreis an Tomatensugo und Weinschaum

Zutaten für 4 Personen:
4 Lachsforellenfilet's
1 Msp. Salz,
1 Msp. Zucker
1 Schuss Olivenöl
Tomatensugo
1 Päckchen Tomaten
1 Stk. Chili
1 Msp. Pfeffer, Basilikum
1 Schuss Zitronensaft,
Olivenöl
Weinschaum
5 Schalotten
1 Schuss Weißwein, Olivenöl
250 ml Sahne
Salz, Pfeffer
1 Msp. Chili
Stärke
Zitronensaft
1TL Butter

Zubereitung:
Lachsforellenfilets säubern und salzen.

Zucker in einer Pfanne in heißem Öl karamellisieren lassen, dann die Filets kurz anbraten. Die Filets wenden und bei 180 °C 10 min. in den Ofen geben.
Für den Sugo die Tomaten würfeln, salzen und mit Chili, Pfeffer, Basilikum, Olivenöl sowie etwas Zitronenwürzen und kurz in einem Topf erwärmen.
Für den Weinschaum die Schalotten abziehen, klein würfeln und in Öl andünsten und mit Wein ablöschen. Dann die Sahne angießen, mit Salz, Pfeffer, Chili und Zitronen würzen. Anschließend etwas Stärke und eiskalte Butter mit einem Pürierstab zum Schaum aufpürieren.
Den Reis nach Packungsangabe zubereiten und zusammen servieren.

Guten Appetit

In eigener Sache:

Wir machen Urlaub

sr. Werte Leserinnen und Leser, auf Grund unseres Betriebsurlaubes von Montag, dem 27. bis Freitag, dem 31. Dezember 2021 wird in der KW 52 keine Ausgabe unserer „Südthüringer Rundschau“ erscheinen. Unsere Büroräume in der Unteren Marktstraße 17 sind im o. g. Zeitraum geschlossen.
Ab Montag, dem 3. Januar 2022 stehen wir Ihnen wieder in gewohnter Weise zur Verfügung.
Wir bitten höflichst um Beachtung.
Ihr Team der „Südthüringer Rundschau“

Das Landratsamt Hildburghausen informiert:
Schnelltests und PCR-Tests bleiben im Landkreis weiterhin gefragt
Weitere Standorte stehen in den Startlöchern

Hildburghausen/Landkreis. Standort in der Kreisstadt durchzuführen.
Seit dieser Woche können Bürgerinnen und Bürger ihren PCR-Test online buchen. Dazu ist nur eine Registrierung auf der Internetseite cov-test.net nötig. Durch die Registrierung ist zudem sichergestellt, dass dem Gesundheitsamt im Falle eines positiven Testergebnisses alle Daten der Bürgerin oder des Bürgers zur Verfügung stehen.
Nach der Registrierung kann ein Termin für die entsprechende Testung in der Bahnhofstraße 20 ausgewählt werden. Wie angekündigt ist geplant, die PCR-Testungen künftig an einem neuen Standort in der Kreisstadt durchzuführen.
In den nächsten Wochen sollen auch die PoC-Antigenschnelltests über diese Seite gebucht werden können. So soll der große Andrang am Testzentrum entzerrt werden.
Weiterhin strebt der Landkreis eine Ausweitung der Testkapazitäten an. Für die neuen Standorte in Eisfeld und Schleusingen hat der Landkreis einen potenziellen Betreiber gefunden, der die beiden Teststellen betreiben könnte. Hier läuft aktuell die Beauftragung.
Weitere Infos folgen.

Informationen aus dem Landratsamt Hildburghausen

Hildburghausen. Das Landratsamt Hildburghausen gibt nachfolgende Informationen bekannt:
Sprechtag Landratsamt:
Die langen Sprechtag des Landratsamtes Hildburghausen am Donnerstag, dem 23. sowie Donnerstag, dem 30. Dezember 2021 werden auf den jeweils vorhergehenden Dienstag (21. und 28. Dezember 2021) verlegt. An diesen Tagen hat das Landratsamt bis 18 Uhr geöffnet. An den jeweiligen Donnerstagen ist die Sprechzeit bis 15 Uhr angesetzt. Weiterhin gilt die vorherige Terminvereinbarung beim Besuch des Landratsamtes.
Öffnungszeiten Testzentrum Heldburg:
Am Mittwoch, dem 22. Dezember 2021 entfällt die Nachmittagstestung.
Zwischen den Feiertagen ist die Teststation wie folgt geöffnet:
- Dienstag, 28. Dezember 2021: 7 bis 8 Uhr
- Mittwoch, 29. Dezember 2021: 7 bis 8 Uhr
- Donnerstag, 30. Dezember 2021: 7 bis 8 Uhr.
Öffnungszeiten TZ Hildburghausen:
Das Testzentrum Hildburghausen hat sonntags erst ab 11 Uhr geöffnet.

Geänderte Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Schleusingen

Schleusingen. Die Sprechzeiten der Stadtverwaltung Schleusingen vor und nach den Weihnachtsfeiertagen sind wie folgt:
- Mittwoch, 22.12.2021: geschlossen
- Donnerstag, 23.12.2021: 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr
- Montag, 27.12.2021: 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr
- Dienstag, 28.12.2021: 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 17.30 Uhr
- Mittwoch, 29.12.2021: geschlossen
- Donnerstag, 30.12.2021: 9 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr.
Es wird darauf hingewiesen, dass jeglicher Zutritt zur Stadtverwaltung, einschließlich Einwohnermeldeamt, bis auf Weiteres einer Terminvereinbarung bedarf. Termine können zu den üblichen Öffnungszeiten telefonisch oder per E-Mail vereinbart werden.
Besucher müssen einen Mundschutz tragen, die Hände sind an den im Rathaus befindlichen Spendern zu desinfizieren.

Der Leser hat das Wort

Gedanken zur Weihnachtszeit

Leserbrief. Ist das ein guter Mensch, der Mensch, der Tag für Tag, Woche um Woche, Jahr für Jahr einer Arbeit nachgeht?
Ist das ein guter Mensch, der Monat für Monat und jedes Jahr von seinem Lohn Steuern abgibt?
Ist das ein guter Mensch, der Monat für Monat und jedes Jahr von seinem Lohn Krankenkassenbeiträge zahlt, obwohl er nicht krank ist und keine Medikamente nimmt?
Ist das ein guter Mensch, der regelmäßig Blut spendet, um Verletzten und Kranken zu helfen?
Ist das ein guter Mensch, der zur Plasmaspende geht, um anderen im Krankenhaus zu helfen?
Ist das ein guter Mensch, der von seinem Lohn anderen bedürftigen Organisationen Geld spendet?
Ist das ein guter Mensch, der weder gegen Gesetze noch Regeln verstößt?
Ist das ein guter Mensch?
Seid Ihr euch sicher, das dieser Mensch ein guter Mensch ist????
Wenn nun aber dieser Mensch ein verfassungsmäßig für ihn bestehendes Recht in Anspruch nehmen will, was macht die Politik mitsamt ihren hörigen Medien dann aus ihm????
Plötzlich ist er ein Gegner, Aluhutträger usw., unsozial und nicht solidarisch!!!!!! Er wird von nun an von der Gesellschaft ausgegrenzt (2G). Er ist plötzlich kein guter Mensch mehr!!!
Er hat nur ein Grundrecht eingefordert, er ist nicht straffällig geworden und tut immer noch das, was er als GUTER MENSCH bisher tat. Nehmt die Weihnachtszeit, um Euch zu BESINNEN, was ihr tut!!!! Folgt nicht den falschen Propheten, die ihre Meinungen und Versprechen nach wenigen Wochen vergessen, nachdem sie den Thron bestiegen haben.
In diesem Sinn wünsche ich allen Menschen eine besinnliche Weihnachtszeit.
Peter Bangert
Kloster Veßra
(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensuriert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)



Forellenhof Themar

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag
20.12. – 23.12. 8.00 – 17.00 Uhr
27.12. – 30.12. 8.00 – 17.00 Uhr

Freitag
24.12. 7.00 – 12.00 Uhr
31.12. 7.00 – 12.00 Uhr

Nach Möglichkeit bitte vorbestellen.



www.forellenhof-themar.de

Wirklich fangfrischen Fisch gibt es nur hier im Forellenhof Themar!
Telefon 03 68 73 / 60 45 4

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Adelhausen Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
Albingshausen privat
Bad Colberg Touristinformation
Bedheim Dorfladen
Beinerstadt Bushaltestelle
Bibersschlag Fleischer Grimm
Bockstadt Bushaltestelle
Brattendorf Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
Breitenbach Lenz Haarstudio
Bürden Bushaltestelle
Crock Pfötsch Fleischerei; Muche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
Ebenhards Feuerwehhaus
Einöd Countryscheune
Einsiedel Kreuzel Fleischerei
Eisfeld Schachtschabel – Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Norma; Braun Bäckerei; Esso Tankstelle; Achtenhagen Getränke; Frisör Harmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy's Zooladen
Eishausen Igris / Agrar GmbH
Erlau Pits Floristik; Salzmann Bäckerei; Grüne Erle
Gerhardtsgereuth privat
Gellershausen Dorfladen
Gethles Frühaufl
Gießübel Fleischerei Brückner
Gleichamburg Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt; Gärtnerei Eyring
Gleicherwiesen Seifert
Gompertshausen Gemeindehaus
Harras Gaststätte „Grüner Baum“
Heildburg Tankstelle; Batzner; tegut
Heilingen Gemeinschaftshaus
Hessberg Enzi; Katzy
Heubach Apothek Heubach; Eisdiel
Hildburghausen Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; Fairteilladen, Eishäuser Str. 19; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Fleischerei Schröder; Friseur am Markt; Schloßpark-Apothek; Schloßparkpassage Tattoostudio; Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner
Hinfeld Hannelore Frank, Hindfelder Dorfstr. 25
Hinternah Fiedler Bäckerei; Tankstelle
Hinterrod Am Steigerturm
Hirschbach Café Orban
Holzhausen Dorfplatz
Jüchsen Bäckerei und Konditorei Eppler

Der Leser hat das Wort

Fürchtet euch nicht!

Leserbrief. Ängstlichkeit hat viele Facetten, wie auch Furchtlosigkeit und Zivilcourage vielfältig sind. Es lohnt sich, unter diesem Aspekt noch einmal auf Pfarrer Martin Michaelis zurückzukommen, jetzt kurz vor Weihnachten. Martin Michaelis war als Redner am 2. Advent bei einer Lichterkettenaktion bei Sonneberg aufgetreten. Im Nachhinein gab es viele empörte Reaktionen. Auch die inzwischen hinlänglich bekannten Totschlagsargumente wurden ins Feld geführt. Manche der Wortmeldungen waren nachvollziehbar, andere schossen weit über das Ziel hinaus. Da ist es gut, zur Sachlichkeit zurückzukehren.

Die Initiatoren jener Lichterkette gehören zum losen Netzwerk von über 50 Ärzten und Beschäftigten in Heilberufen dieser Region, die am 17.11. in einem Offenen Brief die Rücknahme der coronapolitischen Restriktionen befürwortet hatten, sofern diese von Staats wegen verordnet sind. Die Unterzeichner empfahlen, die pandemischen Abwehrmaßnahmen wieder prinzipiell in die Hände des einzelnen Bürgers zu legen. Dieser Brief hatte hohe Wellen geschlagen. Unter diesem Eindruck war das Bedürfnis groß, ein weithin sichtbares Zeichen der Versöhnung zu setzen. Die Initiatoren der Lichterkette ließen sich dabei nicht zuletzt inspirieren von prägenden persönlichen Erfahrungen der Wendezeit 1989/90. So ist es kein Zufall, wenn am 5.12. im ehemaligen Grenzbereich zwischen Sonneberg und Neustadt bei Coburg auch Erinnerungen an die ostdeutschen Friedensgebete von 1989 wieder lebendig wurden. Der Versammlungsort ‚Gebrannte Brücke‘ ist symbolträchtig. Die Einheimischen wissen um die vielfältigen historischen Bezugspunkte, gerade wenn es um die Zerrissenheit unter Menschen geht. Wie auch immer in mancher Wortmeldung der Deutungskontext für diese Versammlung bei Sonneberg nachträglich verändert oder verschoben wurde, selbst wenn es nur unbewußt geschah, Tatsache bleibt: Von der Intention der Veranstalter her war es eine Versöhnungsaktion, eben die Lichterkette als Symbol des Friedens bei der Kapelle Hönbach.

Im Vorfeld der Aktion war alles Wesentliche mit den zuständigen örtlichen Behörden einvernehmlich abgestimmt. Gerade das ver-

trauensvolle Zusammenspiel der Verantwortlichen ermutigte die Veranstalter, an der Idee zur Lichterkette festzuhalten. Die Veranstaltung war prinzipiell gesetzeskonform, auch wenn das Für und Wider durch die maßgeblich Verantwortlichen gegeneinander abgewogen werden mußten. Eine Güterabwägung im rechtlichen Sinne gehört zu den selbstverständlichen Gepflogenheiten unserer Rechtskultur. So handelte es sich also keinesfalls um eine rebellische Zusammenkunft von Unbelehrbaren, wie es im Nachgang so oft kolportiert wurde. Dass, wie es dann später öffentlich wurde, der evangelische Kirchenkreis Sonneberg mit seinen Pfarrern und Pfarrern offenbar keine Kooperation mit dieser Veranstaltung wünschte, tut der grundsätzlichen Intention der Veranstaltung keinen Abbruch, zeigt aber auch die Grenzen jener oben beschriebenen Einvernehmlichkeit in der Vorbereitung. Der ehemalige Steinacher Pfarrer und heutige Pfarrvereinsvorsitzende Martin Michaelis ist dann eingeschrieben. Ich kenne Pfarrer Martin Michaelis als aufrechten, theologisch kompetenten, freilich auch streitbaren Pfarrer und Theologen. Die Veranstaltung selber hat dann eine Resonanz gefunden, die alle Erwartungen übertraf. Offizielle Schätzungen liegen bei 1.000 Besuchern. Daraufhin wurde die Menge der Besucher, die in losen Gruppen zur Kapelle wanderten, sozusagen gedrittelt, d. h. die Andacht von ca. 15 Minuten wurde mit Abständen noch zweimal wiederholt. Das war vernünftig. Keine Frage: In dieser Situation haben die Verantwortlichen bei den Behördenaufträgen das eine oder andere Auge dann zudrücken müssen. Dass sie dabei nicht so ganz falsch lagen, zeigt die Realisation danach: Wie in der konkreten Risikoabwägung vor Ort zu erwarten war, ist im Nachhinein von einer im freien Gelände aus dem Ruder laufenden epidemischen Kettenreaktion nichts bekannt geworden.

Ich habe mir die Ansprache von Pfarrer Michaelis im Netz nachträglich angehört. Der Rückgriff auf 1. Mose 3, also auf die biblische Geschichte vom Sündenfall, in Sonderheit auf den Baum der Erkenntnis und des Lebens ist für mich angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen lehr- und aufschlussreich. Die

Verweise auf das fünfte, siebte und achte Gebot mitsamt Auslegung aus dem lutherischen Katechismus stiften, wie ich meine, heilsame Rückbesinnung auf das Wesentliche - gerade in undurchsichtiger, ja unheilsschwangerer Krisenzeit. Auch die weiteren Luther-Zitate - Vorwort Schmalkaldische Artikel und Augsburgisches Bekenntnis 16 - sind gerade heute wieder hochinteressant. Es ist legitim, in dieser Zeit zu fragen: Welche Werte leiten uns? Worauf gründet eigentlich unser gegenwärtig sehr forsches kollektives Handeln? Was gibt uns wirklich Halt?

Zugeben: etliche gesellschaftskritische Anmerkungen in Michaelis' Ansprache stechen ins berühmte Wespennest. Sind sie deswegen aber schon von der Hand zu weisen? Wer die jeweils konkrete Materie kennt, wird wissen, dass die z. T. äußerst mutigen Einsprüche des Pfarrers angesichts einschlägiger Recherchen gut begründet sind. Eine zehnminütige Ansprache in einer 15-Minuten-Andacht ist kein wissenschaftliches Gutachten mit Belegstellen und Quellenangaben. Dafür ist das Predigtamt nicht gemacht. Aber es soll ganz ohne Zweifel das Wort Gottes mitten in unsere Zeit sprechen. Ja es soll aufrütteln, den Menschen die Augen öffnen, mitunter sogar die Selbstgerechtigkeit und das Pharisäerhafte der Menschen aufs Korn nehmen. Alles freilich mit dem Ziel, sie zum Gebot und Willen Gottes umkehren zu lassen. Genau so sind, wie ich meine, die ruhigen und zugleich kraftvollen Worte des Pfarrers bei jener Lichterkette einzuordnen.

Ich habe unterschiedlichste Menschen gesprochen, die dabei waren. Sie alle waren von der ergreifenden Atmosphäre des Abends angetan; es soll ein besonderer Frieden über allem gelegen haben. Sollte nicht der gute Geist der Wahrheit auch diese Menschen erfüllt haben? Wie ja ganz offensichtlich die Sehnsucht nach Überwindung aller menschlichen Zerrissenheit viele von ihnen an diesen besonderen Ort erst gebracht hatte! Irgendwo ahnte wohl die Mehrheit von ihnen: Die besondere Atmosphäre des Abends hing auch damit zusammen, dass da ein Pfarrer unter ihnen war. Ein Pfarrer, der zu ihnen sprach, mit ihnen betete, sie segnete, menschlich und geistlich ihnen zugewandt war. Gleichwohl blei-

ben derartige Ereignisse mit vielen hundert Menschen naturgemäß vielschichtig, vieldeutig, letztlich unübersichtlich. Es werden sich immer Einzelfälle anführen lassen, die dem subjektiv empfundenen Gesamteindruck entgegenstehen.

Freilich gehört Mut dazu, in diesen Monaten Dinge zu sagen und zu tun, die auf den Nägeln brennen, aber nicht in den verbreiteten etablierten Tageszeitungen und Nachrichtensendungen zu lesen und zu sehen sind, geschweige denn konstruktiv und wohlwollend kommentiert werden. Pfarrer Michaelis sagte: Wir stehen hier, „weil wir nicht anders können.“ Das nehme ich ihm ab. Michaelis ist nicht aus dem Holz geschnitzt, sich eitel instrumentalisieren zu lassen. Wohl aber kann er für sich selbst eine kritische Position vertreten; wenn es nützt gewiss auch scharf und pointiert. Das ist nicht jedermanns Sache, - muß es auch nicht. Aber auch solche Prediger seines Wortes hat Gott zu uns gesandt. Immer gibt es die Sympathien und die Antipathien. In nervösen, ja hitzigen Zeiten wie diesen sind wir jedoch gut beraten, uns nicht von Vorurteilen und Stimmungen leiten zu lassen. Die ruhige Sachlichkeit in diesen Dingen ist viel dienlicher.

Freuen wir uns in diesen Tagen vor allem aber auf die himmlische Verkündigung zu Heiligabend, die Verkündigung des Engels und der himmlischen Heerscharen auf dem Feld bei Bethlehem - auch wenn sie heuer manchen von uns nur über Umwege erreichen kann. Diese Botschaft tut uns ausgesprochen gut jetzt. Gott vertreibt mit seinen Engeln und seinem Licht alle Angst und Menschenfurcht, so dass wir zum himmlischen Retter (!) aufsehen können, um von dorthin echte Stärkung für unsere Herzen und Seelen zu bekommen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Pfarrer D. Schwesig
Straufhain

(Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Um die Meinung der Leser nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Gymnasium „Georgianum“ sagt Dankeschön



Hildburghausen. Am 13. Dezember 2021 überreichte Tilo Kummer (r.), Bürgermeister der Stadt Hildburghausen und Mitglied des Vereins „Alternative 54“, dem Schulleiter des Gymnasiums Georgianum Hildburghausen, Frank Wagner (l.), im Beisein des Vorsitzenden des Fördervereins des Gymnasiums, Tino Schleier (m.), einen Scheck in Höhe von 500 Euro für den Erwerb einer Outdoor-Tischtennis-Platte. Der Verein „Alternative 54“ besteht aus Abgeordneten, welche sich dafür entschieden haben, die nach dem §54 gesetzlich geregelte automatische Anpassung der Diäten einem gemeinnützigen Zweck zu spenden. Dadurch sind schon über eine Million Euro in gemeinnützige Vorhaben geflossen. Wir als Schule freuen uns sehr, dass wir mit diesen 500 Euro einen Grundstein für unser Ziel, eine dritte Tischtennis-Platte bei uns aufzustellen, legen werden und bedanken uns recht herzlich. Foto: privat

Unserer werten Kundschaft sowie allen
Freunden, Bekannten und Nachbarn
wünschen wir ein

gesegnetes
Weihnachtsfest

und einen guten
Rutsch in ein
gesundes neues
Jahr.



Uhren Schmuck
Geschenke

Schachtschabel
Cornelia Becker
Uhrmacherin

Marktstraße 6
98673 EISFELD
☎ (0 36 86) 30 00 27

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Käblitz Gaststätte
Kloster Veßra Auto Turbo
Leimrieth Getränke Nagel
Langfeld Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt
Linden Bushaltestelle
Lindenu Landgasthof
Masserberg Koch GmbH; Laden „Dies & Das“; Rathaus
Milz Milzer Floristik; Bäckerei Kühn
Oberstadt privat
Pfersdorf Büro Agrar Genossenschaft
Poppenhausen Verteilung
Reurieth Fleischer Agrar
Rieth Gasthaus Beyersdorfer
Römhild AVIA Tankstelle; Werbestudio Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank;
Sachsenbrunn Bäckerei Langguth; Poststelle
Schleusingen Edeka; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Shell Tankstelle Suhler Str.; teegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner; Blumenladen am Markt
Schmeheim Bushaltestelle
Schnett Mein Markt
Schönbrunn tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Post Lotto Reinigung Bestellcenter; Fleischerei Amm
Seidingstadt Bushaltestelle
Siegritz Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz
Simmershausen Friedrich Autoservice, Grüner Baum
St. Bernhard
Steinfeld Spindler Gärtnerei
Stressenhausen Frisör Hair Style
Streufdorf Brot-Töpfle; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“
Schweickershausen Jugendclub / Bushaltestelle;
Themar Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgrafen
Ummerstadt Initiative Rodachtal e.V.; Rathaus; Bäckerei Dinkel; Stadtcafé
Veilsdorf Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser
Völkershausen Gemeindehaus
Waffenrod Geschenke Braun; Kreuzel Fleischerei
Waldau Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop
Weitersroda Fleischer Sauerbrey
Westhausen Schul-Konsum

Alle Ausgaben der
Südthüringer Rundschau
finden Sie auch unter



www.rundschau.info



FLUSSKREUZFAHRTEN-SPEZIAL: ERLEBEN SIE EUROPAS EINZIGARTIGE FLÜSSE



EINZIGARTIGE FLUSSROUTEN

- DOURO
- WOLGA
- SEINE
- RHEIN, IJSSELMEER, WAAL, SCHELDE

**ERHOLUNG VON ANFANG AN
WIR HOLEN SIE ZUHAUSE AB**

EKSKLUSIVPREISE FÜR SIE!

**REISEBEGLEITUNG WÄHREND
DER GESAMTEN REISEN**

KOMFORTABLE SCHIFFE

Malerische Städte

entlang des Douro

Flussreise, 8 Tage
an Bord der MS Douro
Serenity
p. P. ab € **1.699,-**

IHRE LEISTUNGEN:

- ✓ **Haustürabholung & Busfahrt nach Frankfurt und zurück***
- ✓ Linienflug mit TAP ab/an Frankfurt - Porto inkl. Flughafengebühren, Sicherheitszuschlägen & Luftverkehrssteuer
- ✓ Kofferservice am Schiff
- ✓ 7 x Ü an Bord der MS DOURO SERENITY in der geb. Kategorie
- ✓ **Vollpension:** Frühstücksbuffet, mit Kaffee / Tee und Säften, Reichhaltiges Mittagsbuffet, 4-Gänge-Menü zum Abendessen, Kaffee / Tee nach Mittag- und Abendessen, Festliches Gala-Dinner, Begrüßungs- und Abschiedsempfang mit dem Kapitän
- ✓ Ausflug Pinhão
- ✓ Besuch einer traditionellen Quinta
- ✓ deutschspr. örtliche Reiseleitung
- ✓ Komfortables Sennheiser Audio-System bei allen Ausflügen
- ✓ Unterhaltungsprogramm an Bord
- ✓ Nutzung der Bordeinrichtungen
- ✓ **Ständige Reisebegleitung**

FRÜHBUCHERPREISE BIS 07.01.22

2-Bett Außenkabinen	Preis p. P.
Hauptdeck achtern (HX)	€ 1.699,-
Hauptdeck (HD)	€ 1.829,-
Mitteldeck achtern (MX)**	€ 2.049,-
Mitteldeck (MD)**	€ 2.199,-
Oberdeck (OD)**	€ 2.449,-
Deluxe Oberdeck (OL)***	€ 2.749,-
Junior Suite Oberdeck (JS)***	€ 3.349,-

Aufpreis Kabine zur Alleinbenutzung

Hauptdeck achtern (HX)	+515,-
Mitteldeck achtern (MX/MD)	+655,-
Oberdeck (OD)	+745,-

** absenkbare Panoramafront
*** Loggia-Balkon mit absenk. Panoramafront

IHR TERMIN:

19. - 26. April 2022..... € 1.699,-

WUNSCHLEISTUNGEN P. P.:

Ausflugspaket mit 4 Ausflügen € 149,-
Getränkpaket (9-24 Uhr)* € 190,-

Hollands Grachten

IJsselmeer - Amsterdam - Rotterdam - Antwerpen - Nijmegen

Flussreise, 7 Tage
an Bord der MS Lady
Diletta
p. P. ab € **1.199,-**

IHRE LEISTUNGEN:

- ✓ **Haustürabholung***
- ✓ Busfahrt Düsseldorf & zurück
- ✓ Kofferservice am Schiff
- ✓ Willkommensgetränk
- ✓ 6 x Übern. an Bord der MS LADY DILETTA in der gebuchten Kategorie
- ✓ **Vollpension an Bord:** Frühstück, Mittag- und Abendessen, Nachmittagskaffee und -tee mit Kuchen, beginnend mit dem Abendessen des ersten Tages und endend mit dem Frühstück am letzten Tag.
- ✓ Galadinner
- ✓ Exklusive Käseverkostung an Bord
- ✓ Nutzung der Bordeinrichtungen
- ✓ Unterhaltungsprogramm an Bord
- ✓ Ein- und Ausschiffungsgebühren, Hafentaxen & Schleusengebühren
- ✓ **Ständige Reisebegleitung**

FRÜHBUCHERPREISE BIS 28.02.22

2-Bett Außenkabinen	Preis p. P.
Accademia Deck, vorn	€ 1.199,-
Accademia Deck	€ 1.299,-
Rialto Deck, frz. Balkon	€ 1.499,-
Rialto Deck, frz. Balkon, Juniorsuite achtern	€ 1.599,-
Rialto Deck, Balkon, Suite	€ 1.799,-
San Marco Deck, frz. Balkon	€ 1.599,-
San Marco Deck, frz. Balkon Juniorsuite achtern	€ 1.699,-
San Marco Deck, Balkon, Suite	€ 1.969,-

Aufpreis Kabine zur Alleinbenutzung

Accademia Deck 1.599,-

IHR TERMINE:

5. - 11. Juni 2022..... € 1.199,-
16 - 22. August 2022..... € 1.199,-

WUNSCHLEISTUNGEN P. P.: Exklusives Ausflugspaket Besuch Batavialand € 39, Ausflug FLORIADE EXPO 2022 € 75, Ausflug Het Loo € 42 (weitere Zusatzausflüge buchbar!) € 139,-

Höhenpunkte der Seine

Paris - Rouen - Le Havre - Caudebec-en-Caux - Giverny - Paris

Flussreise, 9 Tage
an Bord der MS Gloria
p. P. ab € **1.199,-**

IHRE LEISTUNGEN:

- ✓ **Haustürabholung & Bustransfer nach Frankreich und zurück***
- ✓ 1 x Ü/Frühstück in der Region Reims
- ✓ 1 x Abendessen am Anreisetag
- ✓ Teilnahme an einer kleinen Champagner-Probier
- ✓ Kofferservice
- ✓ Willkommenscocktail
- ✓ 7x Übernachtung an Bord der MS Gloria in der gebuchten Kategorie
- ✓ **Vollpension an Bord,** beginnend mit dem Abendessen des ersten Tages und endend mit dem Frühstück am letzten Tag.
- ✓ Reichhaltiges Frühstücksbuffet mit kalten und warmen Speisen, mehrgängige Mittag- und Abendessen (gehobene europäische Küche), Nachmittagstee/Kaffee mit Kuchen, Mitternachtssnack
- ✓ Kapitän's-Empfang & Captain's Dinner
- ✓ Unterhaltungsprogramm an Bord
- ✓ **Ständige Reisebegleitung**

FRÜHBUCHERPREISE BIS 28.02.22

2-Bett Außenkabinen	Preis p. P.
Neptun-Deck achtern	€ 1.199,-
Neptun-Deck	€ 1.399,-
Saturn-Deck frz. Balkon	€ 1.699,-
Orion-Deck frz. Balkon	€ 1.799,-
Saturn-Deck frz. Balk, Deluxe	€ 1.999,-
Orion-Deck frz. Balk, Deluxe	€ 2.099,-

Aufpreis Kabine zur Alleinbenutzung

Neptun-Deck	€ 1.799,-
Saturn-Deck frz. Balkon	€ 2.199,-
Orion-Deck frz. Balkon	€ 2.399,-

IHR TERMIN:

23.8. - 2.9.2022..... € 1.199,-

WUNSCHLEISTUNGEN P. P.:

Ausflugspaket (AP): Schloss Versailles 79 €, Les Andelys & Schloss Vascoeuil 55 €, Paris Stadtbes. 39 €..... € 190,-

Russland entdecken

St. Petersburg - Moskau

Flussreise, 11 Tage
an Bord der MS Fedin
p. P. ab € **1.779,-**

IHRE LEISTUNGEN:

- ✓ **Haustürabholung***
- ✓ Linienflug, Flughafengebühren, Sicherheitszuschlägen und Luftverkehrssteuer
- ✓ Kofferservice bei Ein- & Ausschiffung
- ✓ Hafen- und Passagiergebühren
- ✓ 10x Übern. an Bord der MS FEDIN in der gebuchten Kategorie
- ✓ **Vollpension:** Frühstücksbuffet, Mittagsbuffet, mehrgängiges Abendessen am Tisch serviert mit Tischwasser, Kaffee- und Tee-Station zu bestimmten Uhrzeiten, Kabinenwasser (0,33 l, 1 Flasche pro Person und Tag), Zum Abendessen wahlweise 1 Glas Bier, Wein oder Saft, festliches Gala-Dinner
- ✓ deutschspr. örtliche Reiseleitung
- ✓ Unterhaltungsprogramm an Bord
- ✓ Schaschlikparty (wetterabhängig)
- ✓ Reiseführer pro Kabine
- ✓ **Ständige Reisebegleitung**

FRÜHBUCHERPREISE BIS 07.01.22

2-Bett Außenkabinen	Preis p. P.
Unterdeck (UD)	€ 1.779,-
Mitteldeck vorn/achtern (MX)	€ 2.269,-
Deluxe Mitteldeck (ML)	€ 2.799,-
Deluxe Hauptdeck (HL)	€ 2.469,-
Oberdeck (OD)	€ 2.749,-

Weitere Kabinenkategorien möglich!
Kabinenaufpreis zur Alleinbenutzung auf Anfrage ab € 1.070,- buchbar!

IHR TERMIN:

18. - 28. Juli 2022..... € 1.779,-

WUNSCHLEISTUNGEN P. P.:

Ausflugspaket mit 8 Ausflügen € 199,-
Getränkpaket € 205,-
Visum inkl. Bearbeitungsgebühr.... € 150,-

Hinweise: Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen | Buszustiege: Römhild & Hildburghausen.

Druckfehler vorbehalten!

Bildrechte: Frankenland Reisen

Veranstalter: Frankenland Reisen · Fitzendorfer Str. 11 · 97496 Burgpreppach, E-Mail: touristik@frankenland-reisen.de



PKW Ankauf/Export
Tel.: 0160 / 94 16 68 97
u. 0 36 86 / 61 61 56

BEEZis KFZ-Handel
SOFORT-BARGELD
Auch Unfall- & Motorschaden

**Baumaschinen-
vermietung**

Minibagger
3.5 to.
1.8 to.
Rüttelplatte / Stampfer

**SCHELLER-HSC
GmbH & Co. KG**
LAND-, FORST-, GARTEN- UND KRAFTFAHRZEUGE
Hildburghausen • Thomas-Müntzer-Str. 7a
Tel.: 0171 / 72 55 783

Der „Heimatschutz“ übt das Schießen

Eine Satire von Alfred Emmert

Am 23. April 2021 las ich Folgendes in meiner Tageszeitung:

Antreten, marschieren, schießen:

Am Bundeswehrstandort Volkach haben 68 Rekruten den neuen Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz gestartet...

Seitdem komme ich aus dem Grübeln nicht mehr heraus und bin schon am Verzweifeln.

Mich bewegt die Frage, auf was um Himmelswillen will denn der „Heimatschutz“, den ich bis dato nicht kannte und nicht wusste, dass es ihn überhaupt gibt, schießen?

Flutwellen, Überschwemmungen, Orkane, Schneechaos sind für mich keine wirklichen Ziele. Ob die Kugeln dagegen etwas ausrichten können, scheint mir doch mehr als fraglich.

Als nächstes fiel mir das Schießen auf Spatzen ein. Diesen Gedanken habe ich aber auch wieder verworfen, denn die Spatzenpopulation ist stark rückläufig und außerdem würde es umgehend den Vogelschutz auf den Plan rufen.

Danach kamen mir noch Ratten oder Mäuse in den Sinn, die zu bekriegen wären. Diese Überlegung habe ich aber auch wieder verworfen, denn das „Ansitzen“ auf diese Nager wäre sehr

Zeitintensiv, bis die sich einmal aus ihren Löchern trauen.

Zu guter Letzt viel mir nur noch der Coronavirus ein, den man beschießen könnte. Diese Überlegung habe ich aber auch wieder verworfen. Um diesen Killer erfolgreich zur Strecke zu bringen, müsste er schon in den Gewehrlauf flüchten, damit er auf Grund seiner geringen Größe auch von der Kugel getroffen wird. Also wieder keine sinnvolle Begründung.

Jetzt bin ich mit meinem Latein am Ende.

Deshalb benötige ich Ihre Hilfe! Meine konkrete Frage an Sie, liebe Leserinnen und Leser: Auf welche Ziele übt der „Heimatschutz“ das Schießen?

Sollte die sehr schwierige Aufgabe sinnvoll gelöst werden, bekommt der Gewinner als 1. Preis eine Baggerfahrt durch die Eifel mit eingeschaltetem Licht.

Ihre vollständig ausgefüllten Postkarten senden Sie bitte nicht an:

Südthüringer Rundschau
Untere Marktstr. 17
98546 Hildburghausen.

Einsendeschluss ist der 1. Sankt Nimmerleinstag nach dem ersten Schuss.

Auf Grund der sehr schwierigen Fragestellung gehen wir nicht von sehr vielen Einsendungen aus, wobei der Rechtsweg trotzdem ausgeschlossen ist.

Ich freue mich auf Ihre Antworten.

Ihr Alfred Emmert

Friedenslicht - Zeichen der Hoffnung - im Landratsamt angekommen



Dorothea Alex und Landrat Thomas Müller bei der Entzündung des Friedenslichts des Landratsamtes. Foto: LRA

Hildburghausen/Landkreis. Inmitten der Corona-Tristesse fällt es schwer in Weihnachtsstimmung zu kommen. Einen wortwörtlichen „Lichtblick“ hat in der vergangenen Woche Dorothea Alex dem Landratsamt übergeben. Das Friedenslicht brennt seit einigen Tagen im Foyer der Behörde und spendet Mut und Hoffnung in dieser angespannten Zeit.

Seit 1986 wird das Friedenslicht in Bethlehem entzündet und von dort Kerze für Kerze über die Welt verteilt.

„Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung. Es hat sich in wenigen Jahren von einer kleinen Flamme zu einem Lichtmeer ausgeweitet und leuchtet mit seiner Botschaft Millionen von Menschen“, heißt es auf der

Internetseite www.friedenslicht.de. „Das Licht soll auch im Landkreis Hildburghausen weiterverteilt werden. Besonders an Menschen, die allein sind oder die gerade jetzt unter der Situation leiden“, so Dorothea Alex.

„Auch für uns ist es Jahr für Jahr eine schöne Geste, dass das Friedenslicht den Weg zu uns ins Landratsamt Hildburghausen findet. Schließlich ist es die Hoffnung, die uns doch alle in der jetzigen Lage verbindet“, so Landrat Thomas Müller.

Wer seine Kerze am Friedenslicht entzünden möchte, kann das bis Weihnachten zu den gewohnten Öffnungszeiten des Landratsamtes tun.

Weitere Informationen zum Friedenslicht, gibt es auf oben genannter Internetseite.

Verkäufe

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung ☎ 03685/40914-0 5% online Rabatt sichern www.dachbleche24.de

Balken, 10-18 cm, bis 8 m, Balken, Bretter 9 Fm, Wzg. u. -maschinen, Hobelbänke. ☎ 0162/1996866.

DACH & WAND Bleche bei Carl Trapez - Ziegel - Welle - Stehfalz Aluminium & Stahl; Lagerware + Produktion auf Maß, A & B Ware für NEUBAU & SANIERUNG ! GÜNSTIG kaufen in Streufdorf by Carl* Tel. 036875 / 69050 bis zu 10% online, Carl24.Shop

Doppelstabmatten Zaun & TORE 98646 Streufdorf 036875/ 69050 auch Lagerware! Carl GmbH

Haushaltsauflösung in Hibu Möbel, Deko, Geschirr, Werkzeuge u.v.m., nach Absprache Tel. 0170-7732546

Kaufgesuche

Motorkettensägen von Stihl, Solo, Husqvarna usw. ob alt od. defekt, bitte alles anbieten. ☎ 0170/4816157.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ 03944/36160, www.wm-aw.de Fa.

Landwirtschaft

Heuballen, 70 x 40 x 30 zu verkaufen. ☎ 03685/401652.

An alle Pferdehalter und Klein tierzüchter. Verkauft Heu und Stroh in kleinen Bündel 70 x 40 x 30. Lieferung nach Absprache möglich. 03685/ 704179.

Verkaufe Traktor Eicher, 21 PS 2000 KW, EZ 1963, 3000 € ☎ 01754492127.

Südthüringer Rundschau

Impressum:
Kurier-Verlag GmbH
98646 Hildburghausen
Untere Marktstraße 17

Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:
• Alfred Emmert

Geschäftsführer: Alfred Emmert
Telefon: 0 36 85 / 79 36-0
Fax: 0 36 85 / 79 36-20
E-mail: info@suedthueringer-rundschau.de

Anzeigenannahme Schleusingen:
An der Pulvermühle 1
98553 Schleusingen
Telefon: 03 68 41 / 54 57 90

Redaktion: Alfred Emmert
Anzeigen: Alfred Emmert
Verteilte Auflage: 16.000

Erscheinungsweise: wöchentlich mittwochs an über 175 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der jährl. Bezugspreis 90,- € (inklusive MwSt.).

Derzeit gültig die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom Juli 2021.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen- und Redaktionsschluss: jeweils Montag 12.00 Uhr

Technische Herstellung: Kurier-Verlag GmbH, 98646 Hildburghausen, Untere Marktstraße 17.

Druck: DZO Druckzentrum Oberfranken GmbH & Co. KG Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg.

Reklamationen: Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Für Hörfehler bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir keine Haftung, denn trotz größter Aufmerksamkeit kann es immer wieder zu Hör- und Übertragungsfehlern kommen. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

Verschiedenes

Schöne Geschenke, Weihnachtartikel in großer Auswahl aus privater Haushalts- und Werkstattauflösung in Hibu, Tel. 0175/2666672

Große Haushalts- und Werkstattauflösung in Hibu, Infos unter Tel. 0175-2666672

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, schnell und besenrein. Fa. Baddack 01714375061

Wahrsagerin Barbara hilft Ihnen gerne bei Fragen, wenn es um LIEBE und ZUKUNFT geht. Tel. 015775745557 www.Runenwahrsagerin.de

Suche und Kaufe GARAGE im Landkreis. Bitte melden unter Anruf/sms 01608223110 Herr Bischof-Eckstein

Automarkt

Zu verkaufen: Mazda 2 Bj. 09, Benzin, 115 PS, EURO 4, mit Anhängerkupplg., höhenverst. Lenkr., 8fach bereift, 172 Tkm Preis VB, Tel. 01602416191

Unterricht + Fortbildung

Schlechte Noten! WMK-Lernhilfe! Hausaufgabenbetreuung, Unterricht, Beratung, 03685/704296.

Bekanntschäften

Alleinstehende, selbstständige Endvierzigerin sucht feste Beziehung um die Wirren des Lebens gemeinsam meistern zu können. Ich suche kein Abenteuer, sondern einen aufrichtigen, ehrlichen Partner, der für alle Dinge die das Leben lebenswert machen, aufgeschlossen ist. Neugierig geworden? Ihre Zuschriften senden Sie an: Südthüringer Rundschau Untere Marktstr. 17 98646 Hildburghausen, Chiffre: RS 4/8

Erotik

Sie (67) BH DD, privat 01525-787 40 68

Hausfrau (34) privat 01525-7873995

Versuchte Trickanrufe

Landespolizeiinspektion Suhl (ots). Trickbetrüger versuchten in den vergangenen Tagen in der gesamten Südthüringer Region wieder ahnungslose Menschen um ihr Ersparnis zu bringen. Vor allem im Bereich Schleusingen häuften sich die Hinweise, dass vermeintliche Polizisten anriefen und mitteilten, eine Diebesbande dingfest gemacht zu haben. Dabei sei ein Zettel mit der Adresse der Angerufenen gefunden worden. Die Dreistigkeit nahm Fahrt auf und der vermeintliche Polizist wollte seine Glaubwürdigkeit untermauern, indem er seinem potentiellen Opfer sagte, es soll die 110 wählen, um sich von der Richtigkeit des Anrufes zu überzeugen. Einen Punkt, der einen stutzen ließ war der, dass man einfach die 110 wählen sollte, ohne den Hörer aufzulegen. Sodann wurde man zu einem angeblichen Kollegen verbunden, der die Richtigkeit des ersten Anrufers bestätigte.

Passen Sie auf die gewieften Tricks der Betrüger auf. Im Falle des Falles legen Sie auf, beenden das Gespräch eindeutig und wählen dann die 110.

So gelangen Sie zur tatsächlichen Polizei, die Ihre Anzeige entgegennimmt. Behalten Sie stets Ihre vertraulichen Daten geheim und übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände.

Knoll

Für immer bei mir.

Tierbestattungen

WIR HELFEN SOFORT.
03685 – 700 112

MITGLIED IM
BUND VERBAND TIERBESTATTER E.V.

KNOLL Tierbestattungen
/ KNOLL Bestattungen, Inh. Christina Knoll · Untere Marktstraße 18 · 98646 Hildburghausen
www.knoll-tierbestattungen.de · info@knoll-tierbestattungen.de

Ihre private Kleinanzeige - sind Sie dabei!

Eine Anzeige in der „Südthüringer Rundschau“ (verteilte Auflage 16.500) kostet Sie für **die ersten 3 Zeilen nur 4,50 €**, jede weitere Zeile 1,50 €.
(Immobilienanzeigen, Vermietung und Verpachtungen werden als geschäftliche Anzeigen berechnet)

privat inkl. MwSt.	geschäftl. zzgl. MwSt.
4,50 €	6,00 €
6,00 €	8,00 €
7,50 €	10,00 €
9,00 €	12,00 €
10,50 €	14,00 €

Mindestgröße 3 Zeilen

Name, Vorname: _____
Anschrift: _____
Buchen Sie den Rechnungsbetrag bitte ab:
Bank: _____
BLZ: _____
Kto.-Nr.: _____
Erscheinungstag: _____ Bar bezahlt
Bitte veröffentlichen Sie meine Kleinanzeige in der Rubrik: _____
 Internet (www.suedthueringer-rundschau.de)

PRO BUCHSTABE, WORTZWISCHENRAUM UND SATZZEICHEN EIN FELD BENUTZEN!
Bei Anzeigen unter Chiffre kommen zum Anzeigenpreis 2,50 € bei Abholung 5,- € bei Zusendung hinzu.
(Preise für Veröffentlichung in überregionalen Zeitungen auf Anfrage)

Den Coupon ausfüllen (mit Angabe der BLZ und Kontonummer) und per Fax oder per Post schicken an: **Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen, Fax: (03685) 7936-20, E-Mail: buero@suedthueringer-rundschau.de, Tel.: (03685) 7936-0** oder geben Sie ihn im Büro der Südthüringer Rundschau ab und bezahlen **BAR von Mo., Mi.: 8 - 12 Uhr, Di., Do.: 8 - 17 Uhr; Fr.: 10 - 12 Uhr** **Anzeigenschluß: Montag, 12 Uhr**

Weihnachtszauber in der Rappelkiste



Groß war die Freude über den Besuch des Christkinds in der „Ummerstädter Rappelkiste“. Foto: Kita

Ummerstadt. Während die Rappelkinder am Nikolaustag gemütlich im Kerzenschein beim Vesper saßen, Plätzchen naschten und gemeinsam Weihnachtslieder sangen, schaute doch tatsächlich plötzlich jemand mit Rauschbart zum Fenster herein: Der Nikolaus kam zu Besuch! Dabei hatte er einen schweren Sack voller Geschenke, welchen er Corona konform zur Abholung vor die Kindergartentür stellte. Nachdem die Erzieherinnen den Nikolaussack dann in den Kindergarten gehievt hatten, sagten die Kinder stolz ihre einstudierten Gedichte auf oder sangen Lieder. Dann wurde endlich ausgepackt, und zum Vorschein kamen unter anderem viele unterschiedliche Kostüme zur Aufstockung des Verkleidungsfundus der Einrichtung, insbesondere ein Satz

Kostüme für das Krippenspiel, welche der Nikolaus über die Bürgerstiftung Ummerstadt und das Förderprogramm „Familie eins99“ besorgt hatte. Alle Kinder waren hellauf begeistert und schlüpfen sogleich in ihre neuen Rollen. Ein mit den Kleinen einstudierter Sternentanz rundete den Nachmittag ab.

Am 10. Dezember stand dann auch schon wieder Besuch vor der Rappelkisten-Tür. Dieses Mal war es ein Mädchen im weißen Gewand, mit Flügeln und blonden Locken: das Christkind. Anstelle der alljährlichen großen Weihnachtsfeier im Rathaus verteilte das Christkind bei weihnachtlicher Musik im Vorgarten der Rappelkiste kleine Präsenten an alle Kinder und deren Eltern. Gedankt sei an dieser Stelle besonders dem Patenbetrieb des

Frohe Weihnacht und ein gesundes neues Jahr wünschen wir Ihnen und Ihren Familien

Bauunternehmen Baustoffhandel
Tel: 03686-309220
Braun GmbH Einsiedlerstrasse 25 a 98673 Eisfeld OT Waffenrod

Geschenke Laser/Gravur Pokale Drucksysteme
Tel: 03686-301944

Ihre Braun GmbH

Diakonie-Kindergartens, der Firma UPR Plastik-Recycling-GmbH Ummerstadt, sowie dem Historischen Verein Ummerstadt für die Bereitstellung der Geschenke. Ein letztes Highlight in diesem Jahr war eine Sternennachtwanderung der Vorschüler, welche das von den Kindern ausgesuchte Jahresthema „Weltall und Kosmos“ sinnvoll ergänzte und allen großen Spaß bereitete. Auf unterschiedlichen Stationen lernten die kleinen Rappler viel Neues über die leuchtenden Himmelskörper und Planeten kennen.

Die Erzieherinnen der Rappelkiste wünschen allen Kindern, Eltern sowie Freunden und Förderern ihrer Einrichtung, insbe-

sondere der Stadt Ummerstadt und dem Stadtarbeiter Tino Leutheuser, dem Diakoniewerk der Superintendenturen Sonneberg und Hildburghausen/Eisfeld e.V., dem Jugendamt des Landkreises Hildburghausen und den Teams befreundeter Kindergärten des Umlandes friedvolle und gesegnete Weihnachtsfeiertage im Kreise ihrer Familien und ein gesundes und hoffnungsvolles Jahr 2022. Wir bedanken uns für die tolle Zusammenarbeit über das schwierige Jahr 2021 hinweg und blicken voller Zuversicht in die Zukunft.

Die Erzieherinnen der Diakonie-Kindertagesstätte „Ummerstädter Rappelkiste“

Die Frauenakademie informiert: Betriebsurlaub der Schuldnerberatung

Hildburghausen. Die Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatungsstelle der Frauenakademie e.V., Schleusinger Straße 6-8, 98646 Hildburghausen bleibt aufgrund von Betriebsurlaub in der Zeit vom 22. bis 31. Dezember 2021 geschlossen.

Ab dem 03. Januar 2022 stehen wir den Ratsuchenden wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung.

Ein hoffnungsvoller Tag. Wintersonnenwende

Dr. Gerhard Gatzter

Die Nacht, von Mächtigkeit, von riesiger. Sie genießt ihr Leben, ihr längstes. Heute noch.

Doch morgen schon, lächelt der Tag. Er wächst wieder. Trägt neue Hoffnung, auch in mein Leben.



hagebaumarkt

ESCHENBACH. *HIER HILFT MAN SICH.*

Besuch Sie unseren

Weihnachtsmarkt

zusätzlich bis zu

40% Rabatt

(vom 20.12. bis 24.12.2021)

auf ausgewählte Weihnachtsartikel.

Achtung geänderte Öffnungszeiten am 24. und 31.12.2021
von 8:30 Uhr bis 13:00 Uhr geöffnet

HILDBURGHAUSEN

ESCHENBACH BAU- UND GARTEN-CENTER GMBH & CO. KG
Häselriether Straße 9 • 98646 Hildburghausen • Tel.: (0 36 85) 79 48 - 40
Email: info@hagebau-hildburghausen.de • Website: www.hagebau-hildburghausen.de

Öffnungszeiten:

Mo.: - Fr.: 8.30 - 19.00 Uhr
Sa.: 8.30 - 16.00 Uhr

Totentafel

Elisabeth Hain, Simmershausen
*28.02.1924 † 14.12.2021
Walter Hörnlein, Crock
*16.02.1930 † 10.12.2021
Alban Heß, Oberwind
*02.10.1939 † 03.12.2021
Achim Gründel, Sachsenbrunn
*19.01.1950 † 06.12.2021
Siegrun Burkhard, Holzhausen
*14.01.1961 † 12.12.2021
Heinz Winkler, Heßberg
*24.10.1940 † 09.12.2021
Guðrun Frank, Eisfeld
*01.05.1942 † 06.12.2021
Irmgard Wittrich, Suhl
*12.02.1925 † 12.12.2021
Gero Sieg, Dingsleben
*10.09.1939 † 13.12.2021
Walter Maak, Hinternah
*01.09.1937 † 10.12.2021
Edda Keilholz, Schackendorf
*25.06.1939 † 11.12.2021
Elmar Weidenhaun, Hildburghausen
*24.02.1931 † 10.12.2021
Veronika Krech, Hinternah
*06.02.1956 † 08.12.2021
Gerhard Stepanek, Hildburghausen
*05.05.1939 † 30.11.2021
Rolf Taubert, Zeilfeld
*09.08.1933 † 13.12.2021
Klaus Wiener, Stressenhausen
*24.02.1941 † 10.12.2021
Elfriede Kirchner, Streufdorf
*29.03.1939 † 13.12.2021
Dorothee Güldenpfennig, Schönwalde
*26.10.1933 † 10.12.2021
Wolfgang Steinert, Eisfeld
*13.01.1937 † 01.12.2021

Edda Hartung, Hellingen
*12.04.1956 † 29.11.2021
Helga Ellner, Bad Colberg
*23.10.1936 † 13.12.2021
Ingeburg Sachs, Grub
*12.08.1934 † 04.12.2021
Gisela Linß, Jena
*22.05.1939 † 20.11.2021
Gerald Morgenroth, Schirndorf
*10.10.1948 † 27.11.2021
Lothar Schlott, Schleusingen
*25.04.1940 † 10.12.2021
Rudolf Fischer, Lengfeld
*03.02.1940 † 05.12.2021
Ursula Görner
*22.08.1940 † 16.11.2021
Kerstin Christina Rückner, Themar
*07.10.1960 † 28.11.2021
Rita Schmierer, Tossenthal
*20.12.1952 † 03.12.2021
Eleonore Hörnlein, Ummerstadt
*10.11.1932 † 04.12.2021
Lothar Seidenath, Beierstadt
*20.09.1942 † 07.12.2021
Günter Zitzmann, Wiedersbach
*09.01.1959 † 03.12.2021
Renate Ehrsam, Bischofrod
*07.06.1949 † 10.12.2021
Edith Hanf, Eisfeld
*22.04.1946 † 14.11.2021
Katarina Wiegand, Hildburghausen
*18.09.1959 † 15.12.2021
Gerda Mai, Hildburghausen
*20.06.1930 † 11.12.2021
Karin Seele, Eisfeld
*20.01.1943 † 13.12.2021
Nathalie Zühlke, Coburg
*04.06.1968 † 12.12.2021
Ekkehard Brachmann, Römheld
*19.07.1931 † 14.12.2021

Kirchennachrichten

Ev.-Luth. Kirchspiel Sachsenbrunn/ Stelzen

- Freitag, 24. Dezember 2021, 15 bis 18 Uhr: Sachsenbrunner Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ ist zur persönlichen Einkehr geöffnet. In dieser Zeit läuft ein Krippenspiel, das Sie hören können, das von den diesjährigen Konfirmanden mitgestaltet wurde. Das gleiche Krippenspiel kann in der „Marienkirche“ in Stelzen in der Zeit von 15 bis 17 Uhr gehört werden.

Hinweis: Der Eintritt in die Kirchen ist unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften wie Mundschutz und Abstandsregel erlaubt. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Hoffnungsbriefe weiter erwünscht

Aufruf der Kreisdiakoniestelle Hildburghausen/Eisfeld und des Kreissenorenbüros Hildburghausen

Hildburghausen/Eisfeld. Corona hält uns weiter in Atem, wieder müssen wir uns an vorgeschriebene Maßnahmen zum Schutze unserer Mitmenschen halten, auch wenn zwei Drittel der Bevölkerung bereits geimpft ist. Und wieder sind es vor allem die älteren Menschen, die von Isolation und Einsamkeit betroffen sind. Viele sind allein, allein zu Hause, allein in den Senioren- und Altenheimen, weil sie kaum Besuch von ihren Familien erhalten dürfen. Das neue Jahr verspricht nur wenig bis keine Änderungen, die Zeit für Gemeinsamkeit und Miteinander liegt noch fern.

Lasst uns die Menschen nicht vergessen und ihnen zeigen, dass wir an sie denken. Schreibt Hoffnungsbriefe mit ein paar lieben

Zeilen, Wünschen, Gedichten, malt ein Bild... Wir verteilen eure Briefe an die Menschen, die sehnlichst darauf warten.

Aus den Briefen soll ein Kalender entstehen, so sammeln wir eure vielen schönen Gedanken und sie gehen nicht verloren. Bitte schreibt eine Info für uns mit dazu, falls ihr nicht wünscht, dass euer Text/Bild veröffentlicht wird.

Wir freuen uns auf eure Hoffnungsbriefe, schickt sie an:

**Kreisdiakoniestelle
Hildburghausen/Eisfeld
Immanuel-Kant-Platz 1
98646 Hildburghausen**

Herzliche Grüße und ein wundervolles Weihnachtsfest von
**Michelle Komorowski,
Heike Sittig und
Diana Gütter**



Kirche Veilsdorf

- Samstag, 25. Dezember 2021, 9.30 Uhr: Weihnachtsgottesdienst,

- Freitag, 31. Dezember 2021, 14 Uhr: Gottesdienst zum Altjahresabend.

Hinweis: Die Gottesdienste finden unter 3G-Regelung statt - bitte Nachweise mitbringen.

Das Ev.-luth. Pfarramt Brünn informiert:

Regelungen an Weihnachten

Brünn. Aufgrund der weiterhin geltenden strikten Vorgaben durch die Behörden, im Bewusstsein um die Verantwortung für die Gesundheit der Mitmenschen und insbesondere in Wahrnehmung des Auftrags zur Kontaktvermeidung haben sich die Verantwortlichen in unseren Kirchengemeinden dazu entschlossen, auch über die Weihnachtsfeiertage am Aussetzen der Präsenzgottesdienste festzuhalten. Diese Entscheidung haben sich die Gemeindeglieder nicht leicht gemacht. Auch uns, den Verantwortlichen, fällt diese Entscheidung sehr schwer und wir leiden unter den Maßgaben, sehen uns aber nicht in der Lage, die Vorgaben organisatorisch umzusetzen. Hinzu kommt die theologische Überzeugung, niemanden Gottes Wort oder Sakrament nach einem „Auswahlprinzip“

vorzuenthalten. Wir haben versucht, der Situation Rechnung zu tragen und können folgendes anbieten:

1. Die Kirche Brünn ist am Heiligen Abend zwischen 15 und 18 Uhr sowie an den beiden Weihnachtsfeiertagen ganztags offen. Sie sind als Familie oder in kleinen Gruppen gemäß den behördlichen Bestimmungen herzlich eingeladen, Ihre Kirche aufzusuchen zu einem stillen Gebet, zum Betrachten des Weihnachtsbaums, zum Hören und Staunen....

2. Immer wieder wird am Heiligen Abend in der Brünnener Kirche die Geschichte von der Geburt Jesu in Bild und Ton über Videowand und Lautsprecheranlage zu hören und sehen sein.

Bodo Dungs
Pfarrer
Kirchspiel Brünn[^]

In stiller Trauer

und

Verbundenheit



Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für alle Zeichen der Anteilnahme beim Abschied von meinem lieben Ehemann, Vater, Schwiegervater, Opa und Uropa

Günther Rothe

* 10.10.1932 † 03.12.2021

Unser besonderer Dank gilt

- dem Bestattungsinstitut Reich
- der Gärtnerei Stüllein für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier
- Herrn Pfarrer Dede für die tröstenden Worte.

In stillem Gedenken

Deine Lilo und Familie



Bürden, im Dezember 2021



*Eine Stimme, die uns vertraut war, schweigt.
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr. Er fehlt uns.
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.*

Nach einem 90 Jahre langen und erfüllten Leben nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meiner herzenguten Mutti, Schwiegermutter, unserer Oma, Uroma und Tante

Hannelore Seidenath

geb. Fiedler

* 27. März 1931 † 24. November 2021

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.

deine Tochter Angelika und Dietmar
dein Enkel Denis und Jacqueline
deine Enkelin Sandy und Matthias
deine Urenkelin Michelle-Denise und Marvin
sowie alle Verwandten und Freunde

Wir verabschieden uns im engsten Familienkreis.
Für alle Zeichen der Anteilnahme sagen wir herzlichen Dank.

Veilsdorf, Kloster Veilsdorf, München und Coburg,
im November 2021

Die Würde des Menschen ist unantastbar. GG Art.1

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Vater, Großvater, Urgroßvater, Onkel und Schwager

Dr. med. dent. **Elmar Weidenhaun**

geboren am 24.02.1931 in Hergisdorf † verstorben am 10.12.2021 in Hildburghausen.



Meine Zeit steht in deinen Händen
Ps. 31,16

In stiller Trauer

Töchter: Dr. Uta Guder mit Ehemann Matthias

Dipl. Stom. Gundula Vogel mit Ehemann Werner

Enkel: Stefan, Daniel, Andreas und Kristin

Urenkel Helena, Florian, Noah, Hannah, Lucy und Runa

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet Anfang Januar 2022 im engen Familienkreis statt.

Hildburghausen, im Dezember 2021

*Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.*

Nathalie Zühlke

geb. Gacek

* 04.06.1968 † 12.12.2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Dein Klaus

Frederick und Carolin

Hélène Gacek und Familie

Familie Zühlke

sowie alle Angehörigen

Coburg / Schweickershausen im Dezember 2021

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.

Für erwiesene und noch zugeordnete Anteilnahme herzlichen Dank.
Kondolenzadresse: Familie Zühlke, Baumschulenweg 9, 96450 Coburg



*Wie schmerzlich war´s,
vor dir zu stehen,
dem Leiden hilflos
zuzusehen. Erlöst bist du
von allen Schmerzen,
doch lebst du weiter
in unseren Herzen.*



Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / **70 78 78** Tel.: 0 36 86 / **32 23 20**

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“



ZEHNER
GMBH
BESTATTUNGEN

Wir sind jederzeit für Sie da. Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen.

Eisfeld | **Telefon 03686 30 07 68**
Schleusingen | **Telefon 036841 4 13 49**

W. ZEHNER
BESTATTUNGEN

Hildburghausen
Schleusinger Straße 20
Herr Welke

jederzeit für Sie erreichbar:
Telefon 03685 70 98 98

In stillem Gedenken

Denn die Zeit vergeht,
wo sind all die Jahre wie vom Wind verweht.
Jahre, die an uns vorüberzieh'n, wie Sterne,
die am Horizont verglüh'n.
Die Stunden der Tränen sie werden vergehen,
weil wir uns irgendwann im Himmel wiederseh'n.
-Amigos-

Dankbar für die Erinnerungen und die schönen Momente im Leben, verabschieden wir uns im kleinen Kreis von unserer lieben

Gerda Mai geb. Westhäuser
* 20. Juni 1930
† 11. Dezember 2021

- Dein Ehemann Heinz
- Deine Kinder Eberhard mit Maria und Kathleen mit Mischa
- Deine Enkel Friederike mit Robert und Emma
- Deine Urenkel Oskar und Merle
- Deine Nefen Uwe und Steffen
- Deine Cousine Ursula mit Familie

Auf diesem Wege danken wir allen für die Worte die gesprochen und geschrieben wurden, für die stummen Umarmungen, die Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Hildburghausen, Roth, St. Tönis,
im Dezember 2021



Die Mutter war's was braucht's der Worte mehr.

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.*

Danksagung

Tiefbewegt haben wir Abschied genommen von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, lieben Oma und Uroma und Schwester

Ingeburg Fink geb. Behlert
* 31.05.1933 † 27.11.2021

Es ist uns ein Herzensbedürfnis danke zu sagen für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch stillen Händedruck, Geldzuwendungen und Blumenbekenntnisse. Dank sagen wir ihrem Hausarzt Hubertus und Schwester Diana, unserer Freundin Heidi, Frau Reukauf für die wunderschöne Trauerrede. Dank dem Bestattungsinstitut Pietät und der Gärtnerei Stüllein für den herrlichen Blumenschmuck.

In tiefer Trauer:
**Deine Kinder Bernd, Sigrid, Petra und Martina
sowie deine lieben Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen**

Ebenhards, im Dezember 2021

*Liebste Mutter, schlaf in Frieden,
hab Dank für deine Sorg und Müh';
ach, viel zu früh bist du von uns gegangen,
doch wir vergessen deiner nie.*

Voller Liebe und Dankbarkeit lassen wir sie ziehen, die gute Seele, die nun auf uns herunter blicken wird.

Katarina Wiegand geb. Staroske
* 18.09.1959 † 15.12.2021

**Deine Töchter Yvonne und Isabel
Deine Enkel Maximilian und Hanna
Deine Geschwister Ina, Roswitha,
Christel und Jens mit Familien
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier findet auf Grund der aktuellen Situation im engsten Familienkreis statt.

Für alle Zeichen der Anteilnahme und des Mitgefühls danken wir herzlich.

Hildburghausen, Bad Staffelstein, Ichtershausen und Meiningen im Dezember 2021



DANKSAGUNG

Wir danken allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn für die große Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserer geliebten

Petra Goldschmidt

erfahren durften.

Unser besonderer Dank gilt:

- dem Schwarzatalhospiz für die liebevolle Betreuung
- Tanja Brehm, Bestattungen Reich, für die einfühlsamen Worte und schöne Gestaltung der Trauerfeier
- den Schulkameraden und Arbeitskolleginnen
- der Gärtnerei Stüllein für den Blumenschmuck

Peti wird immer in unseren Herzen weiterleben.

**Bernd & Lilli Goldschmidt
sowie alle Angehörigen**

Veilsdorf und Brattendorf, im Dezember 2021



Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschrickt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

Karin Seele
geb. Satzer

* 20. Januar 1943
† 13. Dezember 2021

*In Liebe und Dankbarkeit
Dein Dieter
Deine Tochter Simone mit Niko
Deine Enkel Leon,
Vanessa mit Kevin
Amanda mit Micha
Deine Lieblinge Bennet und Pepe
und alle Angehörigen*

Wir nehmen im Familienkreis Abschied und danken für alle Zeichen der Anteilnahme und des Mitgefühls recht herzlich.

**Eisfeld und Coburg,
im Dezember 2021**





**Ihr Reisebüro
Biedermann**

**Mein Service: > Sie erreichen mich JEDERZEIT,
WENN ES UM IHREN URLAUB GEHT!**

iris-hbn@t-online.de  **0171-8106788**

Urlaub im Harz

Hotel Im Tannengrund

**Familientage: 2 Erwachsene u. 2 Ki.
Familienzi. inkl. ÜF/HP 161,- €/T.
DZ ab 90,- € HP pro Tag**

Hallenbad, Freibad, Beachvolleyball
Kinder bis 12 J. im Zi. der Eltern frei.

☎ 0 53 26 - 99 80 • Fax 99 82 22
www.hotel-im-tannengrund.de
Hotel Im Tannengrund, Marco Osmialowski,
Am Borbergsbach 80, 38685 Langelsheim



*Das gesamte Team von Angermüller u. Traub wünscht eine besinnliche
Weihnachtszeit,
für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Erfolg.
Wir bedanken uns herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.*

Angermüller u. Traub
Sanitätshaus

Schloßparkpassage 6 • 98646 Hildburghausen • www.angermueller-traub.de



Holzpellets

infire Holzbriketts • Kaminholz • Anzündholz

ZEHNER ENERGIE
Wir tanken Sie auf.

97631 Bad Königshofen • Bahnhofstraße 14
☎ 0 97 61 / 91 10 15 • www.infire-energie.de

Natur · Präzision · Atmosphäre

GRÜNEWALD
Haus der Treppen

Wir wünschen Allen ein
**gesegnetes
Weihnachtsfest,**
Gesundheit und einen guten
Start in das neue Jahr!

Unser Treppenstudio ist vom **17. 12. 2021**
bis einschließlich **10. 01. 2022** geschlossen.

Grünwald Treppenfertigung • Kerbfelder Str. 1 • 97491 Happertshausen

Über 350 Öfen am Lager ...

www.ofengalerie.info **RIKA**

THÜRINGER
Problemlos parken
auf 2000 qm

An der Talperle
KAUFMARKT
Incl. WFF Platz

98667 Schönbrunn
Gabeler Weg 40,
Tel. (036874) 72269

Wir wünschen eine gute Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr

ab 350,- EUR • montags geschlossen

Aus Leidenschaft für guten Kaffee.

NIVONA

Jetzt hier entdecken.

Küchen KNAUER

Neustädter Kirchplan 3
Hildburghausen
03685 - 70 82 48

Eisfelder Rosengarten erfolgreich aus seinem Dornröschenschlaf erweckt



Das Waldsofa im Rosengarten Eisfeld.

Foto: privat

Eisfeld. Wie um diese Jahreszeit üblich, wollen auch wir Freunde des Eisfelder Rosengartens einen Rückblick auf das gehende Jahr geben.

Es begann mit unserem Zusammenfinden im Interesse, den Rosengarten vor seiner Überbauung zu bewahren und wieder zu beleben. Engagiert und in diesem Ziel vereint, konnten wir vieles realisieren.

Durch die freigelegten Wege und den entfernten Wildwuchs ist der Rosengarten wieder als Park zu erkennen. Das Neuanpflanzen, unter anderem von Rosenbögen, und das Wiederaufnehmen der Pflege bestehender Pflanzungen, das Aufstellen von neuen Bänken, ermöglicht zum einen durch Materialzugaben des Eisfelder Bauhofs und zum anderen durch Mittelzuweisungen aus einem Gemeindegeldkürmerer-Projekt der Stadt Eisfeld und einem Minifonds des Hildburghäuser Bildungszentrums, die Restaura-

tion der noch wenigen vorhandenen alten Bänke, und nicht zuletzt die in vielen gemeinsam verbrachten Stunden bei Arbeit aber auch Begegnung, ließen den Rosengarten sicht- und spürbar wieder aufleben. Das nahmen auch viele Passanten höchstlobend zur Kenntnis.

Besondere Begebenheiten waren auch die Waldtage einiger Kindergartengruppen des AWO-Kindergartens. Bestens kam dabei das in liebevoller Kleinarbeit von einer Anwohnerfamilie neu geschaffene Waldsofa an. Dieses fand einen geschützten Platz auf einer der freigelegten Flächen im Wald hinter dem Rosengarten und soll noch vielen Kindern sowohl Rast, als auch Erleben in der Natur bieten.

So hoffen wir, dass in den vielen neuen, von den „Freunden der Alten Technik“ gebauten und dort aufgestellten Nistkästen möglichst viele verschiedene heimische Vogelarten einen Unter-

schlupf finden.

In einem letzten großen Arbeitseinsatz Ende September wurden alles Bruchholz und Grünschnitt, die das Jahr über angefallen sind, mit einem wieder vom Bauhof bereitgestellten Häckslers zerkleinert und als Bodendeckung um das Waldsofa verteilt.

Mit gesponsertem Reisig sind die Rosenpflanzungen, die größtenteils durch die Eisfelder Jagdgenossenschaft finanziert wurden, abgedeckt und winterfest gemacht worden.

So bleibt für dieses Jahr nur noch, uns bei all jenen recht herzlich zu bedanken, die uns mit Rat und Tat, mit privaten Geldzuwendungen oder Bereitstellung von Arbeitsgeräten und Maschinen oder schlicht mit anerkennendem Wohlwollen unterstützten und so ebenfalls mithalfen.

Wir können höchst zufrieden resümieren: Der Rosengarten wurde aus seinem Dornröschenschlaf geholt. Er wurde mit hingebungsvoller Pflege, all den neuen Pflanzungen, mit Hilfe des neuen aus Gemeindegeldkürmerer-Mitteln beschafften Wasserwagens und bereichernden Begegnungen erweckt und wieder mit Leben gefüllt. Möge er nun im Winterschlaf Kraft sammeln, damit wir im neuen Jahr die Früchte des im vergangenen Jahr geleisteten sehen, hören, riechen und genießen können.

Bis dahin wünschen wir allen Frohe & besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch in ein gemeinsames, friedliches und hoffentlich gesundes Jahr 2022.

Bianka und Daniel Bischoff
Freunde des Rosengartens

Das Landratsamt Hildburghausen informiert:

Aktuelles zur Teststruktur im Landkreis Hildburghausen

Hildburghausen. Fallbearbeitung, neue Allgemeinverfügung und der Ausbau der Teststruktur. Das Landratsamt Hildburghausen hat aktuell alle Hände voll zu tun. Ein Überblick:

Die täglich weiterhin hohen Fallzahlen im Landkreis Hildburghausen fordern momentan die Mitarbeiter des Gesundheitsamtes, die zurzeit auch noch von der Bundeswehr unterstützt werden. Ziel ist es, bis nach Weihnachten wieder auf Tagesstand zu sein, was das Versenden von Isolationsbescheiden und Genesenbescheinigungen angeht.

Aufgrund der Vielzahl der Anrufe ist die Erreichbarkeit des Gesundheitsamtes momentan eingeschränkt. Alleine in den vergangenen zwei Tagen gingen rund 2900 Anrufe auf der entsprechenden Hotline ein. Eine Zahl, die vom Landratsamt nicht bewältigt werden kann.

Bei den Telefonaten handelt es sich zumeist um Nachfragen, wann der Quarantänebescheid und die Genesenbescheinigung versandt werden.

Dazu folgende wichtige Informationen:

- Aktuell kann es noch zu einer Verzögerung von rund einer Woche kommen, die zwischen der PCR-Testung und dem Versenden der Dokumente liegen.

- Nach einer positiven PCR-Testung bitten wir die Bürger, das Kontaktformular auf unserer Homepage auszufüllen und dieses an das Gesundheitsamt zu senden. Dadurch wird dem Bürger die Abfrage per Telefon erspart und das Gesundheitsamt kann effizienter arbeiten. Ein Anruf im Landratsamt, um die entsprechenden Dokumente zu erhalten, ist nicht notwendig.

- Viele Fragen werden außerdem in unserer Orientierungshilfe auf der Homepage des Landkreises beantwortet.

Weiterhin bleibt auch die Teststruktur im Landkreis Hildburghausen ein wichtiges Thema.

Seit Freitag, dem 17. Dezember, wird die PCR-Abstrichstelle von der Bahnhofstraße in die Untere Marktstraße 9 in Hildburghausen ziehen. So soll die Ballung an der bisherigen Abstrichstelle entzerrt werden. Für die PCR-Testungen am neuen

Standort ist eine Terminbuchung über www.cov-test.net nötig. Antigenschnelltests (Ergebnis nach 15 Minuten) sind weiterhin ohne Termin in der Bahnhofstraße möglich. Künftig soll auch hier eine Terminbuchung möglich sein, um so den Bürgern eine gewisse Planungssicherheit und Zeitersparnis zu bieten.

Die Öffnungszeiten der beiden Abstrichstellen sind identisch und bleiben wie bisher erhalten. An den Weihnachtsfeiertagen (24., 25., und 26.12.) haben PCR-Abstrichstelle und Schnelltest-Abstrichstelle jeweils von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Neuigkeiten gibt es auch für die künftige Schnelltest-Abstrichstelle in Eisfeld: Diese wird am 22. Dezember ihre Pforten im City-Center Eisfeld (Dammweg 1) öffnen. An Heiligabend werden in der Zeit von 8 bis 12 Uhr Schnelltests angeboten.

Die weiteren Zeiten für die Abstrichstelle in Eisfeld:

- Montag bis Freitag 6 Uhr bis 18 Uhr

- Samstag 8 Uhr bis 12 Uhr und 16 Uhr bis 18 Uhr (auch 1. Weihnachtsfeiertag)

- Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr und 16 Uhr bis 18 Uhr (auch 2. Weihnachtsfeiertag).

Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, ist eine Terminbuchung unter www.diebessertester.de notwendig.

Imitation einer Fachwerkfassade aus Putzmörtel: Jede Fassade ein Unikat!

Handwerker Silvio Hennlein stellt sich vor

Anzeige: Dingsleben. Fachwerkhäuser sind nicht nur schön anzusehen, sie strahlen auch einen ganz gewissen Charme aus.

Das findet auch der selbstständige Handwerker Silvio Hennlein. Als gebürtiger Thüringer faszinierten ihn schon in seinen jungen Jahren die jahrhundertalten Holzbalken, verspielten Schnitzereien, Schmuckdetails und Inschriften. So erfüllte er sich letztes Jahr den Traum eines eigenen Fachwerkhäuses – nur eben ohne echte Holzbalken. Und damit nicht genug. Silvio hat sich darauf spezialisiert, jedes Haus in eine Fachwerkhäuser-imitation zu verwandeln. An seinem eigenen Haus testete er

echte Holzbalken realistisch erscheinen. Und dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Als großer Fan der Band Rammstein hat sich Silvio kurzerhand das Logo der Band dezent als Holzbalken an seine Hausfassade modelliert. Die Struktur und die Anordnung der Balken können also individuell nach Kundenwunsch gestaltet werden.

Die Arbeiten werden direkt vor Ort an der Hausfassade ausgeführt. Dabei ist es egal, ob der Putz neu gemacht wurde oder schon älter ist, Hauptsache er ist tragfähig. Mit Silvios Imitat aus Putzmörtel werden somit keinerlei Eingriffe in die Statik der Fassade vorgenommen. Es han-



verschiedenste Baustoffe und Materialien aus, um ein langlebiger und täuschend echtes Fachwerk zu kreieren. Mit speziellen Werkzeugen lässt er un-

terschiedliche Baustoffe und Materialien aus, um ein langlebiger und täuschend echtes Fachwerk zu kreieren. Mit speziellen Werkzeugen lässt er un-

terschiedliche Baustoffe und Materialien aus, um ein langlebiger und täuschend echtes Fachwerk zu kreieren. Mit speziellen Werkzeugen lässt er un-



Fotos: privat

Fachwerkgestaltung Hennlein

Ortsstraße 66
98646 Dingsleben

Telefon: 036873 / 686819
Mobil: 0171 / 5707659

E-Mail: silvio-hennlein@fachwerkgestaltung.de
Internet: <https://www.fachwerkgestaltung.de>

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Weihnachtsgrußwort des Landrates Thomas Müller



auf welche Augenblicke hätte ich verzichten können? Kerzenschein, der weihnachtliche Duft und die ruhende Natur laden dazu ein, die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen.

Nehmen Sie sich in diesen Tagen doch einmal bewusst Zeit und blicken Sie zurück auf IHR Jahr 2021.

Bei meinem persönlichen Rückblick auf das abgelaufene Jahr kam mir mein Weihnachtsgrußwort aus dem letzten Jahr in den Sinn: Die innere Unruhe, die uns alle betraf, die Sorge um unsere Gesundheit und die unserer Nächsten und die Angst, die viele von uns in Atem hielt. Auch in diesem Jahr war vieles anders und wir mussten unser Leben und unsere täglichen Abläufe abermals anpassen. Das zehrt an den Nerven und stellt unser gesellschaftliches Zusammenleben auf eine harte Probe. Wir dürfen aber niemals zulassen, dass die Pandemie unseren Kollegenkreis, Freundschaften oder gar Familien spaltet. Es wird eine Zeit nach Corona geben, in der wir

all diese Diskussionen hinter uns lassen werden und hoffentlich wieder aufeinander zugehen werden. Wie gerne hätte ich an dieser Stelle darüber gesprochen, dass wir die Pandemie in den Griff bekommen haben, Veranstaltungen im großen Rahmen wieder erlaubt sind und wir wieder ohne Sorge unsere wichtigen sozialen Kontakte pflegen können. Dem ist leider nicht so und auch das diesjährige Weihnachtsfest wird anders als wir es gewohnt sind. Was uns aber geblieben ist und uns keiner nehmen kann, ist die Hoffnung, die uns die Weihnachtszeit und die damit verbundene Botschaft der Geburt Christi spendet. Wir sind dankbar für das was wir haben und für die Menschen, die uns umgeben und die wir lieben. Auch in diesem Jahr richtet sich mein Dank besonders an diejenigen, die sich in Krankenhäusern, in Pflegeheimen, bei Rettungsdiensten und allen weiteren hilfeleistenden Verbänden und Organisationen aufopferungsvoll gegen die Pandemie stemmen. Weiterhin danke ich den Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die durch Mithilfe, Unterstützung und große Solidarität dazu beitragen, dass wir diese Ausnahmesituation hoffentlich bald überwunden haben.

Einen Absatz meines letztjährigen Grußwortes möchte ich in das diesjährige übertragen, da die Thematik präsenter ist, als je zuvor:

„Man kann über Maßnahmen und deren Wirkung anderer Meinung sein. Man soll sich damit auch auseinandersetzen und kritisch hinterfragen, jedoch darf man die Realität nicht ausblenden. Wenn man dies diskutiert, dann aber niveauvoll und mit Respekt.“

Ich wünsche Ihnen Allen ein gesegnetes Fest verbunden mit Glück und Gesundheit.

Ihr Landrat Thomas Müller



Weihnachtsidyll - in Puderzucker gehüllt weist die leuchtende Tanne den Weg zum Hotel Gabelsberg bei Ilmenau.

Foto: Sindy Volkmar, Streufdorf

Liebe Bürgerinnen, Liebe Bürger,

„Die Vorweihnachtszeit ist die Zeit der Besinnung.“ Das sagt sich leicht, denn natürlich bringt der letzte Monat des Jahres die Angewohnheit mit sich zurück zu schauen: Welche schönen Momente habe ich erlebt, welche Krisen musste ich überstehen? Wofür war ich in diesem Jahr dankbar,

Romantisches

Ein feines leises Klingen
Liegt über Wald und Feld
Als ob die Englein singen
Von Liebe auf der Welt

Ein Leuchten aus der Ferne
Streut sanftes Himmelslicht
Und legt den Glanz der Sterne
Auf jedes Angesicht

Es will wohl Weihnacht werden
Mit warmem Kerzenschein
Und überall auf Erden
Soll endlich Friede sein

MEYHÖFER

Fenster + Türen

www.firma-meyhoefer.de

Unserer Leistungsprofil:

- Fenster aller Art
- Türen aller Art
- Rollläden
- Garagentore
- Markisen
- Insektenschutz
- Wintergärten
- Überdachungen
- Reparaturen
- Service

Inhaber:
Daniel Lindig & Manuel Kirsch GbR

Am Friedhof 31
98646 Hildburghausen

Telefon: 03 68 5/ 70 37 05
Fax: 03 68 5/ 70 92 23
Mobil: 01 51/ 16 55 95 46

info@firma-meyhoefer.de
www.firma-meyhoefer.de

Wir wünschen allen Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes
Weihnachtsfest.

S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen Leserinnen und Lesern glückliche und frohe Feiertage sowie ein friedvolles, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2022.

Wenn's um Geld geht

**Kreissparkasse
Hildburghausen**

Leise rieselt der Schnee

Ein beschauliches Stimmungsbild zeichnet das bekannte Weihnachtslied "Leise rieselt der Schnee". Der Text, der in heutiger Zeit sehr häufig parodiert wurde, stammt etwa aus dem 1900 aus der Feder des Geistlichen Eduard Ebel. Und so lautet der Originaltext:

Leise rieselt der Schnee,
still und starr liegt der See,
weihnachtlich glänzet der Wald:
Freue dich,
Christkind kommt bald!
In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich,
Christkind kommt bald!
Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hör nur,
wie lieblich es schallt:
Freue dich,
Christkind kommt bald!

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin,
dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen
auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.

Wir bedanken uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit
und wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und Erfolg für das kommende Jahr.

Thomas Kupfer

Gabi Avemark

Holger Kirchner

Yvonne Rüttinger

Michaela Klein

Kupfer
AUGENOPTIK OPTOMETRIE

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

**Schützengesellschaft
1782 e.B.
Hildburghausen**

Wir wünschen den Kameradinnen und Kameraden der Schützengesellschaft Hildburghausen sowie unseren Sponsoren ein **frohes und besinnliches Weihnachtsfest** und ein **gesundes neues Jahr.**

Der Vorstand Ingolf Frank

All meinen Kunden, Freunden und Bekannten wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

NOK

Bauleistungen für Jedermann

- Mauern - Putzen -
- Fliesen legen -
- Trockenbau -
- Pflastern -

Norbert Kirchner
Am Gries 7a
98646 Hildburghausen

Tel.: 0 36 85 / 40 12 60
Fax: 0 36 85 / 40 12 63
Handy: 01 71 / 8 15 40 10
E-Mail: norbert-kirchner@freenet.de

Marko Heim

KFZ-LACKIERWERKSTATT

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten wünsche ich ein frohes, friedliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Eishausen | Hintere Gasse 122
98646 Straufhain | Tel.: 0 36 85 / 40 12 06 • Mobil: 01 72 / 9 74 93 54

Kataster ♦ Vermessung ♦ Geoinformation

**Kataster- und Ingenieurvermessung
Dipl.-Ing. Uwe Eberhard**

öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Beratender Ingenieur Nr. 2073-98-BI

98646 Hildburghausen • Apothekergasse 7
☎ 0 36 85 / 40 51-0 • Handy 0172 / 3 67 42 04 • Mail: info@KatVermbuero-Eberhard.de
freundlich ♦ fachkundig ♦ unabhängig

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das bisher entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.

Rückblickend auf das vergangene Jahr bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen Ihnen ein **frohes Weihnachtsfest**, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches neues Jahr.

City-Optik
Kathleen Brückner

HILDBURGHAUSEN | Clara-Zetkin-Str. 1b | 03685-4134432 | info@city-optiker.de | www.city-optiker.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9:00-18:00 Uhr • Sa: 9:00-12:00 Uhr

Grußwort von Christopher Other, Bürgermeister der Stadt Heldburg



Liebe Leserinnen und Leser der Südthüringer Rundschau, wie schon im vergangenen Jahr muss man auch zum Abschluss dieses Jahres das Fazit ziehen: Normal ist etwas anderes! Vor zwölf Monaten standen wir alle vor dem Jahreswechsel und erdachten, hofften und wünschten natürlich auch mehr Normalität für unser aller Privatleben. Was ist von diesem Wunsch noch übriggeblieben? Welche Ziele kann man sich eigentlich noch halbwegs sicheren Gewissens für 2022 stecken? Wird Corona unser Leben weiterhin federführend bestimmen und einschränken? Das alles sind Fragen, die man auch zum Ende dieses Jahres nicht abschließend beantworten kann. Nichtsdestotrotz blicke ich für unsere Stadt gerne noch einmal zurück, denn es gab trotz der allgemeinen Einschränkungen Fortschritte und damit auch Positives zu berichten. Auch ein kurzer Ausblick auf das kommende Jahr soll nicht zu kurz kommen. Zualererst möchte ich mich aber bei den vielen ehrenamtlich Engagierten in unserer Stadt bedanken! Sie haben trotz der Beschwerisse weitergemacht und Ihre Arbeitskraft der Gesellschaft zur Verfügung gestellt. Auf verschiedensten Ebenen konnten so Vorhaben realisiert, Veranstaltungen

durchgeführt und die vermeintlich „kleinen Dinge“ unkompliziert erledigt werden. Dafür gebührt allen Ehrenamtlichen mein ganz persönlicher Dank! Ebenso wichtig ist mir auch die Danksagung gegenüber meinen Mitarbeitern und Dienstleistern. Durch die erbrachte Leistung können wir unseren Bürgern und Gästen eine ansehnliche Stadt präsentieren und Stück für Stück Verbesserungen im Erscheinungsbild der Kommune herbeiführen. Ohne das Engagement im Bauhof, in der Feuerwehr, im Forst, im Kindergarten, im Mehrgenerationenhaus, in der Touristinformation und nicht zuletzt hier im Rathaus wären viele Maßnahmen nicht umsetzbar gewesen. Ich denke, dass wir trotz der Restriktionen zu Beginn und nun wieder zum Ende des Jahres gut durch die Corona-Krise gekommen sind.

Und das wird natürlich durch die Umsetzung oder das Voranschreiten von Baumaßnahmen vordergründig sichtbar und spürbar. Nach Monaten des material- und arbeitsseitig bedingten Baustopps beim Gastronomie- und Bauaufbau der Veste Heldburg konnte es im dritten Quartal endlich weitergehen. Mit dem Richtfest im Oktober wurde der nächste Abschnitt geschafft.

Nun visieren wir den Mai 2022 als Fertigstellungszeitpunkt für das Vorhaben an. Bauverwaltung, Planungsbüro, beteiligte Baufirmen und auch ich versuchen das zu realisieren. Eine andere große Baustelle war und ist die Ortsdurchfahrt Albingshausen. Hier sind wir nunmehr mit der oberen Hälfte der Ausbaustrecke auf einem guten Niveau. Der zweite Bauabschnitt soll im Frühjahr fertiggestellt werden. Auch dank der Hildburghäuser Baugesellschaft befinden wir uns bei dieser Maßnahme auf einem sehr guten Weg. In Völkershäuser konnte mit der Sanierung des ehemaligen Feuerwehrgerätehauses ein neues Highlight für den Ort geschaffen werden. Im kommenden Jahr werden wir versuchen, das von uns gerade erst erworbene „Alte Wirtshaus“ an der Ortsdurchfahrt mit Unterstützung

durch Fördermittel zurückzubauen. Aus meiner Sicht ein weiterer wichtiger Punkt: Wir wenden weitere Gefahren für den öffentlichen Verkehrsbereich ab und haben Platz für Neues! In Bad Colberg und Käflitz wurden die Brauhäuser umfangreich saniert und mit großem Engagement der Brauereigemeinschaften auch im Nachgang verbessert. In Poppenhausen wurden Brauofen und Braupfanne komplett neu hergestellt, sodass das traditionelle Handwerk weiter abgesichert ist. In Gompertshausen konnten wir das Wohnbaugebiet „Hinter den Röhden II“ erschließen und zugleich weite Teile des Ortes in Zusammenarbeit mit der SÜC erdverkabeln. Das sind ebenso Zukunftsinvestitionen, die man nicht unterschätzen darf. Mit der Sanierung der Heizungsanlage in der Kita Rieth, der Umgestaltung des Wohnmobilstellplatzes am Heldburger Sportplatz und der Sanierung der Gaststätte in Gellershausen möchte ich stellvertretend drei mittlere Investitionen nennen, die spürbare Verbesserungen nach sich ziehen. An dieser Stelle sei darauf verwiesen, dass es natürlich weitere Instandhaltungs-, Sanierungs- und Verbesserungsarbeiten gab. Diese Aufzählung der Tätigkeiten würde aber den Platz hier vollends belegen.

Abseits der baulichen Veränderungen gab es mithin aber auch strategisch wichtige Entscheidungen. Der Stadtrat hat sich für die Aufstellung eines Flächennutzungsplans ausgesprochen, der für die kommenden Jahrzehnte festlegt, welche Nutzungen (Wohnen, Gewerbe etc.) wo stattfinden sollen. Das wird die planerische Grundlage für die Fortentwicklung unserer Stadt Heldburg. Daneben konnten wir mit dem Kauf der Piko-Hallen ebenso eine weitreichende, städtebauliche Entscheidung verbuchen. Mit dem Erwerb dieser Industriefläche konnten wir eine Potenzialfläche für die Zukunft des Wohnbaugebiets „Am Rödelsweg“ gewinnen. Ein nicht als zu gering zu bewertender Standortvorteil, der sich unter Umständen erst in vielen Jahren richtig auszahlen wird.

Neben diesen Punkten ist es gelungen, Mitglied in der Deutschen Fachwerkstraße zu werden.

Diese Mitgliedschaft soll dazu beitragen, dass wir neben unseren „Klassikern“, dem Backen und Brauen, auch die bautechnischen Besonderheiten touristisch besser vermarkten können. Neben der Mitgliedschaft in der Deutschen Burgenstraße gilt dieses Engagement für mich als Schlüssel zum überregionalen Bekanntmachen unserer einmaligen Kulturlandschaft.

Zum Abschluss dieses Grußwortes möchte ich noch einen kurzen Bogen in Richtung 2022 spannen. Was Corona bringt, das können wir jetzt noch nicht wissen. Welche weltpolitischen Ereignisse unser Leben hier vor Ort beeinflussen, in welche Richtung auch immer, ist nicht absehbar. Ich kann Ihnen aber sehr wohl zusagen, dass die Stadt Heldburg auch 2022 präsent sein wird und sich im Sinne der positiven Weiterentwicklung und des weiteren Zusammenwachsens dafür einsetzen wird, für Sie da zu sein. Wir wollen im besten Sinne Dienstleister und Unterstützer zugleich sein. Wir helfen gerne dabei, Ihre Anliegen und Ideen in konkrete Lösungen umzusetzen. Der Stadtrat, die Ortsteilbürgermeister und meine Mitarbeiter auf allen Ebenen stehen Ihnen dafür zur Verfügung! Scheuen Sie sich nicht, auf uns zuzukommen, wir werden lösungsorientiert bereitstehen.

Für die verbleibenden Tage in diesem Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine gute Zeit! Ich wünsche Ihnen stellvertretend für unsere Stadt ein frohes Weihnachtsfest. Im Kerzenschein des Advents kommen wir hoffentlich alle etwas mehr zu einer entspannten Ruhe. Ich hoffe sehr, dass Sie trotz Corona Ihre Familien und Freunde treffen und in gewohnter Gemeinsamkeit diese schöne Zeit begehen können. Vielleicht gelingt es uns allen zumindest ein klein wenig, den Kompass fürs Leben wieder neu zu eichen und voller Kraft ins Jahr 2022 zu schreiten. Ich freue mich darauf, auch 2022 mit Ihnen und den vielen, weiteren Engagierten zum Wohle unserer Stadt zu arbeiten. Kommen Sie daher gut ins neue Jahr, bleiben Sie gesund und uns gewogen. Auf ein gemeinsam erfolgreiches Jahr 2022!

Ihr Christopher Other,
Bürgermeister
der Stadt Heldburg

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern friedvolle und besinnliche Weihnachtstage und ein gutes neues Jahr.



Christopher Other

Kreisvorsitzender
CDU Kreisverband
Hildburghausen-
Henneberger Land



Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes Jahr 2022

Norbert Krämer
Weg zur Kegelbahn 5
98663 Heldburg

Tel. 036871/30044
Norbert.Kraemer@dvag.de



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Adventsandacht von Hartwig Dede, amt. Superintendent des Kirchenkreises Hildburghausen-Eisfeld



Im Augenblick sind es die Corona-Verordnungen von Landkreis und Land, auf die wir besonders achten und uns bemühen, sie nicht zu verpassen oder etwas für uns Bedeutsame zu übersehen. Für viele Menschen verbinden sich damit ausgesprochene Härten. Wieder mal trifft es nicht alle gleich, sondern manche besonders hart. Wieweit diese Maßnahmen dann wirklich helfen, steht auf einem anderen Blatt. Eigentlich wissen wir ja, was hilft, nämlich Impfen und zwar so viele, dass der Virus keine Chance mehr hat. Warum also keine Impfpflicht? Treiben wir nicht viel zu lange schon an dieser Botschaft vorbei? Aber eine ganz andere ist hier gemeint. Im 2. Jh. n.Chr. gab es noch kein Coronapandemie, aber es gab jede Menge anderer Krankheiten und Seuchen und die Menschen waren dem damals noch viel mehr ausgeliefert als wir heute. Und trotzdem meint der Briefeschreiber hier nicht irgendeine staatliche Rettungsmaßnahme, sondern eine Göttliche. An ihr sollen wir nicht vorbeitreiben und uns von unseren Sorgen und Nöten, den momentanen Beschäftigungen davon ablenken lassen. Die Göttliche Rettungsmaßnahme ist die Ankunft Jesu in dieser Welt, so bedroht, so zerbrechlich sie ist. Jesus ist der, der in der Rangordnung, der „Hierarchie“, noch über allen Engeln steht und doch ganz nah an unsere Seite. Das ist das Wunder, das uns in seiner Person begegnet, dass Gott, der so unerreichbar für uns ist, in ihm für uns da ist. Wer sich ihm anschließt, wer sich ihm zuwendet, der soll an ein rettendes Ufer geführt werden, wo er Ruhe und Sicherheit findet. Weihnachten ist wieder die Chance, sich dieser Botschaft zuzuwenden. Gott reicht uns mit Christus seine rettende Hand, dass wir wissen sollen: er überlässt seine Schöpfung nicht und auch uns Menschen nicht ihrem Schicksal, sondern er macht unser Schicksal zu seinem und bringt uns ein neues Leben. Dieses Leben hat mit Christus schon begonnen und dort, wo wir uns im Glauben an ihn öffnen, erreicht es auch uns.

In dieser Hoffnung wünsche ich Ihnen trotz allem eine gesegnete Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr des Herren: 2022

Ihr Hartwig Dede
amt. Superintendent
Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld

Liebe Leserinnen und Leser, so schrecklich weit scheinen wir nicht gekommen zu sein. Gefühlt bewegen wir uns im Kreis. Wieder steht wegen Corona und all der Schutzmaßnahmen so viel auf der Kippe und jede Planung ist schwer.

Im Brief eines Christen an seine Mitchristen in der großen Weltstadt Rom aus dem 2.Jh.n.Chr. findet sich folgender Satz: „Deshalb ist es nötig, ganz besonders auf das Gehörte zu achten, damit wir nicht etwa vorbeitreiben.“ Hebräerbrief 2,1

Ein kleiner Baumwollfaden

Autor: unbekannt

Es war einmal ein kleiner Baumwollfaden, der hatte Angst, dass es nicht ausreicht, so, wie er war: „Für ein Schiffs-tau bin ich viel zu schwach“, sagte er sich, „und für einen Pullover zu kurz. An andere anzuknüpfen, habe ich viel zu viele Hemmungen. Für eine Stickerei eigne ich mich auch nicht, dazu bin ich zu blass und farblos. Ja, wenn ich aus Lurex wäre, dann könnte ich eine Stola verzieren oder ein Kleid. Aber so?! Es reicht nicht! Was kann ich schon? Niemand braucht mich. Niemand mag mich - und ich mich selbst am wenigsten.“

So sprach der kleine Baumwollfaden, legte traurige Musik auf und fühlte sich ganz niedergeschlagen in seinem Selbstmitleid.

Währenddessen läuft draußen in der kalten Nacht ein Klümpchen Wachs in der beängstigenden Dunkelheit verzweifelt umher. „Für eine dicke Weihnachtskerze bin ich viel zu klein“, jammert es „und wärmen kann ich kleines Ding alleine auch niemanden. Um Schmuck für eine tolle große Kerze zu sein, bin ich zu langweilig. Ach, was soll ich denn nur tun, so alleine in der Dun-

kelheit?“

Da kommt das kleine Klümpchen Wachs am Häuschen des Baumwollfadens vorbei! Und da es so sehr froh und seine Angst so riesig war, klopfte es schüchtern an die Türe.

Als es den niedergeschlagenen kleinen Baumwollfaden sah, kam ihm ein wunderschöner Gedanke. Eifrig sagte das Wachs: „Lass dich doch nicht so hängen, du Baumwollfaden. Ich hab' da so eine Idee: Wir beide tun uns zusammen. Für eine große Weihnachtskerze bist du zwar als Docht zu kurz und ich hab' dafür nicht genug

Wachs, aber für ein Teelicht reicht es allemal. Es ist doch viel besser, ein kleines Licht anzuzünden, als immer nur über die Dunkelheit zu jammern!“

Ein kleines Lächeln huschte über das Gesicht des Baumwollfadens und er wurde plötzlich ganz glücklich. Er tat sich mit dem Klümpchen Wachs zusammen und sagte: „Nun hat mein Dasein doch einen Sinn.“

Wer weiß, vielleicht gibt es in der Welt noch mehr kurze Baumwollfäden und kleine Wachs-Klümpchen, die sich zusammenschließen könnten, um der Welt zu leuchten?!



Das weihnachtlich geschmückte Backhaus von Rieth. Foto: R. Schild

Ankosoft
Hard- und Software-Vertriebs-GmbH Erfurt
Filiale
Hildburghausen

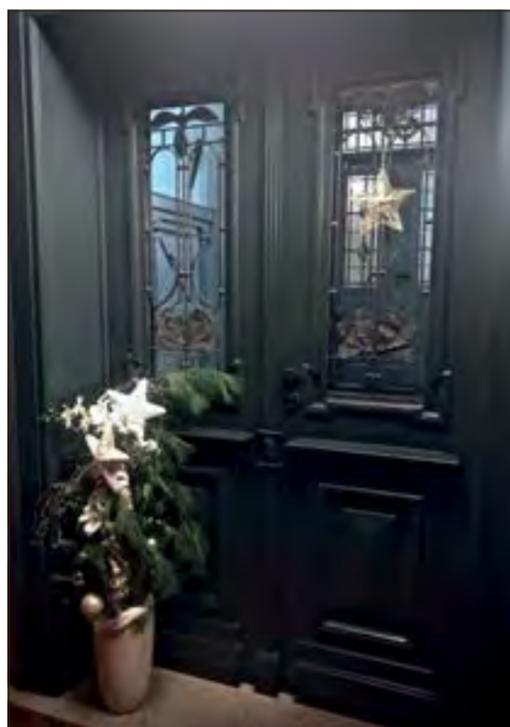
Sie finden uns in der Schlossparkpassage 3
(Rückseite der Passage - mit eigenen Parkplätzen)

Tel.: 0 36 85 / 70 70 77

Fax: 0 36 85 / 7 11 33 • E-Mail: anko_hibu@t-online.de

Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr

Unserer verehrten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten wünschen wir ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.



RIEDEL

Mehr als nur Fenster. Seit 1899.

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein fröhliches und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Schreinerei Volker Riedel
Schlechtsarter Straße 123 98663 Westhausen
Tel.: 036875 / 60088
www.riedel-fenster.de



Ich wünsche allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein friedliches und geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr.



Wolfgang Rößler

Versicherungsfachmann IHK 30 Jahre im Dienst für die Kunden

Generalagentur Wolfgang Rößler, Thomas-Müntzer-Str 13

98646 Hildburghausen, Tel.: 0 36 85 / 67 69 650,

Mobil: 01 75 / 1 65 17 76, E-Mail: wolfgang.roessler@wuerttembergische.de

württembergische
Ihr Fels in der Brandung.

Ihr Produzent...!
dachbleche24.de

Wir sind Hersteller, liefern bundesweit und sind 7x für Sie in Deutschland vor Ort.



Für Gewerbe & Privat

Metalldächer und Zubehör aus eigener Produktion.

5% online Rabatt sichern.

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein

friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Wir danken
all unseren Kundinnen
und Kunden für das entgegengebrachte
Vertrauen und die Treue.
Ihnen allen
frohe Weihnachten
und alles Gute für das neue Jahr!

**friseurteam
göpfert**
damen - herren - kinder

Schlesinger Straße 20 • Hildburghausen • Tel. 03685/404520

Allen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
ein **frohes**
Weihnachtsfest
und ein glückliches
neues Jahr.

An der Tongrube 8
Hildburghausen
Tel. 03685 709831

MÜINSTALLATIONEN GmbH
Heizung | Sanitär | Elektro | Klempner

www.mue-installationen.de

Deutsche Vermögensberatung

Allen Kunden, Geschäftspartnern,
Freunden und Bekannten
wünsche ich ein ruhiges
und besinnliches
Weihnachtsfest
sowie ein gutes neues Jahr.

Andrea Conrad
Zum Heckenbuehl 2 OT Bürden, 98646 Hildburghausen
Telefon (0 36 85) 40 16 35, Mobil (01 71) 4 40 51, 87
andrea.conrad@dvag.de, www.dvag.de/andrea.conrad

**Raiffeisen-Warengenossenschaft
Hildburghausen e.G.**

Wieder geht ein Jahr zu Ende und wir möchten es nicht versäumen, Ihnen für eine angenehme Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen zu danken.

Außerdem wünschen wir Ihnen ein sehr schönes besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2022 jede Menge Glück, Gesundheit und viel Erfolg!

Wir freuen uns auch im nächsten Jahr auf ein weiteres gutes Miteinander!

Unsere **BAUMÄRKTE** befinden sich in:

Hildburghausen, Friedrich-Rückert-Straße 17, Tel. (0 36 85) 79 10 21, Fax (0 36 85) 79 10 30
Eisfeld, Hintere Bahnhofstraße 5, Tel. (0 36 86) 32 22 68, Fax (0 36 86) 32 30 37
Themar, Tachbacher-Straße, Tel. (03 68 73) 2 15 85, Fax (03 68 73) 2 15 86

Öffnungszeiten zu den Feiertagen für alle Baumärkte:
Wir haben am 24. und 31.12.2021 geschlossen sowie am 27., 28., 29. u. 30.12.2021 von 8 Uhr bis 16 Uhr für Sie geöffnet.

Grußwort von Herbert Heß, Bürgermeister Gemeinde Veilsdorf



Werte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Veilsdorf, ein von der „Corona“-Pandemie gezeichnetes Jahr geht zu Ende.

Ein Jahr voller Schwierigkeiten und Problemen in allen Lebensbereichen unserer Gemeinde. Trotzdem konnten wir auch 2021 unsere Aufgaben zur Zufriedenheit der Bürger erfüllen. Angefangen von der kontinuierlichen Kinderbetreuung, der weiteren Fortführung der Dorferneuerung bis hin zur Bewältigung der enormen Schäden durch den Borkenkäfer in den Gemeindeforsten.

In diesem Zusammenhang gilt allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Veilsdorf ein besonderer Dank für ihr Engagement und ihre Geduld in der angespannten Situation, in der wir uns immer noch befinden.

Ein großes Dankeschön gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, den Leitungen und Erzieherinnen der Kinderkrippen und Kindergärten sowie den Mitarbeitern des Bauhofes, die trotz Ausfällen durch Krankheit und Quarantäne die Funktion in den einzelnen Einrichtungen aufrecht erhalten und alle anfallenden Arbeiten in der Gemeinde bewältigt haben.

Werte Bürgerinnen und Bürger, das Weihnachtsfest steht vor der Tür, dem Fest des Friedens.

Wir sollten uns in dieser vorweihnachtlichen Zeit wieder auf unsere alten Werte zurückbesinnen. Nur gemeinschaftlich lassen sich die vor uns liegenden Aufgaben in der Zukunft bewältigen, denn nur Zusammenhalt

macht stark.

Man sollte in dieser Zeit einmal Abstand von allem nehmen, von Beruf und Politik und den Widrigkeiten des Alltags.

Nutzen Sie die Festtage dazu, die Zeit mit der Familie und Freunden zu verbringen und Kraft für das neue Jahr zu tanken.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Veilsdorf viel Gesundheit, besinnliche Feiertage im Kreise ihrer Familien und viel Glück für das Jahr 2022.

Ihr Herbert Heß
Bürgermeister
der Gemeinde Veilsdorf
Ihre Antje Niedzwetzki
Beigeordnete der Gemeinde
Veilsdorf

Weihnachten

Hermann Hesse

Ich seh'n' mich so nach einem Land der Ruhe und Geborgenheit
Ich glaub', ich hab's einmal gekannt,
als ich den Sternenhimmel weit und klar vor meinen Augen sah,
unendlich großes Weltenall.
Und etwas dann mit mir geschah:
Ich ahnte, spürte auf einmal,
daß alles: Sterne, Berg und Tal,
ob ferne Länder, fremdes Volk,
sei es der Mond, sei's Sonnenstrahl,
daß Regen, Schnee und jede Wolk,
daß all das in mir drin ich find,
verkleinert, einmalig und schön
Ich muß gar nicht zu jedem hin,
ich spür das Schwingen,
spür die Tön' ein's jeden Dinges,
nah und fern, wenn ich mich öffne
und werd' still in Ehrfurcht
vor dem großen Herrn,
der all dies schuf und halten will.
Ich glaube, daß war der Moment,
den sicher jeder von euch kennt,
in dem der Mensch zur Lieb' bereit:
Ich glaub,
da ist Weihnachten nicht weit!

Alte Adventsbräuche

In Deutschland wurden früher ab dem 24. August mit der Zurüstung für die weihnachtliche Festtafel begonnen. An diesem Tag (Bartholomäustag) wurden die Karpfen in den Teichen und die Gänse gemustert und mit der besonderen Mast begonnen.

Der frühe Beginn hatte den Vorteil, einen Teil der Weihnachtsfreude in die festlose Zeit mitzunehmen und rechtzeitig für das Weihnachtsfest vorzusorgen.

Das Leben unserer Vorfahren wurde durch die Ordnung des Kirchenjahres bestimmt.

Mistelzweige: Die gemeine Mistel (eine schmarotzende Pflanze) galt schon bei den Römern als Symbol des Lebens und Überlebens, weil die Pflanze auch im Winter ihre grünen Blätter behält. Es gibt div. Arten von Misteln. Zu Weihnachten gelten Misteln als Glücksbringer. Wer in der Weihnachtszeit durch einen Mistelzweig hindurch schreitet (heute hängt man dafür Mistelzweige über Türstöcke), darf sich nicht wundern, wenn er plötzlich von jemand geküsst wird! Dieser Brauch stammt aus dem Angelsächsischen und soll

Glück im Neuen Jahr bringen.

Wintersonnenwende: Diese Nacht ist die längste des Jahres! Der 21. Dezember ist dem Apostel Thomas gewidmet und wird deshalb auch Thomastag genannt. Einer der vielen Bräuche besagt, spätestens an diesem Tage sollen alle geliehenen Gegenstände zurückgegeben werden. Eine weitere Sitte ist das Gerstenkörner pflanzen, um aus dem wachsenden Grün das Wetter vorherzusagen.

St. Barbara Tag: Die heilige Barbara zählt zu den 14 Nothelfern und ist Schutzpatronin für: eine gute Sterbestunde, Feuerwehrleute, Glocken und auch für das Wetter. An ihrem Namenstag (4. Dezember) schneidet man Birken-, Haselnuss-, Kirsch- oder Kastanienzweige ab, um diese daheim in eine Vase mit Wasser zu stellen. Die Vase wird an einen warmen Platz gestellt. Am 24. Dezember sollten die Barbarazweige dann in voller Blüte stehen, laut altem Brauch, steht im nächsten Jahr, wenn die Zweige am 24. Dezember blühen, eine Hochzeit ins Haus. Dieser Brauch wurde aus dem Brauchtum der „germanischen Lebensrute“ übernommen.



Eis und Schnee wohin auch das Auge blickt. Foto: Doris Hochstrate

10 Jahre

Fahrzeugservice Mittel GbR

Inh. Lars Ramsthaler & Sebastian Wiederra

Römhilder Str. 60b | 98646 Hildburghausen
Telefon: (0 36 85) 79 54-0 | Fax: (0 36 85) 79 54-20
Herr Ramsthaler - Mobil: 01 71 / 8 13 07 06
Herr Wiederra - Mobil: 01 75 / 4 10 33 40

- ✓ Kfz Reparaturen aller Art
- ✓ Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- ✓ Toyota Service
- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Mietwagen-Service
- ✓ Klimaanlage-Service
- ✓ Kfz.-Aufbereitung
- ✓ Fehlerdiagnose
- ✓ Achsvermessung
- ✓ Kfz.-Sachverständigenbüro

Wir wünschen unseren Kunden,
Geschäftspartnern, Freunden und
Bekanntem ein friedliches
Weihnachtsfest, viel Glück,
Gesundheit und eine gute
Fahrt im neuen Jahr.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Grußwort von Tilo Kummer, Bürgermeister der Stadt Hildburghausen



Liebe Bürgerinnen und Bürger, in diesem Jahr forderte die Corona-Pandemie uns allen viel ab. Die Auseinandersetzungen um die Corona-Maßnahmen spalten Familien und

Freundeskreise. Oft steht man sich unversöhnlich gegenüber. Dies bedaure ich sehr und es wäre gut, wenn es erst gar nicht so weit kommen würde. Ich wünsche Ihnen zum Jahresende, dass Sie erholsame

Feiertage im Kreise Ihrer Lieben verbringen können. Das Weihnachtsfest ist das Fest des Friedens. Der soziale Frieden gehört dazu! Wir sollten es zum Anlass nehmen, uns trotz unterschiedlicher Meinungen wertschätzend und tolerant zu begegnen und uns auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben zu besinnen. Lassen Sie uns gemeinsam optimistisch auf das neue Jahr sehen, in dem wir hoffentlich viel für Hildburghausen erreichen können.

Unsere Kinder wünsche ich eine zauberhafte Weihnachtszeit mit geborgenen und sorgenfreien Stunden sowie einen fleißigen Weihnachtsmann!

Blieben Sie gesund und achten Sie auch auf die Gesundheit Ihrer Mitmenschen!

Ihr Tilo Kummer
Bürgermeister
Stadt Hildburghausen

Stollenbacken mit Hindernissen

Autor unbekannt

In dem Hause ist heute große Aufregung, denn es sollen die Stollen, der Festkuchen, gebacken werden. Die gute Mutter hat alle Hände voll zu tun mit Heranschaffen der einzelnen Bestandteile, mit Anordnen und Ruhe gebieten, eine schwere Aufgabe, da die Kinder heute noch mehr außer Rand und Band sind als sonst. Endlich bringt Miene die große Mulde, in der der Teig für die Stollen angerührt werden soll; das große Werk kann beginnen. Rings umher stehen die Kinder zuzuschauen. Das Mehl wird eingeschüttet, Milch dazu, Butter, so dass ein Brei entsteht, den Miene emsig mit ihren kräftigen Händen drückt und knetet. Fritzchen bemerkt auf dem danebenstehenden Tisch die Schale mit Streuzucker, ihn treibt das Gelüste zu prüfen, wie es schmecke. So reckt der Taugenichts sich in die Höhe, um mit dem nassen Finger einzutippen, verliert aber das Gleichgewicht, stößt gegen die Schale, welche vom Tische fliegt und ihren ganzen Inhalt über den Fußboden verstreut. Fritz kriegt Schläge, und Mine muss neuen Zucker vom Kaufmann holen. Mittlerweile ist es den beiden älteren Kindern, Otto und Hedwig, langweilig geworden,

so tatenlos dazustehen; wenn was Neues kommt, sind sie ja früh genug da, in der Zwischenzeit spielen sie Ball, necken und jagen sich. Die Mama hat anderes zu tun, als sich nach ihnen groß umzuschauen. Als nun Miene wieder frisch beim Kneten ist, fliegt plötzlich ein schwarzer Gegenstand an die Wand, prallt ab und springt mitten in den Teig, den Miene gerade hoch aufgeworfen hat, und versinkt in ihm. Lautlose Stille! Endlich ruft Mama: „Was ist denn das?“ Hedwig sagt leise: „Otto hat den Schuh an die Wand geworfen; er wollte sehen, ob er ihn als Ball fangen könnte!“ „Ja, da ist er falsch abgesprungen!“, meint Otto. „Ach, diese Kinder!“, ruft Mama erbittert. „Wartet, ihr bekommt eure Schläge noch! Nun aber raus mit euch, und dass ihr euch hier nicht wieder blicken lasst.“ Die Kinder ziehen ab. Nachdem der unselige Schuh aus dem Teig herausgegraben war, zeigt es sich, dass Otto sich gerade einen recht schmutzigen ausgesucht hatte. Mit tiefem Seufzer muss Mama einen großen Teil des bald fertigen Teiges opfern und die Arbeit von neuem beginnen. „Mach schnell, Miene! Hol aus der Küche noch die Milch zum Zugießen!“ Miene eilt hi-

naus, kommt aber sofort bestürzt zurück. „Die Katze ist bei der Milch gewesen; ich fand sie eben mit dem Kopf tief in den Topf!“ schreit sie. „Da hört aber alles auf!“ ruft Mama. „Was nun? Unsere letzte Milch! Versuche, neue Milch zu erhalten. Aber schnell!“

Miene läuft mit dem Topf über die Straße, von einer Milchhandlung in die andere; alle sind heute ausverkauft, da in allen Haushaltungen mehr Milch gebraucht wird. Endlich erwischt sie irgendwo noch einige Reste und eilt damit heim. Ehe die Milch aufgeköcht ist, vergeht Zeit, währenddessen die Hausfrau schier in Verzweiflung geraten will, denn sie fürchtet, der Teig wird nicht mehr recht aufgehen. Und eine lockere, schöne Stolle ist doch der Stolz der Hausfrau. „Ich backe nie wieder Stolle“, versichert sie, indem der Backtrog mit dem Inhalt am warmen Ofen, sorgsam zugeeckt, hingestellt wird. „Mag ein anderer den heillosen Ärger durchmachen; ich nicht.“ Als Miene am nächsten Mittag den so oft arg gefährdeten Stollen vom Bäcker über die Straße heimträgt, freut sie sich über das trotzdem herrlich gelungene Werk. Ich ahne sogar, dass niemals den Kindern ein Festkuchen so prächtig geschmeckt hat wie der diesjährige. Ob Mama auch zufrieden war? Ob sie später wieder selbst gebacken hat?

„Die großen Augenblicke sind die, in denen wir getan haben, was wir uns nie zugetraut hätten.“ (Maria von Ebner-Eschenbach)

Liebe Mitbürgerinnen und Bürger, am Ende eines kräftezehrenden Jahres wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und erholsames Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr!

Ihr Bürgermeister
Tilo Kummer

 **Malteser**
...weil Nähe zählt.

Wir wünschen allen Fahrgästen, Institutionen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein besinnliches, friedliches Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute und vor allem Gesundheit.

Ihr Team vom
Malteser Hilfsdienst Hildburghausen



Liebe MitbürgerInnen,
wir dachten nach 2020 hätten wir es geschafft.
Wir wünschten uns ein gesundes neues Jahr - ohne Pandemie - ohne Covid-19.

Leider wurden unsere Wünsche nicht erhört.
Zu wenige ließen sich impfen, eine nicht gekannte Impffeindlichkeit machte sich breit.
Die kannten wir doch früher nicht?

Nun tragen wir die Folgen und manche werden krank, schwer krank und leider versterben auch Nachbarn, Freunde, Angehörige.

Tun wir uns selber einen Gefallen, denken wir an diese Menschen in der besinnlichen Weihnachtszeit.

Bleiben Sie gesund, GEHEN SIE IMPFEN!

Danke - ein Frohes Fest und guten Rutsch Ihr

Steffen Harzer
Kreisvorsitzender
Die Linke. Hildburghausen

DIE LINKE.

Textilreinigung HÜBSCHER investiert in neue Technologie

BÖWE
Textile Cleaning Systems



Textilreinigung

Unteres Kleinodsfeld 14
Tel. 0 36 85 / 70 64 49

Nach 28 Jahren treuer Dienste wurde die alte Textilreinigungsmaschine durch eine neue Maschine die sich auf dem neusten Stand der Technik befindet ersetzt.

Die Textilreinigungsmaschine von BÖWE zeichnet sich vor allem durch zukunftsweisende Technologie, die sehr umweltschonend und energiesparend ist aus. Mit der neuen Maschine können Kundenwünsche wesentlich schneller realisiert werden, aber auch die Reinigung von sehr empfindlichen Textilien ist mit dieser innovativen und effizienten, professionellen Textilreinigungs- und Wäschereimaschinen jederzeit möglich.

Überzeugen Sie sich selbst von verbesserten und intensiveren Reinigungsqualität und schauen Sie bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein friedliches, geruhames Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr



Betten fachgeschäft
Unteres Kleinodsfeld 15
Tel. 0 36 85 / 4 03 80 11

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Verbunden mit dem
Dank für das
erwiesene Vertrauen
wünschen wir ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
neues Jahr!

An der Galgenspitze 1
98646 Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 70 60 41
www.stahlbau-lein.de



Betriebsberatung ProdAQ

Kompetenzzentrum für Unternehmer & Existenzgründer

FROHE WEIHNACHTEN

Wir bedanken uns bei unseren
Kunden und Geschäftspartnern
für ein erfolgreiches Jahr 2021 und wünschen

ein frohes Weihnachtsfest,
ein paar Tage Gemütlichkeit,
Zeit zum Genießen
und Entspannen...

...und natürlich auch
einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihr ProdAQ Team

Unsere Leistungen:

Businessplan · Gründercoaching · Schwachstellenanalyse
Finanzierung & Fördermittel · Lohn- & Finanzbuchhaltung
Buchung laufd. Geschäftsvorfälle · Krisenmanagement &
Sanierung · Preiskalkulation & Marketing · Bewertungen
Liquiditäts- & Investitionsplanung · Betriebsübergabe
Einführung EDV-Warenwirtschaft · Softwareanpassungen

Betriebsberater Norman Kummer - 98646 Hildburghausen - Zunftweg 3
Tel. 03685/404729 - ProdAQ.de - e-mail: info@ProdAQ.de

Eine Leih-Oma zum Fest

Autorin: Octavia Bender



Kirche und alte Schule in Simmershausen im Winter 2016/2017.

Foto: Silke Koch, Simmershausen

Leih-Oma zu sein ist gar nicht so einfach! Eine Leih-Oma muss in etwa die gleichen Qualitäten besitzen wie ein Schutzengel. Sie muss lieb und nett sein, Argusaugen haben, jeden Spaß mitmachen, rettend eingreifen und trösten, manchmal auch kuscheln - je nach Bedarf.

Der Leih-Oma-Service von Tuntenhausen wusste sehr wohl um diese Voraussetzungen und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit. Jedes Mitglied hatte oft genug seine Qualitäten bewiesen.

Marie-Theres Waldauer war eines der fähigsten Mitglieder. Sie lebte seit einigen Jahren allein und war somit für Einsätze der besonderen Art durchaus geeignet. Das war auch der Grund dafür, dass man ihr den kleinen Marcel anvertraute, nachdem er mit seiner Mutter in einen Autounfall verwickelt worden war. Marcel hatte großes Glück gehabt. Das Auto wurde vollkommen zerstört. Er war verängstigt und verwirrt, so dass er kaum ein Wort herausbrachte, aber körperlich hatte er außer ein paar blauen Flecken nichts weiter abbekommen. Seine Mutter dagegen war nicht ansprech-

bar - und es war nicht abzusehen, wann sich dieser Zustand ändern würde. Die Nachforschungen über die Identität der beiden Verletzten liefen, doch zurzeit war ihre ärztliche Versorgung wichtiger.

Der Junge brauchte nicht im Krankenhaus zu bleiben - man wollte ihn sogar gerne wieder loswerden, da gebrochene Knöchel und verzerrte Sehnen der Ski-Touristen die Kapazität des kleinen Krankenhauses bereits überstrapazierten. Man hatte sich jedoch gegen einen Heimaufenthalt entschieden, da man darauf hoffte, bald Angehörige zu finden. Außerdem brauchte der etwa Siebenjährige viel Aufmerksamkeit und Zuneigung, um seinen Schock zu überwinden. In seiner Not hatte das Krankenhaus sich an den Leih-Oma-Service gewandt und war auf Marie-Theres gestoßen.

Die saß nun neben dem Sofa, auf dem sie ein Bett für Marcel herge-

richtet hatte. Ein dickes Buch lag auf ihrem Schoß, aus dem sie zeitweise vorlas. Daneben lag ihr Strickzeug für die Zeit, in der Marcel schlief. Doch die Erfahrung der letzten vier Tage hatte sie gelehrt, dass Marcel jeden Moment aufwachen konnte, um nach seiner Mami zu rufen. Oder um einfach in Tränen auszubrechen, ohne erklären zu können, was ihn so erschreckt hatte. Natürlich würde ein Kind so kurz nach einem Unfall Alpträume haben, sagte Marie-Theres sich immer wieder. Und sie musste auch zugeben, dass Marcells Zustand sich rapide verbesserte. Sorgen machten ihr vor allem die scheinbaren Gedächtnislücken. Doch die Ärzte hatten ihr versichert, dass der kleine Junge sich nach seinem Schock erst langsam in die Wirklichkeit zurücktasten musste.

Manchmal, wenn Marie-Theres an Marcells provisorischen Bett wachte, überkamen sie ungebetene Gedanken. Etwas an der Art, wie Marcel erwachte, wie er jedes Mal wieder verwirrt mit großen dunkelbraunen Augen um sich guckte, und dann beruhigt mit einem erkennenden Lächeln auf den Lippen an ihrem Gesicht hängen blieb, erinnerte sie an Sofie - ihre Tochter. Sofie musste jetzt ein Kind etwa in demselben Alter wie Marcel haben...

Marie-Theres seufzte. Sie wusste nicht einmal, ob es ein Junge oder ein Mädchen war - ihr Großkind. Schon oft hatte sie sich Vorwürfe gemacht, wie sie so stur auf der Heirat hatte bestehen können. Sofie war doch selbst noch fast ein Kind gewesen - mal gerade 18 Jahre alt - als sie ihr gestand, dass sie schwanger sei.

Marie-Theres war überfordert gewesen. Sie hatte gerade ihren Mann verloren, der immer alles entschieden und geregelt hatte. Sie kämpfte damit, die Lücke zu schlie-

ßen, die ihr Mann hinterlassen hatte, und damit, für sich und ihre Tochter ein Zuhause zu schaffen, dass auch ohne den Vater ein Heim sein sollte. Doch als sie dann vor dem ersten größeren Problem stand - nämlich vor der Schwangerschaft ihrer Tochter - da hatte sie alles falsch gemacht. Sie hatte darauf bestanden, dass Sofie den Vater heiratete. Doch Sofie hatte ihren eigenen Weg gewählt, sie war gegangen. Marie-Theres wurde klar, dass sie sich diesen Verlust selber zuzuschreiben hatte. Aber Sofie hatte ihr keine Chance gegeben, ihr eine geänderte Meinung einzugestehen. Sie war wie vom Erdboden verschwunden.

Mit ihrer Aufgabe als Leih-Oma versuchte Marie-Theres ein kleines bisschen von dem wieder gutzumachen, was sie falsch gemacht hatte.

Marcel rührte sich, sein kleines blaues Gesicht verzog sich weinerlich, doch dann drehte er sich nur auf die andere Seite und schlief wieder ein.

Zufrieden lächelte Marie-Theres. Es wurde eindeutig besser mit ihrem Pflegling. Fast wünschte sie sich, man würde seine Verwandtschaft nie auftreiben, sie hatte ihn lieb gewonnen und würde ihn gerne noch etwas bei sich haben. Die Ärzte sagten, dass auch der Zustand der Mutter sich stabilisiere, dass es aber für einen Besuch noch zu früh sei und dass es in Ordnung wäre, wenn Marcel noch eine Weile bei ihr bliebe. Manchmal hatte Marie-Theres den Eindruck, dass die Ärzte es sich allzu leicht machten.

Nur wenige Tage später merkte sie, was für ein aufgewecktes Kerlchen Marcel in Wirklichkeit war. Er war mit dem Vorlesen längst nicht mehr zufrieden zu stellen. Er wollte nach draußen, sich die Berge ansehen, im Schnee toben. Ein Besuch im Zoo beschäftigte ihn für einige

Ein herzliches Dankeschön für die gute
Zusammenarbeit und das
entgegengebrachte Vertrauen.

Für die kommenden Feiertage wünschen wir
Ihnen und Ihrer Familie eine
schöne und friedliche Zeit sowie einen guten
Start ins neue Jahr.

Kundendienstbüro
Carmen Stammberger

Versicherungskauffrau
Tel. 03685 409070
carmen.stammberger@HUKvm.de
Schloßparkpassage 2 · 98646 Hildburghausen
Mo. - Fr.: 9 - 13; Di. + Do.: 15 - 18 Uhr



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

**Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern,
Mitarbeiterinnen, Freunden und Bekannten ein friedvolles und
ruhiges Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr.**

Köhnke

Dienstleistungen GmbH

Glas- und Gebäudereinigung

UNSER LEISTUNGSPROGRAMM

- | | |
|-----------------------|--|
| ✗ Unterhaltsreinigung | ✗ Teppichreinigung
(auch privat) |
| ✗ Glasreinigung | ✗ Be- u. Entlüftungsreinigung |
| ✗ Lamellenreinigung | ✗ Schwimmbadreinigung |
| ✗ Industriereinigung | ✗ Mattenservice |
| ✗ Fassadenreinigung | ✗ Photovoltaikanlagen-
reinigung gewerblich
und privat |

Wir verstehen unser Handwerk

Ob. Kapellenstieg 2c · 98646 Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 40 45 02 · Fax: 0 36 85 / 40 45 04
E-Mail: info@koehnke-gmbh.de

Wir sind zertifiziert nach:
Qualitätsmanagement DIN EN ISO 9001:2015
Umweltmanagement DIN EN ISO 14001:2015
EMAS II nach Verordnung EG Nr. 761/2001

Mitglied im Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen



„Der Zauber von Weihnachten ist
immer etwas ganz Besonderes
und hebt sich vom Rest des
Jahres ab.“

Genießt diese einzigartige
Jahreszeit und macht das,
was Euch glücklich macht.

Wir wünschen Euch von
ganzem Herzen eine
frohe Weihnachtszeit
und ein glückliches
neues Jahr.“

Das Team von
„Friseur am Markt“

Unsere Friseurprodukte können Sie ab sofort über
unsere neue Webseite: **Friseur-am-Markt.de**



erhalten, dazu müßten Sie nur
auf Shop klicken.
Oder Sie scannen hier den
QR-Code ein und die Ware
wird direkt zu Ihnen nach
Hause geliefert.



Inhaber Sandro Legien · Apothekergasse 1
98646 Hildburghausen · Tel. 0 36 85 / 70 63 73
Dienstag - Freitag 8 - 18 Uhr · Samstag 8 - 13 Uhr

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Stunden. Marie-Theres konnte ihm zu den einzelnen Tieren kaum folgen, so wirbelte er von Gehege zu Gehege. Bei der Streichelwiese blieben sie eine ganze Weile. Die Ponys hatten es Marcel angetan. Er kralte und streichelte sie, redete mit ihnen und wollte sich gar nicht von ihnen trennen.

In Gedanken versunken beobachtete Marie-Theres den Jungen und plötzlich sah sie Sofie in ihm, als sie sieben Jahre alt war. Sie liebte auch die Ponys am meisten. Auf dieser Wiese hatte Sofie Stunden ihres Lebens verbracht. Stunden? Wenn man es zusammenzählte, mussten es Tage, ja Wochen gewesen sein! Bis die Eltern ihr ein eigenes Pony geschenkt hatten. Blacky – das kleine Shetlandpony, dem sie bald über den Kopf wuchs, es aber niemals hergeben wollte. Blacky gab es noch. Er war weit über zwanzig, aber als Gesellschafter für Bauer Hubers nervöse Traberstute war Blacky genau das richtige. Morgen würde sie mit Marcel zu Hubers gehen und ihm Blacky zeigen.

Am Abend setzte Marcel sich an den großen Küchentisch und malte. Er zeichnete alle möglichen Tiere, die er im Zoo gesehen hatte, und Marie-Theres bemühte sich, alle richtig zu erraten. Ganz zum Schluss setzte

er ein Zeichen unter das Blatt Papier. Es sah aus wie eine Zickzacklinie.

„Das kann ich jetzt aber nicht deuten!“ Marie-Theres sah Marcel fragend an. „Was soll das denn sein?“

„Na, wenn man etwas gemalt hat“, erklärte Marcel, „dann muss man doch seine Anfangsbuchstaben darunter setzen, damit jeder weiß, wer's gemalt hat.“

„Ach so, die Initialen meinst du“, lächelte Marie-Theres über die Wichtigkeit dieser Regel, dann merkte sie auf einmal das flauere Gefühl in ihrer Magengegend beim Anblick der Zickzacklinie. Der Junge hatte doch nicht einmal seinen ganzen Namen gewusst, als er zu ihr kam... Sie schluckte, leckte sich über die plötzlich trockenen Lippen und fragte: „Was heißt das denn? Diese Zickzack stehen doch sicher für ‚Marcel‘, nicht wahr?“

„Ja, genau“, erklärte der Junge wichtig. „M' für Marcel, und ‚W' für Waldauer – und damit es etwas Besonderes ist, was sonst keiner hat, schreibe ich es so eng aneinander, das...“

Waldauer!!!

„Du weißt deinen ganzen Namen?“

Marcel guckte sie groß an. Dann nickte er.

„Aber wieso hast du es mir nicht gesagt?“

Etwas verwirrt meinte er: „Du hast mich doch nicht gefragt, oder? Ich wusste nicht, dass ich...“

Marie-Theres hörte die Worte nicht mehr. Ihr war schwindelig und flau und einfach merkwürdig, so als schwebte sie auf einer Wolke davon. Marcel Waldauer! Marcel Waldauer, hallte es in ihrem Kopf. Das konnte doch nicht sein! Dieser kleine Junge, der so verstört zu ihr gekommen war, Vertrauen gefasst hatte und sich zu einem aufgeweckten, munteren Burschen verwandelte, hieß Waldauer! Seine Mutter, die im Krankenhaus lag, musste Sofie sein! Zumindest könnte es Sofie sein, versuchte sie sich zu bremsen. Mit zittrigen Fingern griff sie zum Telefon, drückte die Nummer des Krankenhauses und fragte auf der Station nach, wie es Marcells Mutter gehe. Sie wurde mit dem Stationsarzt weiter verbunden und wiederholte ihre Frage. Ja, Marcells Mutter sei auf dem Weg der Besserung, wurde ihr bestätigt.

„Wann dürfen wir sie besuchen kommen?“

„Sie haben es herausbekommen!“

stellte der Arzt staunend fest, dann fügte er vorsichtig hinzu, „ich meine... sie wissen...?“

„Dass es sich um Sofie Waldauer

handelt?“ nahm Marie-Theres dem Arzt die Worte aus dem Mund. „Meine Tochter Sofie?“

„Hm.“

(Quelle: www.weihnachten.de)

Weihnachtslied

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Ich lag und schlief; da träumte mir ein wunderschöner Traum: Es stand auf unserm Tisch vor mir ein hoher Weihnachtsbaum.

Und bunte Lichter ohne Zahl, die brannten ringsumher; die Zweige waren allzumal von goldnen Äpfeln schwer.

Und Zuckerpuppen hingen dran; das war mal eine Pracht! Da gab's, was ich nur wünschen kann und was mir Freude macht.

Und als ich nach dem Baume sah und ganz verwundert stand, nach einem Apfel griff ich da, und alles, alles schwand.

Da wach' ich auf aus meinem Traum, und dunkel war's um mich. Du lieber, schöner Weihnachtsbaum, sag an, wo find' ich dich?



Ein lang gehegter Wunschtraum ist erfüllt – der Engel landete im Jahr 2015 und erfreut die Besitzer Jahr für Jahr zur Weihnachtszeit aufs Neue. Foto: Petra Hinske

UNSEREN KUNDEN, GESCHÄFTSPARTNERN, MITARBEITERN UND IHREN FAMILIEN WÜNSCHEN WIR EIN FROHES WEIHNACHTSFEST SOWIE EIN GLÜCKLICHES UND ERFOLGREICHES NEUES JAHR.

k&k **weru**
Fenster + Türen

Bauelemente
Thomas-Müntzer-Straße 13
98646 Hildburghausen
Tel.: (0 36 85) 7 93 10 • Fax: 79 31 31 • k-kbauelemente@web.de

Kfz-Handel Schwarzburg

- Neuwagen • An- und Verkauf
- Finanzierung • Unfallabwicklung

Wir wünschen Allen in Stadt und Land ein frohes Fest und ein gesundes neues Jahr.

98646 Hildburghausen • Dammstraße (Gewerbegebiet Schraube)
Mail: schwarzburg@freenet.de • Tel. 03685 / 4049049 • Handy 0172 / 6044679

Ein geruhsames Weihnachtsfest, viel Elan und Gesundheit für's neue Jahr wünschen wir all unseren Kunden, Freunden und Bekannten.

TRAUTWEIN
BAUUNTERNEHMUNG

Uwe Trautwein GmbH
98646 Hildburghausen • Joseph-Meyer-Str. 30
Tel.: (0 36 85) 70 45 14
Funk: 01 71 / 2 29 90 02
Email: uwetrautweingmbh@t-online.de

Unser Leistungsangebot:
• Fliesenlegearbeiten
• Gebäudesanierung

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen all unseren Kunden und Geschäftspartnern ein geruhsames Weihnachtsfest sowie Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr.

FHS

FHS Fahrzeughandel und Service GmbH
Thomas-Müntzer-Straße 15 • 98646 Hildburghausen
Telefon: 0 36 85- 79 46 0 • www.fhsgmbh.de

All unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße

Kataster- u. Vermessungsbüro Eckhard Bartenstein
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Obere Braugasse 15 - 98646 Hildburghausen
Telefon: 0 36 85 / 41 969 - 20
email: info@vermessung-bartenstein.de

Liegenschaftsvermessung - Ingenieurvermessung - 3D Visualisierung

Mit den besten Empfehlungen

expert Hildburghausen

Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2022.

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen | Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 10.00 - 18.00 Uhr • Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Eine Weihnachtsmaus sieht rot

Autorin: Andrea Schober

Die kleine Maus Ottilie hatte ihr Mauseloch hinter einem kleinen Schränkchen im Wohnzimmer. Sie fühlte sich dort sicher, weil keiner den Eingang zu ihrem Haus sehen konnte. Doch eben wurde das kleine Schränkchen plötzlich verrückt und die kleine Maus bekam große Angst. Sie verkroch sich in die hinterste Ecke ihres Mauselochs.

Na ja, ein richtiges Mauseloch war es eigentlich nicht. Es war ein kleiner Spalt in der Fußleiste, den Ottilie noch etwas vergrößert hatte, gerade so, dass sie hindurchpasste. Dahinter reichte die Holzverkleidung der Wand nicht bis zum Fußboden, so dass Ottilie sich nach und nach eine richtige Höhle eingerichtet hatte.

Zu Essen hatte sie auch genug. Sie sammelte, wenn niemand im Haus zu hören war, meistens nachts, die Reste ein, die auf dem Fußboden lagen. Das reichte für sie, so dass sie sich sogar noch einige Vorräte anlegen konnte.

Nun schien sich vor ihrem Haus einiges zu verändern. Ein lautes Geräusch brummte auf und ein klapperndes Etwas wurde über den Fußboden hin und hergeschoben.

„Hoffentlich entdecken sie

mich nicht“, dachte Ottilie und hielt sich die Ohren zu.

Nachdem der Lärm vorbei war, schaute sie vorsichtig mit einem Auge hinter der Fußleiste hervor. Sie sah, wie ein Mensch einen großen Tannenbaum Richtung Mauseloch trug. Dann kam ein anderer Mensch und stellte einen Ständer an die Stelle, wo vorher das Schränkchen stand.

Ottilie versteckte sich schnell wieder, hörte aber, wie die Menschen noch lange vor ihrem Haus herumwerkelteten. Es wurde schon dunkel und immer noch vernahm sie Schritte, die im Zimmer hin und her liefen.

„Was machen die Menschen nur?“, fragte sich Ottilie. Doch dann war endlich Ruhe.

Als die Menschen nicht mehr zu hören waren, schaute Ottilie wieder aus ihrem Mauseloch. „Was war dann das? Warum stand dieser Tannenbaum plötzlich vor ihrem Haus?“

Sie tappste langsam hervor und lief um den Weihnachtsständer herum. Als sie unter den Tannenzweigen hervorkam, sah sie plötzlich über sich etwas Ungewöhnliches. Da der Mond etwas durchs Fenster schien, konnte sie etwas Rotes

erkennen. So etwas hatte Ottilie noch nie gesehen. Es schien an den Zweigen des Baumes zu hängen, sah rund aus und glänzte im Mondenschein.

Ottilie war ganz begeistert. War es ein leuchtender Apfel oder eine ganz andere Frucht, die sie noch gar nicht kannte? Sie wusste überhaupt nicht, dass es Tannenbäume mit Früchten gab.

Ottilie war schrecklich aufgeregt. Zu gerne hätte sie in die reife glänzende Frucht mit ihren Mäusezähnen hineingebissen. Sicher war sie reif und süß und schmeckte 1000 Mal besser als die Brotkrümel, die sie für gewöhnlich in der Wohnung fand.

Das Wasser lief Ottilie im Mund zusammen. Sie lief zum Ständer und versuchte den Stamm des Baumes zu finden, um daran hochzuklettern.

Doch der Ständer war zu hoch und zu glatt, um hinauf zu gelangen. Hungrig und müde legte sich Ottilie in ihr Haus und überlegte. Dabei schlief sie ein.

Am nächsten Morgen, als es schon hell wurde, war Ottilie zeitig wach. Niemand war im Haus zu hören und so beschloss Ottilie noch schnell in den Keller zu gehen und nach

einem Hölzchen oder Stöckchen zu suchen, um sich einen Weg auf den Weihnachtsbaumständer zu bauen. Die Kellertür stand für gewöhnlich einen Spalt breit offen. So war es auch diesmal. Ottilie huschte durch den Spalt und lief am Rand der Kellertreppe hinab. Dann schlich sie in die Vorratskammer. Dort roch es so gut, dass Ottilie sofort wieder Hunger bekam und nach etwas Essbarem suchte. Genau der Geruch nach Äpfeln stieg ihr in die Nase, wo sie doch seit gestern Abend an nichts anderes mehr denken konnte, als an einen wundervollen rotbackigen süßen Apfel, wie der vom Tannenbaum. Sie fand tatsächlich in der Vorratskammer eine Stiege mit Äpfeln und biss sofort in den Erstbesten hinein. Köstlich war dieser Apfel. Ottilie konnte gar nicht genug bekommen. Sie knabberte und fettete. Einen halben Apfel fraß sie auf. Dann war sie mit einem Mal so satt, dass sie sich ganz müde und schläfrig fühlte. Sie dachte nur noch an ein weiches Himmelbett und wollte träumen von einem Mausehimmel. Dabei fiel ihr Blick auf das Brett eines Regals, auf dem eine schöne bunte Schachtel stand.

„Diese Kiste wäre genau das Richtige“, dachte Ottilie, „wenn ich über das Rohr an der Wand laufe, schaffe ich es bis dort oben.“

Halb schlaftrunken lief Ottilie

Richtung Schachtel. Sie wollte schon hineinspringen, da staunte sie nicht schlecht. In der Kiste sah es tatsächlich so aus, als stände dort ein richtiges Himmelbett. Sie sah einen Berg mit weißem Puder, der aussah wie Schnee. Ottilie hüpfte hinauf. Die oberste Schicht des Berges war wirklich ganz weich. Ottilie fühlte sich sofort wohl. Die Augen fielen ihr zu und schon schlief sie ganz fest.

Sie schlief so feste, dass sie gar nicht bemerkte, dass plötzlich das Licht im Keller anging und jemand die Treppe hinunterkam. Erst als Ottilies Himmelbett etwas wackelte wurde sie schlagartig wach. Sie erschrak, denn sie merkte, dass ihre Schachtel bewegt wurde und kurz darauf sah sie auch den Kopf eines Menschen, der sie zusammen mit dem Schneeberg davontrug.

Sofort stürzte Ottilie sich

den Schneeberg hinab und versteckte sich in einer Ecke der Schachtel. „Zum Glück hat mich noch niemand gesehen!“, dachte sie. „Wohin werde ich nun gebracht?“

Es ging die Kellertreppe hinauf und am Tannenbaum vorbei. Ottilie war ganz verwundert. Der Tannenbaum war ja gar nicht mehr ganz grün wie gestern. Es gab viele bunte Sachen an dem Baum und Lichter, die leuchteten.

„Was ist hier nur los?“, ging es ihr durch den Kopf. Sie wurde mitsamt Schachtel und Schneeberg auf den Küchenschrank gestellt. Da kam auch schon jemand mit einem Messer auf sie zu.

Eine Frauenstimme sagte: „Schneide den Stollen nicht in zu dünne Stücke, sonst brechen sie womöglich auseinander.“

Ottilie dachte natürlich, man hätte es auf sie abgesehen



Neue Vogelart im Garten gesichtet... Foto: Luisa Melde, Eisfeld



Wir wünschen allen Freunden, Kunden und Bekannten ein frohes Fest und für das neue Jahr 2022 alles erdenklich Gute. Wir möchten uns bei Ihnen für die Treue und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken, ohne Sie wären wir nicht so erfolgreich gewesen.

Danke Ihr geyer aktiv-Team

geyer aktiv
gut + günstig sehen

puschkinplatz 6, 98646 hildburghausen
fon 0 36 85 / 70 99 14, www.brille79.com



Ihr Profi fürs Dach!

Martin Hartmann
DACHDECKERMEISTER

- Ziegel • Schiefer • Flachdach • Wandverkleidung
- Dachklempnerei • Gerüstbau • Abrissarbeiten

All unseren Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Seminarstraße 3 A Tel.: 0 36 85 / 40 34 30
98646 Hildburghausen Fax: 0 36 85 / 6 79 68 49
mail: hartmann-dach@arcor.de Mobil: 01 71 / 1 61 63 21



Ein **Frohes Fest**

wünschen wir all unseren Kunden, Geschäftspartnern, Lieferanten, Freunden und Bekannten sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr.



Jäger & Röbisch GmbH

Gebrauchtwagen An- & Verkauf Römhilder Str. 62
98646 Hildburghausen

KFZ
TEILE

Tel.: 0 36 85 / 70 06 68

Fax: 0 36 85 / 70 06 69

e-mail: info@jaeger-roebisch.de

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten wünschen wir erholsame Weihnachtsfeiertage sowie ein gesundes, neues Jahr.

HAIR STYLE by MICHAELA

Inh. MICHAELA HENNINGER
DORFSTRASSE 3
98646 STRESSENHAUSEN

Mobil: 0160 / 7 26 24 89
Tel.: 0 36 85 / 70 74 58

und sprang mit einem Satz aus der Schachtel. Sie hörte, wie jemand lauthals kreischte. Dann lief sie über die Arbeitsplatte, sprang auf den Griff einer Schublade und stürzte sich auf den Boden. Sie rannte über den Fußboden. Wo sollte sie nun hin? Ihr Mausloch konnte sie nun ja nicht aufsuchen, sonst würde sie ihr schönes zuhause verraten. Also wagte sie einen großen Sprung auf den Weihnachtsbaumständer und lief in die Zweige der Tanne, genau zu ihrer roten Kugel, die sie am Vorabend entdeckt hatte. Sie zitterte am ganzen Körper und hoffte, niemand würde sie hier zwischen Kugel und Zweigen entdecken.

Das Mädchen der Familie fand es gemein, die Maus mit einer fiesen Falle zu fangen. Vor allem war sie ja dann tot. Es hatte einen anderen Plan, den es aber niemandem verriet. Als am Heiligen Abend alle zu Bett gegangen waren, schlich das Mädchen ins Wohnzimmer und tatsächlich entdeckte sie plötzlich Otilie im Weihnachtsbaum hinter der roten Kugel. Sie holte schnell die leere Schachtel vom Weihnachtsstollen, und legte ein Handtuch hinein. Mit einer Hand hielt sie die Schachtel unter den Baum und schnitt dann mit der Schere in der anderen Hand den Zweig vom Weihnachtsbaum samt Kugel und Maus ab. Otilie purzelte sanft auf das Handtuch und wurde dann mit einem Deckel zugedeckt. Sie war mit ihrer roten Kugel in der Kiste gefangen.

Die Eltern meinten, dass so ein Tier nicht in die Wohnung gehört und antworteten: „Auf keinen Fall! Wir werden sie fangen und dann nach draußen bringen.“ „Aber da ist es doch so kalt“, entgegneten die Kinder, „es hat geschneit und die Maus findet dort gar nichts zu Essen.“ Der Vater meinte: „Sie wird sich schon etwas suchen. Andere Mäuse überleben schließlich auch draußen.“

Alle schauten sich im Wohnzimmer um und suchten die Maus. Aber keiner konnte sie sehen. „Wir stellen über Nacht eine Mausefalle auf“, sagte der

Vater, „dann bekommen wir sie schon.“

Das Mädchen sagte: „Ab nun wohnst Du bei mir.“ Sie trug die Maus hoch in ihr Zimmer. Dort gab es in der Ecke des Zimmers ein Loch im Fußboden. Das Mädchen legte zunächst Zweig und Kugel hinein, dann ließ sie Otilie in das Loch plumpsen.

„Frohe Weihnachten kleine Maus!“, sagte das Mädchen und hoffte, dass Otilie sich bei ihr wohlfühlte.

Doch Otilie wurde nach dem Heiligen Abend nicht mehr gesehen und auch die rote Kugel war am nächsten Tag verschwunden.

(Quelle: www-weihnachten.de)



Hat die Spuren im Schnee der Weihnachtsmann hinterlassen?
Foto: Doris Hochstrate

Am Ende des alten Jahres danken wir unseren Mandanten für Ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien für das kommende Jahr Gesundheit, viel Glück und Erfolg.

Treukontax
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Beratungsstelle Hildburghausen

Dipl. Betriebswirt (FH)
Jens Rockenbuch
Steuerberater
E-Mail: jens.rockenbuch@treukontax.de

98646 Hildburghausen
Friedrich-Rückert-Straße 15
Tel.: 0 36 85 / 40 60 60, Fax: 0 36 85 / 40 60 70

TROST
Steuerberatung

Weihnachten steht vor der Türe und ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen die Stille für den Blick nach innen und vorne, um mit neuen Kräften den Mut für die richtigen Entscheidungen im neuen Jahr treffen zu können. Mit diesem Weihnachtsgruß verbinden wir unseren Dank für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit in diesem Jahr. Wir wünschen Ihnen, Ihren Mitarbeitern und Angehörigen ein friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg.

Friedrich-Rückert-Str. 20 | 98646 Hildburghausen
Telefon: 0 36 85 / 79 79 79
e-mail: zentrale@trost-steuerberatung.de

HENRY WILLIG
sanitär heizung klima

Sanitär • Heizung • Klempnerei

Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

98646 Hildburghausen / OT Bürden
Am Heckenbühl 4 • Tel.: 0 36 85 / 70 20 22
Funk: 0171 / 7 55 95 91 • hwillig@t-online.de

WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN UND GESCHÄFTSPARTNERN EIN FROHES FEST UND EIN GESUNDES NEUES JAHR.

Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie genügend Zeit für die Menschen, die Ihnen nahestehen. Für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in uns und unsere Arbeit bedanken wir uns herzlich. Gesundheit, Glück und Zufriedenheit und viele schöne Momente sollen Sie im neuen Jahr begleiten.

Dies wünscht Ihnen Ihre «Grünpflege und Grünplanungs - GmbH»

Grünpflege
und Grünplanungs - GmbH

Gestaltung und Neuanpflanzungen
Hecken- und Rasenschnitt
Gehölzpflege
Winterdienst

Grünpflege und Grünplanungs - GmbH
Breitscheid Str. 11a • 98646 Hildburghausen
Tel.: (0 36 85) 40 12 47 • Fax: (0 36 85) 40 14 43
E-Mail: gruenplanungsgmbh@t-online.de

JADO
STEEL STYLE
MEISTERBETRIEB

- Tore
- Zäune
- Treppen
- Geländer
- Stahlbau
- Metallbau
- Anlagenbau
- Edelstahl
- Fenster
- Türen

Sebastian Jarzombski und Tino Dobbrodt GbR
Reuriether Straße 33 • 98630 Römhild OT Zeilfeld
Tel.: 03685/ 40 50 93 • Fax: 40 50 92
Mobil 0152/03634021 • E-Mail: info@jado-steel-style.com

Wir wünschen Frohe Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr!

Schauen Sie doch mal bei uns vorbei. Wir haben tolle Ideen für Ihre Weihnachtsdekoration.

RAUM - DESIGN
Raumausstattermeisterin **K. Spittel**
Ob. Marktstr. 41 • 98646 HILDBURGHAUSEN
Telefon: (0 36 85) 40 36 23
Telefax: (0 36 85) 40 42 06

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Geheimnisvolle Winterwanderung

Autorin: Andrea Schober

Es war ein kalter Wintertag. „Niemand“ wohnte alleine in einem kleinen Haus am Waldrand und fühlte sich so einsam, als wäre er wirklich niemand. Er bekam selten Besuch und gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit sehnte er sich nach Menschen, mit denen er zusammen ein paar schöne Stunden verbringen konnte. Kurzerhand beschloss Niemand eine Wanderung durch den verschneiten Winterwald zu machen. Er packte seinen Rucksack, denn es sollte ein längerer Ausflug sein. Vielleicht lernte er unterwegs ein paar Menschen kennen, die Niemand nett finden würden. Er packte ein paar Nüsse, einen Apfel, sein letztes Stück Brot, eine Armbanduhr und ein paar Münzen ein, zog sich seine dicke Winterjacke und Stiefel an und ging mit seinem Rucksack aus dem Haus. Draußen schneite es sehr stark. Niemand stapfte durch den Schnee. Er kannte den Weg gut, der zum Wald führte. Bald schon sah er die schneebedeckten Bäume, die am Waldrand

standen und er folgte dem Weg in den Wald hinein. „Wie soll ich hier jemanden finden, in diesem verschneiten Wald?“, fragte er sich und wusste selber keine Antwort. Trotzdem ging er weiter. Der Wald war schön, auch ohne Menschen, doch er wollte nicht mehr länger alleine sein und schon gar nicht an Weihnachten. „Ich muss es versuchen!“, sagte er zu sich selbst. Er lief weiter und bald kannte er sich nicht mehr aus. Der Wald wurde dichter und es war kein Weg mehr zu sehen. Dann sah er plötzlich bunte Lichter am Himmel. Er ging weiter, um diesen Lichtern entgegenzugehen. Er kam an den Rand des Waldes und sah vor sich eine Kirche mit vielen kleinen Häuschen drum herum. Es drang Musik in seine Ohren.

Niemand gefiel das und er ging hinunter auf den Weihnachtsmarkt. Niemand hatte großen Hunger und es roch gut nach Reibekuchen, Glühwein, Bratwurst und warmer Schokolade.

Niemand dachte zunächst an

leckere Reibekuchen und einen heißen Tee. Er ging an einen Stand, wo es die Reibekuchen gab, und bestellte 3 Stück. Als sie auf der Theke vor ihm dufteten, dachte Niemand darüber nach, was er dem Verkäufer dafür anbieten könnte. Doch schon bald merkte er, dass der Verkäufer nichts von seinen mitgebrachten Lebensmitteln hielt. Weder die Nüsse, noch der Apfel und sein Brot interessierten ihn. „Hier wird mit Geld bezahlt und nicht mit so wertlosem Zeug, wie Du es mir anbietest. Schleich Dich davon! Von mir bekommst Du dafür nichts!“ Auch an anderen Ständen wollte man kein Tauschgeschäft mit seinen Lebensmitteln machen.

„Aber ich kann doch nicht meine Armbanduhr oder die wertvollen Münzen für eine kleine Mahlzeit hergeben“, dachte er. So setzte er sich hin und fing an seine Nüsse zu verspeisen. Mit dem warmem Tee war es das gleiche: „Könnte ich einen Apfel gegen heißen Tee eintauschen bitte“, fragte er vorsichtig einen Mann am Stand. „Du Spinner, was soll ich mit einem Apfel?“, fragte dieser. „Davon habe ich zu Hause genug.“ Betrüb ging Niemand zu einem Stand, wo es Töpfe und Pfannen zu kaufen gab

und fragte dort: „Was kostet ein kleiner Topf.“ „20 Euro“, erwiderte die Stimme. „Euro, was ist denn das?“, sagte Niemand mehr zu sich selbst. Dies hörte der Verkäufer und wollte Niemand gleich wieder fortschicken.

Doch Niemand brauchte etwas Warmes und bot seine Armbanduhr zum Tausch an. Erst schaute der Verkäufer mit großen Augen auf die Uhr. Im nächsten Augenblick jedoch verfinsterte sich sein Gesicht und sagte: „Na gut, ich will mal nicht so sein. Auch wenn die Uhr nichts wert ist, so will ich Dir einen kleinen Topf zum Tausch geben. Er ist zwar nicht mehr schön, aber seinen Zweck erfüllt er allemal.“

Niemand nahm den Topf, holte Wasser aus einem Bach und konnte mit Mühe ein Feuer anzünden, über dem er sein Wasser im Topf erhitzen konnte.

Nachdem er sich etwas aufgewärmt hatte, aß er noch das Brot und war fürs erste gestärkt.

„Mit diesen Menschen will ich nicht befreundet sein“, dachte er. „Ich werde wieder nach Hause gehen und weiterleben wie bisher.“ Er ging wieder hoch zum Wald und ließ die Musik der falschen Versprechungen hinter sich. „Sich freuen und etwas teilen“, das

konnten diese Menschen sicher nicht, wie es die Worte der weihnachtlichen Lieder eigentlich versprachen.

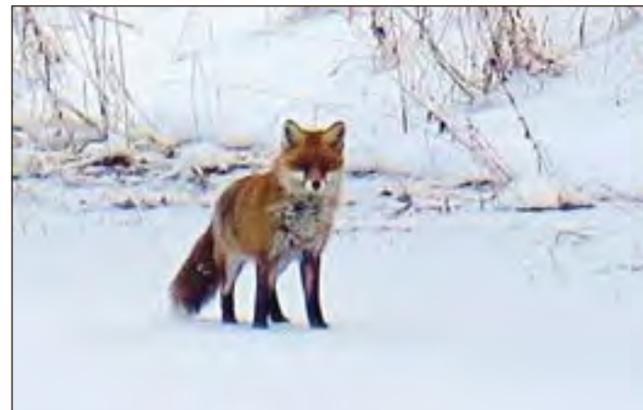
Er tauchte wieder in die Welt der verschneiten Tannen ein. Plötzlich sah Niemand wieder ein Licht. Ein kleines Mädchen saß auf einem verschneiten Stein im Wald und hatte eine Kerze in der Hand. Als es Niemand sah, lief es auf ihn zu und sagte: „Ich habe Hunger und mir ist so kalt. Kannst Du mich bitte nach Hause bringen?“ Niemand gab dem Kind zunächst seinen Apfel und kochte

ihm dann heißes Wasser in seinem Topf. Dabei fragte er es, wo es denn wohnen würde.

„In einem kleinen Haus mit einem Bach und einer Tanne“, antwortete das Kind.

„Oh, je!“, dachte Niemand, „davon gibt es bestimmt sehr viele!“. Zu dem Kind meinte er aber: „Wir suchen jetzt Dein zu Hause! Weißt Du denn noch, woher du gekommen bist?“ „Nein“, weinte das kleine Mädchen, „ich weiß es nicht mehr!“

Niemand nahm das Kind bei der Hand und ging mit ihm los



Der Fuchs geht rum... kurze Begegnung beim Winterspaziergang.
Foto: Iris Hübner, Reurieth

Elektro STÜTZ GmbH
Schleusinger Straße 5
98646 Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 68 22 40
Fax: 0 36 85 / 68 25 94
E-Mail elektro-stuetz@gmx.de

Elektroinstallation • Datenetze, Blitzschutz und Antennentechnik
Hausgeräte • Photovoltaikanlagen • Kundendienst

Allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten
wünschen wir ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Wir wünschen unseren Kunden
und Geschäftspartnern
ein frohes Fest und ein gesundes,
neues Jahr.

FRIEDEL
SANITÄR • HEIZUNG • KLEMPNEREI

Tel.: 0 36 85 / 70 45 95 od. 01 51 / 58 75 95 20 • Fax: 40 11 00
Wilhelm-Rathke-Str. 19 a • 98646 Hildburghausen
Meisterbetrieb seit 1948

Taxi- und Mietwagenunternehmen HÖHN
Krankenfahrten für alle Kassen
Inh. Torsten Hartmann

Wir wünschen all unseren
Auftraggebern, Fahrgästen,
Freunden und Bekannten
ein **frohes Fest** und ein gesundes, neues Jahr.

Obere Braugasse 19, 98646 Hildburghausen
Tel.: 03685 / 700 455 • Fax: 700 476

Wir bedanken uns bei unseren
Kunden, Geschäftspartnern
und Freunden für das
entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest.

Im kommenden Jahr werden wir
mit erweitertem, noch umfangreichem
Leistungsangebot für Sie da sein.

*
FROHES FEST
& ein gesundes neues Jahr
*



Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute
für des neue Jahr
wünscht allen Kunden, Geschäftspartnern,
Freunden und Bekannten

DIETZ
HOLZBAU & ZIMMEREI

An der Galgenspitze 3 • 98646 Hildburghausen
Telefon/Fax: 0 36 85 / 70 96 38
Mobil: 01 71 / 7 52 10 42
E-Mail: info@dietz-zimmerei.de

DAS DACH KOMPLETT AUS EINER HAND

Reifen-Service
KIESER

Friedrich-Rückert-Straße 8 • 98646 Hildburghausen
Tel.: (0 36 85) 70 64 75 • Fax: (0 36 85) 40 33 06
Filiale: Hauptstraße 69 • 98646 Leimrieth
Tel.: (0 36 85) 70 20 99 • Fax: (0 36 85) 70 92 48

Ein frohes Weihnachtsfest
und allzeit gute Fahrt im
neuen Jahr wünschen wir
allen Kunden, Freunden
und Geschäftspartnern
unseres Hauses.

OMROS
GESELLSCHAFT FÜR UMWELTECHNIK mbH

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr



Birkenfelder Straße 16
98646 Hildburghausen

**Unserer werten Kundschaft
und unseren Geschäftspartnern
wünschen wir
ein frohes
Weihnachtsfest
und ein
gesundes
neues Jahr.**



Es hatte zum Glück aufgehört zu schneien. Er meinte hin und wieder Fußabdrücke in dem Schnee zu erkennen. „Hatte sie das Mädchen auf dem Weg hierher hinterlassen?“, fragte er sich. Sie glitzerten seltsam bläulich oder bildete er es sich nur ein?

Sie gingen immer weiter, bis das Mädchen so müde wurde, dass es nicht mehr laufen konnte.

Niemand trug es nun in seinen Armen weiter, den Fußabdrücken folgend. Dann kam er wieder an einen Waldrand. Auch hier wurde es plötzlich hell vor Lichtern. Aber diese kamen nicht von einer Festbeleuchtung, sondern von Kerzen.

Niemand sah, wie sich überall Kerzenschein bewegte: von rechts nach links und umgekehrt, von der Ferne in die Nähe.

Es war ein richtiges Durcheinander und es waren Dutzende von Lichtern zu sehen. „Was ist hier los?“, fragte sich Niemand: „Spinne ich oder spukt es hier?“. Diese vermummten Gestalten mit den Kerzen kamen ihm sehr komisch vor. Aber er wagte es nicht, jemanden anzusprechen.

Vorsichtig ging er weiter. Dabei ging er an den Gestalten vorbei, die irgendwas vor sich her jammerten. Aber Niemand konnte nicht verstehen, was sie sagten. Sie schienen sehr beschäftigt und traurig zu sein oder suchten sie etwa...? In dem Moment dachte er an das Mädchen in seinem Arm. Niemand stupste eine der Gestalten im Schnee an. Diese erschrak zunächst und fing an zu schreien. Dann erblickte sie das Mädchen in Niemand's Armen. In diesem Moment schaute sie Niemand genauer an und rief: „Sie ist hier, kommt her!“ Alle Gestalten kamen auf Niemand zugelaufen

und umringten ihn und das Kind mit den Kerzen. Sie umarmten sich gegenseitig, lachten plötzlich und erzählten ganz aufgeregt miteinander. Niemand wurde ganz warm ums Herz aufgrund der Freude über das gefundene Kind. Er wusste auch nicht, was dann mit ihm geschah. Wie von einer Wolke umringt führten ihn die Menschen zu einem kleinen Haus. Es war das Zuhause des Mädchens mit einem Bach und einer Tanne davor. Die Menschen riefen von Weitem: „Muri, Dein Kind ist da!“

Muri stand nun vor der Haustür und erwartete sein Kind. „Jemand hat Deine Tochter gefunden!“ „Entschuldigung!“, sagte Niemand, „ich heiße Niemand, nicht jemand!“. Muri schaute merkwürdig auf Niemand und dachte: „Wie kann jemand nur Niemand heißen und dann auch noch der Finder meines Kindes.“

Er lud den Fremden in sein Haus ein, bot ihm reichlich zu essen und zu trinken an und wollte nicht mal eine von seinen Münzen dafür bekommen. „Du hast mir das Liebste auf der Welt zurückgebracht, was ich habe, wie könnte ich dann auch noch Geld von Dir annehmen! Du bist für immer mein Gast und Freund.“ Niemand war sehr gerührt von diesen Worten. Er hatte nun einen richtigen Freund und vielleicht sogar ganz viele! Auch die anderen Menschen im Dorf schienen ihn freudig aufgenommen zu haben und ihn zu mögen.

Für Niemand war es der schönste Tag seines Lebens und ein Anfang für viele weitere schöne Tage. Auch wenn Niemand weiterhin Niemand hieß, fühlte er sich wie jemand, der sein Zuhause gefunden hatte.

(Quelle: www-weihnachten.de)



Seifenblase im Schnee.

Foto: Hanna Gütter, Heßberg

**Frohe Weihnachten
und ein gutes neues Jahr.**

**Küchen
KNAUER**

www.kuechen-knauer.de
Neustädter Kirchplan 3 • HBN



OIL! Tankstelle Christopher Diete



- WASCHANLAGE
- SHOP
- BACKSHOP



*Wir wünschen allen Kunden,
Geschäftspartnern, Freunden und
Bekanntem ein friedliches Weihnachtsfest
und einen guten Start ins neue Jahr.*

Christopher Diete und Team

Inh. Christopher Diete • Kaltenbronner Weg 2a
Hildburghausen
Telefon: (0 36 85) 7 10 17 • Fax 7 10 90

Beauty Salon Marinela

*Ich wünsche allen Kunden
ein friedliches, besinnliches
Weihnachtsfest
und für das kommende Jahr
Glück und Gesundheit.*

Ihre Marinela

Untere Marktstr. 11 | 98646 Hildburghausen | Telefon: 01 57 83 45 11 73
Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00 Uhr | Sa.: 09:00 – 16:00 Uhr | So.: geschlossen
E-Mail: trier896@gmail.com | <https://www.beauty-salon-marinela.de>
f [https://www.facebook.com/Microblading by Marinela](https://www.facebook.com/Microblading%20by%20Marinela)



Der Zauber von Weihnachten ist immer etwas ganz Besonderes! Tanken Sie Kraft und genießen diese einzigartige, besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Lieben.

Wir wünschen Ihnen von ganzem Herzen eine frohe Weihnacht sowie ein glückliches und vor allem gesundes neues Jahr.

Jörg Neumann

Generalvertretung der Allianz
Schleusinger Str. 1, 98646 Hildburghausen
joerg.neumann@allianz.de, www.joergneumann-allianz.de
Tel. 0 36 85.4 09 64 40, Mobil 01 72.3 63 94 71

Jens Matthias Müller

Hauptvertretung der Allianz
Schleusinger Str. 1, 98646 Hildburghausen
j.mueller@allianz.de, www.jensmueller-allianz.de
Tel. 0 36 85.4 09 64 40, Mobil 01 71.4 31 91 72



Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr



**HBS BÜROSYSTEME
BÜROMÖBEL**
... schreiben, rechnen, faxen und kopieren.

**All unseren Kunden wünschen wir ein frohes
Fest und für's neue Jahr Gesundheit
und Wohlergehen**

HBS Bürosysteme
Untere Marktstraße 12
98646 Hildburghausen
Tel./Fax: 0 36 85 / 40 35 62
e-mail: info@HBS-Buerosysteme.de



*Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und
Bekanntem ein frohes Weihnachtsfest und alles
Gute im neuen Jahr.*



Schleicher

KFZ-REPARATURWERKSTATT · AUTO-SERVICE

www.kfz-schleicher.de

Streufdorf • Steinfelder Str. 14 • 98646 Straufhain
Tel.: 03 68 75 / 6 05 82 • info@kfz-schleicher.de

Volle Pulle Energie!  

Ab sofort Flaschengas

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8:00 - 17:30 Uhr

Ulf NEUNDORF

Kfz.-Lackierwerkstatt



*Ihr Lack-Spezialist
... und schon kommt Farbe in's Spiel!*

*Wir wünschen allen Kunden,
Geschäftspartnern, Freunden und
Bekanntem ein
friedliches Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr*



Heldburger Str. 103 • 98646 Straufhain / OT Steinfeld
Tel.: 0 36 85 / 40 61 62 • Fax: 0 36 85 / 40 66 06

*Wir wünschen unserer Kundschaft,
selbstverständlich auch der (noch) nicht
tätowierten oder gepiercten Bevölkerung ein
frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!*

**P.S. Noch kein
Geschenk!?**
Wie wäre es mit
einem Gutschein?



**TATTOO
&
PIERCING
MEDI EVIL**
Schlossparkpassage 4 • Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 41 98 80



Öff.zeiten: Di. - Fr. 12 - 18 Uhr • Sa. 11 - 15 Uhr u. nach Vereinbarung

Grußwort von Heiko Bartholomäus, Bürgermeister der Stadt Römhild



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2021 neigt sich dem Ende entgegen und ich möchte die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle einen kleinen Rückblick zu wagen und mich recht herzlich bei Ihnen zu bedanken.

Das Jahr 2021 stand in seinen Herausforderungen dem Jahr 2020 in nichts nach.

Hatten wir noch im Januar die Hoffnung, wir würden und könnten zur Mitte des Jahres die Pandemie so einigermaßen im Griff haben, lehren uns die derzeitigen Tage etwas völlig anderes.

Wir hatten über die Sommermonate unsere Freiheit weitestgehend wieder, das gesellschaftliche Leben fand statt. Auch wir in der Stadt Römhild hatten für die bevorstehende Weihnachtszeit Veranstaltungen geplant (z.B. Seniorenweihnachtsfeier, Schlossweihnacht), auch die Vorbereitungen für unseren Kalten Markt im Januar hatten bereits begonnen.

Die Entwicklung in den vergangenen Wochen hat uns leider dazu gezwungen, schweren Herzens al-

le Planungen über Bord zu werfen und allen Veranstaltungen eine Absage zu erteilen.

Nicht alle haben diese Schritte von mir und dem Stadtrat verstanden, das zeigte sich leider in un schönen Wortmeldungen mir und anderen gegenüber.

Die gesellschaftlichen Spannungen haben in den vergangenen Monaten nach meiner Empfindung stark zu genommen. Eine andere Meinung zuzulassen, ist scheinbar bei einigen unserer Mitmenschen völlig abhandengekommen.

Keiner von uns hat das Recht auf Vollkommenheit gepachtet, keiner von uns kann für sich in Anspruch nehmen, dass seine Meinung, seine Überzeugung die einzige Wahrheit ist, die es gibt. Nicht wenige von uns mussten persönliche Verluste in den vergangenen Monaten hinnehmen, die gerade in der Advents- und Weihnachtszeit wieder stärker ins Bewusstsein rücken. Viele unserer Mitmenschen in unseren Gemeinden arbeiten in medizinischen Berufen. Sie sehen täglich das Leid, den Schmerz und die Einsamkeit, welche diese Pandemie in unsere Familien bringt.

Nur wenn wir als Gesellschaft es zulassen, dass andere Meinungen existieren und wir versuchen, mit Argumenten zu überzeugen und nicht mit Aggression und Gewalt, kann unsere Gesellschaft nach meiner Einschätzung nur vor dem sukzessiven Zerfall bewahrt werden. Es muss uns gelingen, die verschiedenen Meinungen in Koexistenz nebeneinander existieren zu lassen.

Auch wenn wir als Gesellschaft in diesen Wochen wieder auf den Prüfstand gestellt werden, kann und muss man sagen, dass das Jahr 2021 nicht nur Negatives mit sich brachte.

In vielen Orten konnte so man-

che Maßnahme auf den Weg gebracht werden und/oder auch fertiggestellt werden.

Unsere Vereine konnten über die Sommermonate die eine oder andere Veranstaltung umsetzen und damit wieder ein wenig Abwechslung in unsere Orte bringen. Für Ihr Engagement möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Unsere Vereine sind neben den Mitbürgerinnen und Mitbürgern die maßgeblichen Gestalter unseres gesellschaftlichen Lebens. Auch wenn leider nicht alles möglich wurde in diesem Jahr, so war es doch ein Zeichen.

Ich möchte an dieser Stelle auch einmal Danke sagen, in meinem persönlichen Namen und auch im Namen des Stadtrats unserer Stadt Römhild, für das überaus große Engagement unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger für unsere Mitmenschen, ob im Ehrenamt, ob in sozialen Bereichen oder in Vereinen.

Insbesondere unseren Feuerwehrmännern und Frauen, sie stehen 24 Stunden 7 Tage die Woche für unsere Bürgerinnen und Bürger bereit, um im Bedarfsfall Hilfe zu leisten, ein unschätzbare Dienst.

Danke!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ich wünsche Ihnen von ganzem Herzen ein geruhsames und friedvolles Weihnachtsfest. Denken Sie bitte daran, „Zeit für einander“ ist das Wertvollste, was man verschenden kann! Mögen all Ihre Wünsche für das Neue Jahr in Erfüllung gehen, darüber hinaus wünsche ich Ihnen viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das neue Jahr.

Herzlichst
Ihr Heiko Bartholomäus
Bürgermeister
der Stadt Römhild

Nicht nur zur Weihnachtszeit

© Dana Stoll

Wie viel Tränen kann man weinen,
bis der Tränenstrom versiegt?
Wie viel Fragen muss man stellen,
bis man eine Antwort kriegt?

Wie viel Schmerz kann Seele tragen,
bis sie stumm wird und dann tot?
Wie viel Hoffnung wird begraben,
bis man sieht der andren Not?

Lichterglanz in dunklen Tagen
Wärmt dein Herz und das Gemüt.
Kleine Kinderaugen leuchten
Und die Hoffnung wieder blüht.

Liebe schleicht in Herz aus Steinen,
lässt dich fühlen: ja ich lebe!
Ein Gedanke dich erleuchtet:
Ich werd' reicher, wenn ich gebe!

Jeder Weg hat seinen Anfang,
mühsam ist der erste Schritt.
Hat sein Ziel erst mal gefunden,
gehen viele andre mit!

Spür' auch du
den Geist der Weihnacht,
begreife endlich seinen Sinn!
Such dein Glück nicht bei den Andern,
Frieden wohnt nur in dir drin!

Reich die Hand dem, der am Boden,
schau nicht weg, schau öfters hin.
Gib der Hoffnung ein Zuhause,
und Weihnachten hat wieder Sinn!

Lichterglanz erhellt das Dunkel,
zeigt Wohlstand an,
viel Prunk und Tand!
Frieden bleibt in deinem Herzen,
reichst der Not du deine Hand!

(Quelle: www-weihnachten.de)



Allen
unseren Kunden,
Geschäftspartnern, Freunden
und Bekanntem wünschen wir
frohe Feiertage
sowie einen guten Start in's
neue Jahr.

SCHELLER & PARTNER

98646 Hildburghausen
Thomas-Müntzer-Str. 7a
Tel.: (0 36 85) 4 40 90
Fax: (0 36 85) 44 09 22

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Paula überlebt Weihnachten

Autorin: Barbara Pronnet

Auf einem kleinen Bauernhof, der schon bessere Zeiten gesehen hatte, lebte noch der alte Hund Bello, die Kuh Frieda, Kater Max und die Gans Paula.

Als Paula geboren wurde, bedauerte sie bald kein Schwan geworden zu sein. Sie putzte sich pausenlos ihre weißen Federn, fraß nur die Hälfte des grässlichen Futters und achtete streng auf ihre Linie, indem sie jeden Tag einen strammen Marsch um den Hof watschelte. Sie war eitel und vornehm. Eine arrogante Gans, ein Möchte-Gern-Schwan eben.

Das missfiel natürlich auch der Bäuerin.

„So a dürres Vieh mog koana zu Weihnachten“, schimpfte sie bereits letztes Jahr im Stall bei der Fütterung, als sich die anderen Gänse auf die alten Kartoffelschalen stürzten. Paula saß hochschnäbelig auf einer alten Holzkiste und schaute verachtend ihren Artgenossen beim Schlemmen zu.

Das wird euer Todesurteil, ihr dummen Gänse. Paula erinnerte sich noch gut. Die Gänse bekamen in der Zeit besonders viel zu fressen und als es immer kälter wurde und zu schneien begann, waren die Gänse plötzlich weg. Der rotgesichtige Bauer, er lebte damals noch, packte sie an den Hälsen und steckte sie in eine Transportkiste und fuhr mit ihnen weg. Eine dicke besonders dumme Gans, Paula konnte sie nicht ausstehen, wurde in die Küche gebracht und als der Christbaum geschmückt in der Ecke

stand, lag diese bereits knusprig braun gebraten in dem Bräter auf dem Herd.

Mit mir nicht, beschloss Paula darauf und zog ihr strenges Fitnessprogramm gnadenlos durch.

Jetzt stand wieder Weihnachten vor der Tür. Es wurde kalt und es roch nach Schnee. Die alte Bäuerin lebte alleine auf dem Hof und kümmerte sich mehr schlecht als recht um das Gehöft und die Tiere. Sie hustete zum Steinerweichen. Der Kater hatte sich längst auf dem Nachbarhof niedergelassen und kam nur noch sporadisch vorbei.

Paula spürte die Gefahr. Weihnachten war ein Fest des Grauens für Gänse. Die Bauersfrau hatte ihr gestern das Fressen gebracht und sie genau beäugt.

„Diesmal bist fällig, für mich reichs, du depperte Gans“, und verließ hinkend den Stall.

„Brings hinter dich“, knurrte der alte Hund und schlief wieder ein. Die Kuh fraß wortlos ihr Heu und schaute Paula mit traurigem Blick an. Es war auch wirklich kein Vergnügen mehr. Ihre Artgenossen fehlten ihr, auch wenn Paula das ungern zugab. Sie froh unter ihrem Federkleid. Eine schlanke Figur war im Winter ein Fluch. Eine schlimme Zeit kam auf sie zu und sie fühlte ihr nahes Ende.

Am nächsten Morgen hörten die Tiere das Husten der Bäuerin bis in den Stall.

Die erstickt sicher bald, dachte Paula und schämte sich für ihre Gedanken. Was sollte denn aus

den anderen werden? Sie selber wurde sicher vorher noch verpeist und hatte es überstanden.

Sie hörten plötzlich die alte Bäuerin reden, krächzend und schnell. Dann wieder dieser schlimme Husten. Im Stall war es vollkommen still. Bello und Frieda warteten auf ihr Fressen und Paula auf ihren Gang zum Schaffott in den Bräter.

Nach einer Ewigkeit kam ein Auto mit Blinklampe und machte einen Höllenlärm. Paula watschelte zu der offenen Stalltür und sah wie eine Frau und zwei Männer der Bäuerin in den Wagen halfen. Dann verließ das Auto den Hof in Windeseile.

„Sie ist weg“, sagte Paula zu den anderen. „Na ja die kommt sicher gleich wieder, so zäh wie die ist.“

Sie warteten den Nachmittag und die ganze Nacht. Am nächsten Morgen verspürte sogar Paula leichten Hunger.

„Ich schau mal nach.“ Paula verließ den Stall und sah, dass die Tür zum Haus angelehnt war. Neugierig spähte Paula hinein in die gute Stube. Auf dem großen Holzofen thronte der Bräter.

Der Sarg steht also schon da. Eigentlich kann ich schon mal Probesitzen, dachte sie grimmig.

Galgenhumor war schon immer Paulas Stärke und sie flatterte auf den Tisch und hüpfte rüber auf den Herd. Wenigstens hatte die Alte ihn schön geputzt. Paula graute vor Dreck. Zumindest will ich hübsch sterben, dachte sie und stieg vorsichtig in den Bräter. Erhaben und stolz blickte Paula von oben herab durch die Wohnstube und ihr kleines Gänseherz begann auf einmal heftig zu schlagen.

Soviel Entbehrung und Kasteiung hast du dir angetan und jetzt wirst du doch sterben wie alle anderen. Die Alte kam sicher mit einem Mordshunger nach Hause und warum sollte ich sie nicht überraschen? Sie kann mir gleich hier den Hals umdrehen und ich habe zumindest noch meinen Triumph und zeige ihr meinen Mut.

Paula fühlte sich sehr schlecht und müde. Das alles war auch wirklich der Horror. Sie schloss ihre Augen und begann einzudösen. Sie träumte von einem herrlichen blauen See und sah sich mit wunderschönen Schwänen darin schwimmen. Es war wie im Märchen.

Paula hörte nicht den Wagen, der in den Hof fuhr. Eine Frau, ein Mann und zwei kleine Mädchen stiegen aus und gingen zu dem Haus. Sie betraten die Stube und in diesem Moment wachte Paula auf.

Sie erstarrte, konnte sich vor lauter Schreck nicht rühren. Der Familie ging es wohl genauso, denn sie schauten auf die Gans im Bräter und konnten es nicht fassen.

Doch dann lachten sie alle schallend und konnten nicht mehr aufhören.

„Sieh dir das an“, sagte die Frau mit Tränen in den Augen zu ihrem Mann, „der Weihnachtsbraten begrüßt uns schon.“

Die vier kamen vorsichtig auf Paula zu und der Mann sagte freundlich: „Keine Angst, kleines Gänsechen. Wir machen uns nix aus Fleisch, bei uns gibt's Fisch zum Fest. Und so schlank und pffiffig wie du bist, behalten wir dich als Unterstützung für Bello.“ „Die Oma ist im Krankenhaus

und muss dann ins Heim und wir wohnen jetzt hier und kümmern uns um den Hof“, sagte eines der Mädchen und streichelte vorsichtig Paulas zitterndes Federkleid.

Paula erlöste sich langsam aus ihrer Starre, stieg schnell aus dem Bräter und flatterte in Richtung Ausgang. Ihr hatte es die Sprache verschlagen. Schnell huschte sie zurück in den Stall und viel dort vor den anderen in eine gnädige Ohnmacht.

„Siehst du, nix Fressen ist schlecht für die Nerven“, knurrte Bello zu Frieda und schlief wieder ein.

Am Heiligen Abend, der Stall war gereinigt, die Tiere gefüttert, hörten diese plötzlich ein Singen. „Oh du fröhliche, oh du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit.“

Paula wurde neugierig. Sie ging zu dem Haus und sah durch das kleine Fenster. Die Familie saß am

Tisch und verzehrte ihre Forellen mit Kartoffelsalat. Sie lachten und ließen sich das gute Essen schmecken. Ein herrlich geschmückter Christbaum funkelte in der Ecke.

Eine nette Familie ist das, vor allem sind alle so schlank, dachte Paula zufrieden.

Weihnachten ist eigentlich schön, besonders wenn man es erleben darf, freute sie sich.

Sie hatte heute eine Ausnahme gemacht und das hochwertige Futter, welches ihr gereicht wurde, komplett aufgefressen. Ein kleiner Rundgang um den Hof ist sicher gut für die Verdauung und sie konnte gleich noch nach dem Rechten sehen.

Paula schüttelte zufrieden ihr weißes Federkleid, streckte ihren langen Hals und watschelte stolz durch die sternenklare stille Winternacht in eine glückliche Zukunft.

(Quelle: www-weihnachten.de)



Herrliche Winterwelt.

Foto: Iris Hübner, Reurieth

Hausmeisterdienstleistungen

Steffen Goebel

Haus. Garten. Grundstück.

Pflege • Werterhaltung • Wartung

Ich möchte mich bei meinen Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken und wünsche Ihnen ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in's neue Jahr. Ihr Steffen Goebel

Ebenhardser Dorfstraße 5 • 98646 Hildburghausen
Festnetz 03685 / 4 09 53 09 • Mobil 0160 / 99 13 79 57

P & A Forst GmbH
Forstarbeiten & Holzhandel

- Holzeinschlag/-rückung • Pflanzarbeiten/Zaunbau
- Maschinentransport • Hydraulikschlauchservice • Holzhackschnittel

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten sowie allen Mitarbeitern ein frohes und friedliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes, neues Jahr.

Thomas-Müntzer-Straße 4 • 98646 Hildburghausen
Tel. 03685/405085 • Fax 03685/405087 Mobil 0171/9908219
E-Mail: info@pfeffer-forst.de • www.pfeffer-forst.de

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2022

Wir wünschen allen unseren Patienten und deren Angehörigen gesegnete Weihnachten und ein frohes neues Jahr.

Ambulanter Pflegedienst und Tagespflege der Johanniter

in Heldburg
Rödelsweg 255b
Tel.: 036871 2790



JOHANNITER

Wir wünschen unseren Mitarbeitern, Mitgliedern, Landverpächtern, Geschäftspartnern, Lieferanten und Kunden ein frohes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg

Wir freuen uns, Sie auch 2022 in unseren Geschäften bedienen zu können.

Ihr **Agrarunternehmen Pfersdorf eG** mit Blumenladen, Markt 5, 98646 Hildburghausen
die Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G. Reurieth **AGW** sowie unsere **FLEISCHEREI** 98646 Reurieth Bahnhofstr. 201

Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH

Vom 27.12.2021 bis 31.12.2021 bleibt der Verwaltungsbereich sowie die Bauabteilung der Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH wegen Betriebsurlaub geschlossen. Auftretende Havarien bzw. Störungen sind während dieser Zeit an den Bereitschaftsdienst unter 01 71 / 6 57 65 96 zu melden. Ab 03.01.2022 sind wir wieder für Sie da.

Die Geschäftsleitung wünscht allen Mietern, Belegschaftsmitgliedern und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2022!

Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH
Weitersrodaer Straße 29 • 98646 Hildburghausen

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Bist du der Weihnachtsmann...?

Autor: Ewald Benecken

Einige wenige Kilometer müsste Joachim Bernau nur noch fahren, dann hätte er es endlich geschafft, zu Hause bei seiner Frau und den beiden Kleinkindern zu sein. Heute war ja Heiligabend, und er freute sich sehr auf die bevorstehende Bescherung. Sein Bruder, der nicht weit entfernt von seinem Haus wohnte, sollte heute die Rolle des Weihnachtsmannes übernehmen.

Auf der ohnehin meistens nur wenig befahrenen Straße, auf welcher Jochen langsam durch eine Kurve fuhr, herrschte auch an diesem Tag kaum Verkehr. Im nächsten Augenblick fing es an zu schneien. Zuerst fielen nur einzelne Flocken, dann begann die weiße Pracht jedoch sehr dicht, lautlos und in stetig größer werdenden Flocken niederzurie-
seln. Augenblicklich reduzierte

er seine ohnehin langsame Fahrt noch mehr.

Plötzlich spürte Joachim, dass sein Wagen sich nur noch schwer lenken ließ, und im nächsten Moment schimpfte er lauthals: „So ein Mist“, und schlug verärgert einmal mit der Hand aufs Lenkrad. Ausgerechnet jetzt, so kurz vor seinem Ziel, hatte er einen platten Reifen. Inzwischen war es fast achtzehn Uhr geworden und er wäre so gerne pünktlich nach Hause gekommen.

Heftiges Schneetreiben nahm ihm inzwischen fast jede Sicht. Während er seinen Wagen langsam weiter rollen ließ, hielt er nach einer Stelle Ausschau, an der er den unvermeidlichen Reifenwechsel gefahrlos ausführen könnte. Schließlich sah er eine Hofeinfahrt, die von einer einzelnen Laterne schwach ausge-

leuchtet wurde, fuhr dort hinein und blieb direkt unter der Laterne stehen.

Joachims Pkw war einschließlich des Kofferraums fast komplett mit Geschenken für seine Kinder, seine Frau, seinen Bruder und dessen Frau, seine Eltern sowie für seine Schwiegereltern voll gepackt. Diese sollten in den großen Sack, den sein Bruder bei der Bescherung auf dem Rücken tragen würde, verstaubt werden. Verärgert stieg Joachim ein wenig hastig aus und begann sofort damit, die Kartons aus dem Kofferraum auszuladen. Er sah sich nach einem Platz um, an dem er die Pakete am besten hinlegen könnte. Bevor er schließlich die ersten Pakete auf dem schmalen Grasstreifen neben der Einfahrt abstellte, zog er sich den roten Nikolausmantel, den er sich von

einem Bekannten für den heutigen Abend geliehen hatte, zum Schutz vor dem Schneetreiben hastig über, und klappte zum Schluss die Zipfelmütze hoch.

Nach nur höchstens zehn Minuten hatte er den Reifen gewechselt und begann soeben, mit inzwischen eiskalt gewordenen Händen, die Pakete, Stück für Stück, wieder einzuladen, als plötzlich, ein vielleicht vierjähriges Mädchen neben ihm stand, ihn sehr erstaunt mit großen Augen und offen stehenden Mund fragend ansah. Nach ein paar Sekunden fragte sie zögerlich, leise und fast ehrfurchtsvoll: „Bist... du...der... Weihnachtsmann...?“

Ein verlegenes Lächeln huschte über Joachims Gesicht. Während er noch überlegte, was er dem kleinen Mädchen entgegen kommen könnte, hörte er plötzlich

einen Hund laut bellen, der Sekunden später knurrend neben dem Mädchen stand, und ihn mit aufgestellten Nackenhaaren bedrohlich knurrend starr fixierte. Augenblicklich legte das kleine Mädchen beruhigend ihre Hand zwischen die Ohren des Hütehundes.

„Ruhig Hasso, das ist der Weihnachtsmann! Der tut uns ja gar nichts“, beruhigte sie den Hund, der sich augenblicklich hinsetzte, während das Mädchen Joach-

im weiterhin mit großen Augen vertrauensvoll staunend und fragend anlächelte.

Zwischenzeitlich war das Schneetreiben sehr viel dichter geworden. Dicke Flocken lagen inzwischen auf den Haaren, auf dem Mantel des Mädchens sowie auf dem Fell des Hundes. Noch bevor Joachim jedoch die Frage der Kleinen beantworten konnte, kam schon ihre nächste: „Wo... ist...denn...dein...Schlitten...? Weihnachtsmann...?“



Zwei Frostis nach der Silvesterfeier, gebaut von Arthur mit Mama.
Foto: Iris Hübner, Reurieth

Wir wünschen allen, Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein **friedvolles Weihnachtsfest** und viel Glück im neuen Jahr.

Am Berg 164
98669 Veilsdorf

Marius Witter
Schornefegermeister

Telefon: 0151/15673328
E-Mail: schornsteinfeger.marius.witter@gmx.de

All unseren Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Verwandten wünschen wir **frohe Festtage** und ein **gesundes neues Jahr**.

Ihr Schornsteinfegermeister und Gebäudeenergieberater

Fa. André Witter

Veilsdorf, Am Berg 298

Tel.: 03685/682001 • Fax: 682597 • 01 60 / 96 92 70 29
E-Mail: witterandre@gmail.com

Marius Witter 01 51 / 15 67 33 28

Wir wünschen allen fröhliche Festtage und einen guten Start ins Neue Jahr.

Carl GmbH & Co. KG
DACH | WAND | TORE | HALLEN
98646 Straufhain/ Streufdorf
Hotline 036875/69050
www.carl24.shop

Fröhliche Weihnachten

Wir wünschen allen unseren Mietern, Kunden, Lieferanten, Partnern und Mitarbeitern frohe Festtage und einen guten Rutsch in das Jahr 2022.
Bleiben Sie gesund.



euphoria-immobilien.de



Die Deponie & das Recyclingzentrum Leimrieth

bleiben während der Feiertage vom **23.12.2021** bis **02.01.2022** geschlossen.

Ab dem **03.01.2022** sind wir wieder zu den bekannten Öffnungszeiten für Sie da.

Erster geöffneter Samstag ist der **08.01.2022**

OMROS

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen ein **frohes und besinnliches Weihnachtsfest!**

Deponie und Recyclingzentrum Leimrieth
Tel.: 03685-709547
oder 03685-4052225
www.deponie-leimrieth.de

Advent

Rainer Maria Rilke

Es treibt der Wind im Winterwalde die Flockenherde wie ein Hirt und manche Tanne ahnt wie balde sie fromm und lichterheilig wird. Und lauscht hinaus: den weißen Wegen streckt sie die Zweige hin - bereit und wehrt dem Wind und wächst entgegen der einen Nacht der Herrlichkeit.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Erneut überlegte Joachim ein paar Sekunden zu lange, denn kaum dass die Stimme der Kleinen verklungen war, hörte er eine aufgeregte Frauenstimme vom Haus her laut rufen:

„Juuuliiiaa...! Juuulia, wo bist du...?“ Dann hatte die Frau das Kind plötzlich erspäht und rief laut: „Komm sofort hierher, Julia...! Sofort...!“

Inzwischen war sie schon mit hastigen Schritten das kleine Stück über den Plattenweg zu beiden hingeeilt.

„Das ist der Weihnachtsmann, Mama...“, empfing die Kleine freudestrahlend ihre Mutter und zeigte mit ausgestrecktem Arm und weit geöffneten Augen auf den Weihnachtsmann. Die Bäuerin blieb augenblicklich etwas unsicher lächelnd stehen, und weil sie die Situation sofort

begriff, entgegnete sie auf der Stelle: „Das ist ja wunderbar, mein kleiner Engel! Aber - der Weihnachtsmann hat jetzt leider keine Zeit mehr für dich - mein Schätzchen. Er muss ja leider schon wieder weiter fahren.“

Lächelnd nahm sie ihr Kind an die Hand, drehte sich um und sagte zu dem Hund: „Komm Hasso“, der sich auch sofort Schwanz wedelnd erhob.

Aber das kleine Mädchen wehrte sich vehement dagegen, so mir nichts dir nichts aus der Nähe des Weihnachtsmannes zu verschwinden. Sie wollte von ihm etwas erfahren und diese Gelegenheit wollte sie auf keinen Fall ungenutzt lassen. Deshalb stemmte sie sich mit all ihrer kindlichen Kraft gegen die ziehende Hand ihrer Mutter. Schließlich merkte die Bäuerin,

dass sie ihr Kind so nicht davon abhalten konnte, erneut eine Frage an den verlegenen dreinschauenden jungen Mann zu stellen.

„...wo ist denn dein Schlitten, Weihnachtsmann“, fragte Julia, nachdem sie gemerkt hatte, das ihr Widerstand von Erfolg gekrönt war. Im selben Moment huschte übers Antlitz der Bäuerin ein verlegenes Lächeln, währenddessen sie die Augenbrauen hochzog und die Lippen ein wenig zusammen kniff. Sie war anscheinend auf die Antwort nicht minder gespannt als ihre wissbegierige Tochter.

Ohne zu zögern entgegnete Joachim: „Ja, weißt du, Julia, meinen Schlitten kann ich nur mitnehmen, wenn schon ausreichend Schnee auf den Straßen liegt. Und wie du sehen kannst, sind noch nicht genügend Flo-

cken vom Himmel gefallen...!“

„Das verstehe ich, Weihnachtsmann“, entgegnete die Kleine ein, zwei Mal hastig nickend wie aus der Pistole geschossen und strahlte Joachim weiterhin vertrauensvoll an.

„Nun müssen wir aber rasch ins Haus, mein kleiner Schatz! Du hast ja deinen Mantel gar nicht angezogen! Komm, schnell, sonst wirst du dich erkälten und musst vielleicht Weihnachten im Bett liegen“, sagte die Bäuerin ein wenig hastig in die entstandene Stille hinein. Mit diesen Worten drehte sie sich um und zog an der Hand der Kleinen. Einsichtig nickte das kleine Mädchen erneut ein, zwei Mal und folgte dann brav ihrer Mutter.

Während Hasso Schwanz wedelnd neben den beiden hertrötete, jubelte das Mädchen mit ihrer glockenklaren Stimme immer wieder laut:

„Jahaaa, ich hab den Weihnachtsmann gesehen, Mama...! Jahaaa, ich hab den Weihnachtsmann gesehen...!“ Dann lachte sie laut, drehte sich in kurzen Ab-

ständen immer wieder um und winkte dem Weihnachtsmann fröhlich lächelnd zu.

Noch einmal hörte Joachim, wie das kleine Mädchen voller Begeisterung rief: „Jahaaa, ich hab' den Weihnachtsmann gesehen...!“ Im nächsten Moment verstummte die hell klingende Stimme.

Joachim zog mit einem sehr

nachdenklichen Gesicht den roten Mantel aus, legte ihn behutsam auf eines der oberen Pakete, schloss die Heckklappe, setzte sich in seinen Wagen, startete den Motor und fuhr lächelnd, jedoch ein wenig nachdenklich geworden im dichten Schneetreiben langsam nach Hause.

(Quelle: www-weihnachten.de)



Nahrungssuche auf der selbst gebauten Futterstation im Garten. Foto: Luisa Melde, Eisfeld

Physio- & Ergotherapie Susen Menzel Osteopathie

*Wir wünschen allen Patienten,
Ärzten, Freunden und Bekannten
ein friedvolles Weihnachtsfest und
ein glückliches neues Jahr.*



Alle Kassenärztliche Zulassungen | Parkplätze direkt vor der Praxis

Praxis Waldstadt

Pelhrimover Straße 4 (Waldstadt)

98646 Hildburghausen

Tel. 0 36 85 / 4 06 44 88

Praxis Heldburger Land

Häfenmarkt 170 (über der Sparkassenfiliale)

98663 Heldburg

Telefon 03 68 71 / 3 02 93

Schuhmachermeister wünscht frohe Weihnachten



*Ich wünsche allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden
und Bekannten ein ruhiges und friedvolles
Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr.*

Ihr Schuhmachermeister Michael Fritz



Schuh-Fritz



Michael Fritz Orthopädienschuhmachermeister
Römhilder Str. 11 - 13 • 98646 Hildburghausen
Telefon: 0 36 85 / 41 97 524

E-Mail: info@schuh-fritz.de • Internet: www.schuh-fritz.de

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 9:30 - 18:00 Uhr

Danke:

*An Alle, die an uns geglaubt, uns mit Ihrem Einkauf unterstützt
und unsere Idee weitergetragen haben.*



Danke:

*An all unsere treuen und neuen Kunden. Wir wünschen Euch eine
schöne Weihnachtszeit, geruhsame Feiertage, ein zufriedenes und
glückliches 2022, aber vor
Allem bestmögliche Gesundheit.
Wir würden uns freuen, euch Alle
wieder im Frühjahr, auf unserer
Liefertour, begrüßen zu dürfen.*



Gemeinsam unterstützen wir unsere heimischen Vereine.

*Ich wünsche allen ein
frohes Weihnachtsfest
sowie viel Glück und
Gesundheit im
neuen Jahr.*

Steve Enzel

Dachdeckermeister

- Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
- Bauklempnerei • Holzarbeiten

Hauptstraße 19 • 98669 Veilsdorf / OT Heßberg • Tel. 0171 / 6 81 52 26

Geben Sie der *stillen* *Weihnacht* in diesem Jahr einen besonderen **Raum**.

Dafür wünschen wir Ihnen besinnliche Stunden **im Kreis Ihrer Familien**.



24 Std. für Sie da:
03685 - 700 112

Bestattungen • Untere Marktstr. 18 • 98646 Hildburghausen

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Petra und der Weihnachtswolf

Autorin: Andrea Schober

Es war einmal ein Mädchen, das hieß Petra und es war unheimlich frech. Petras Eltern wussten oft nicht, was sie machen sollten, weil Petra eben ihren eigenen Kopf hatte und sich fast nichts sagen ließ. Wenn ihre Eltern sagten: „Petra, deck mal den Tisch!“, dann holte sie sämtliche Töpfe aus dem Küchenschrank und stellte sie auf den Tisch. Wenn dann jemand schimpfte, sagte sie einfach nur: „Ich weiß nicht, was ihr wollt, der Tisch ist gedeckt und wenn euch das so nicht passt, müsst ihr es eben selber machen.“

Petra hatte immer gute Ideen. Da es bis Weihnachten nicht mehr weit war, hatte sie sich auch schon genau ausgedacht, was sie sich wünschte. Sie liebte Märchen und ihr größter Wunsch war bereits seit längerer Zeit ein Haustier. Als Petras Eltern sie dann eines Tages nach ihren

Weihnachtswünschen fragten, sagte Petra: „Ich habe dieses Jahr nur einen einzigen Wunsch und der ist sehr wichtig. Ich habe schon einen Brief an den Weihnachtsmann und an das Christkind geschrieben und ihr müsst ihnen diese Briefe unbedingt geben.“ Vater und Mutter schauten sich an und rätselten, was das wohl für ein Wunsch sein könnte. Petra flüsterte ihren Eltern zu: „Es ist der tollste Wunsch, den ich je hatte und er muss auch ein Geheimnis bleiben. Ihr dürft ihn keinem anderen sagen, sonst geht er vielleicht nicht in Erfüllung!“ Petras Eltern wunderten sich sehr über das geheimnisvolle Reden ihrer Tochter. „Was ist es denn?“, fragte der Vater. Petra machte wieder dieses ernste, geheimnisvolle Gesicht und sagte dann „Ich wünsche mir einen Wolf, einen echten Wolf, kein Kuscheltier, sondern richtig

lebendig muss er sein!“ „Aber... aber das geht doch gar nicht!“, sagte die Mutter verwirrt. „Du bist verrückt, Petra!“, sagte ihr Vater. Aber Petra ließ sich nicht beirren: „Zu Weihnachten hat jedes Kind einen Wunsch frei, sonst brauchen wir dieses Jahr gar kein Weihnachten zu feiern!“

Petras Eltern waren ratlos. „Dieses Kind hat immer die unmöglichsten Ideen, von wem hat sie das nur?“, meinte der Vater. „Von mir nicht!“, entgegnete sogleich die Mutter. Sie malte sich schon ein sehr trauriges Weihnachtsfest aus mit einem enttäuschten Kind. „Petra redet kein Wort mehr mit uns!“, sagte die Mutter. Und der Vater erwiderte: „Sie wird einmal lernen müssen, dass sie ihren Kopf nicht immer durchsetzen kann und wenn es sein muss, dann eben auch an Weihnachten!“

Petra war in den kommenden

Tagen sehr fröhlich und aufgeregt. Sie war der festen Überzeugung, dass ihr Wunsch nun in Erfüllung gehen musste. Sie tanzte durchs Haus und sang Weihnachtslieder. „Einen Wolf, wie bei Rotkäppchen und den sieben Geißlein werde ich bekommen“, dachte sie immer wieder und „Ich werde mit ihm spazieren und zur Schule gehen. Das wird super. Dann bin ich die Coolste in meiner Klasse!“ Die Eltern waren dagegen sehr nachdenklich, wussten sie doch nicht, wie sie dem Weihnachtsdesaster entkommen konnten. Sie dachten nach, aber ihnen fiel nichts ein. Weihnachten kam näher und plötzlich hatte der Vater eine Idee.

Zu seiner Frau sagte er: „Petra wird ihren Wunsch bekommen!“, „Was?“, fragte die Mutter, „bist Du jetzt auch schon ganz durchgeknallt? Du kannst doch nicht allen Ernstes...!“ „Doch,

plötzlich die Anschaffung eines Wolfes befürworten konnte. Sicher baute er schon einen Käfig für den Wolf. Vielleicht sollte er ja auch nur über Weihnachten hier leben. Was für Gedanken: Weihnachten mit Wolf oder ohne Wolf. Sie wusste eigentlich gar nicht, was schlimmer wäre. Weihnachten kam heran und der Vater fuhr öfters mit dem Auto weg als sonst. Petra hock-



Vor dem Abflug.

Foto: Luca Marvin, Hildburghausen

Imkerei Westhäuser
Sonne im Glas

Wir wünschen Ihnen ein ausgelassenes und glückliches Weihnachtsfest und einen gelungenen Start in das neue Jahr! Und vor allem viele schöne Augenblicke!

Hoffladen:
Dorfstr. 28 • 98663 Schlechtsart •
0174/5217056
E-Mail: imkereiwesthaeuser@web.de
Bestellung per Whatsapp möglich.

„Gefällt mir“ Imkerei Westhäuser
„Folge uns“ imkereiwesthaeuser

Weihnachten

Dr. Gerhard Gatzner

Der Tannenbaum im grünen Kleide zeigt sich nun stolz im Lichterglanz. Er stimmt uns ein: Die Weihnachtsfreude, wärmt Herzen, füllt die Seele ganz.

Das Jahr dreht seine Abschlussbahnen, tritt jetzt die letzten Spuren aus. Es schaut zurück, sucht neue Morgen. Und zieht im Lichtermeer hinaus.

Die Oma ringelt Mandelplätzchen, backt Stollen. Er nimmt uns in Bann. Wir summen alte Weihnachtsliedchen. Und freu'n uns auf den Weihnachtsmann.

Ihr Sicherheitsfachgeschäft

Wir wünschen allen Kunden, Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr

rothe
Sicherheitstechnik
Inh. Heiko Ludwig

Weitersrodaer Straße 53
98646 Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 70 68 84 • Fax: 70 83 53
e-mail: info@schluesselrothe.de
www.schluesselrothe.de

Wir wünschen allen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

RECYCLINGHOF KOOB

Entsorgungsfachbetrieb

INH. MICHAEL KOOB • Kirchwiesen 3, 98646 Hildburghausen
email: recyclinghof-koob@t-online.de • internet: www.recyclinghof-koob.de
Tel.: 0 36 85 / 70 27 11 • Fax: 7 10 84 • Funk: 01 71 / 5 14 65 78

Unsere Leistungen

- Containerdienst • Räumungs- und Abbrucharbeiten
- Asbest- und Teerpappeentsorgung
- Buntmetall- und Schrottannahme
- Altholzentsorgung
- Wertstoffhof (geöffnet: Di., Do. u. Fr. von 14 bis 18 Uhr; Sa. von 8.30 bis 12 Uhr)

Kanzlei Matthias

Rechtsanwältin

Verbunden mit einem großen Dankeschön für die angenehme Zusammenarbeit wünschen wir unseren Mandanten, Kollegen und Kolleginnen sowie unseren Freunden und Bekannten

ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches 2022.

Wir freuen uns auch im kommenden Jahr auf eine gute Zusammenarbeit.

Häselriether Straße 12 • 98646 Hildburghausen • Tel./Fax: 0 36 85 / 70 15 43 • Fax: 0 36 85 / 70 93 07

VOLKS SOLIDARITÄT
Kreisverband Hildburghausen e.V.
Kreisgeschäftsstelle, Friedrich-Rückert-Str. 11 • 98646 Hildburghausen
Tel.: 0 36 85 / 70 64 54 • Fax: 0 36 85 / 70 94 20

Wir wünschen unseren Mitarbeitern und allen Bürgern zum Weihnachtsfest besinnliche Stunden.

Zum Jahreswechsel Gesundheit, Glück und Erfolg.

Zum neuen Jahr die Erfüllung Ihrer Pläne und Hoffnungen

Mietwagen & Fahrdienst ECKERT

Wir bedanken uns bei allen Fahrgästen und Auftraggebern für ihr Vertrauen und wünschen ihnen ein...

...besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Ihr Jan Eckert

HBN ☎ 03 68 5 / 68 89 82 3
Fahrdienst-Eckert@web.de

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

heimlich hinter den Fenster-scheiben und versuchte bei seiner Heimkehr zu erkennen, ob er vielleicht einen Wolf im Auto hätte oder dieser schon draußen herumfliegt. Aber sie konnte nichts sehen. Die Spannung bei Mutter und Tochter wuchs bis zum Heiligen Abend ins Unermessliche. Dann war es endlich so weit.

Der Vormittag verging langsam und Petra wurde immer unruhiger. „Wann ist es endlich so weit, wann ist Bescherung?“, fragte sie ständig die Mutter. „Bald!“, antwortete diese nur noch genervt.

Dann sagte Petra plötzlich: „Kannst Du mir bitte noch einmal das Märchen von Rotkäppchen vorlesen?“ Die Mutter war froh, denn sie hoffte eine Beschäftigung zu finden, die Petra

für eine Weile ruhiger werden ließ. Wenn das Thema ihr auch nicht behagte.

So fing sie an, Petra das Märchen vorzulesen. Als die Stelle kam, wo der Wolf die Großmutter auffraß und hinterher auch Rotkäppchen, schaute Petra plötzlich etwas besorgt aus. „Frisst ein Wolf wirklich Kinder?“, fragte sie ihre Mutter. „Normalerweise nicht!“, sagte die Mutter, „Aber normalerweise lebt ein Wolf auch draußen im Wald, wo es keine Menschen in der Nähe gibt. Es ist schließlich ein wildes Tier. Ich weiß nicht, was ein Wolf macht, wenn er plötzlich in unserem Wohnzimmer herumläuft, das hat wohl kaum jemand schon ausprobiert!“ Petra sieht ihre Mutter mit großen Augen an. „Er wird

mich doch nicht fressen wollen?“, fragte sie nun etwas ängstlich, „Ihr passt doch auf mich auf, nicht wahr?“ Die Mutter zuckte mit den Schultern: „Natürlich passen wir auf dich auf, aber ein Wolf hat scharfe Zähne und ich hoffe, dein Papa weiß, wie er ihn beaufsichtigen muss!“. „Hast Du Angst, wenn der Wolf gleich kommt“, fragte Petra weiter. „Oh ja!“, sagte die Mutter, „ich fürchte mich schon sehr vor Wölfen, besonders wenn einer in unser Haus kommt“. Petra war sich plötzlich ihres Wunsches nicht mehr so sicher. „Hoffentlich frisst er nicht meine Mama auf“, dachte sie und wurde wieder unruhig. „Vielleicht hätte ich mir doch besser etwas anderes gewünscht“, meinte sie so zu sich selbst. Doch dafür war es nun zu spät. Es klingelte an der Tür. Die Mutter sagte: „Jetzt kommt der Weihnachtsmann. Ich lasse ihn mal ins Wohnzimmer hinein. Du bleibst hier in der Küche.“ Petra hockte sich in die Küchenecke. Sie merkte, dass

sie vor Angst etwas zitterte. Sie lauschte ganz genau, was sich im Flur und im Wohnzimmer abspielte. Sie konnte außer ein paar Schritten jedoch nichts hören. „Zum Glück“, dachte Petra „ist meiner Mami nichts passiert, sonst hätte sie ja geschrien!“ Sie atmete erleichtert auf, als nach einer Weile die Mutter wieder in die Küche kam. Kurz darauf kam auch der Vater und rief: „Der Weihnachtsmann war da. Es gibt jetzt eine große Bescherung!“ Petra schaute ihn unsicher an und fragte ihren Vater: „Papa frisst der Wolf mich auch nicht auf, oder die Mama oder dich?“ Der Vater zuckte mit den Schultern und meinte nur: „Ich hoffe nicht! Den Weihnachtsmann hat er zumindest nicht gefressen!“ Petra wollte, dass der Papa sie in seinen Armen ins Wohnzimmer trägt, aber ihr Vater sagte: „Das geht nicht! Deinen Weihnachtswunsch musst du dir schon selbst abholen!“. Dann fragte er Petra: „Wie sieht denn eigentlich ein Wolf aus?“ Petras Stimme zitter-

te: „Wie ein Hund halt, mit spitzen Ohren und großem Maul“. Dann öffnete der Vater die Tür zum Wohnzimmer. Petras Herz hörte fast auf zu schlagen. Als sie ins Zimmer trat, sprang etwas an ihren Beinen hoch. Petra schrie vor Schreck. Doch dann passierte weiter nichts. Als sie genauer hinschaute, sah sie einen kleinen Hund mit weißem Fell, der sich freute, dass jemand ins Zimmer kam. Er hatte spitze Ohren und für seine Größe auch eine pas-

send große Schnauze. „Ist der süß!“, rief Petra erleichtert, „Ist das ein echter Wolf?“ Der Vater zwinkerte ihr mit einem Auge zu und sprach: „Natürlich! So echt wie du ihn dir wirklich gewünscht hast!“

„Und was hast du da draußen die ganze Zeit gebaut?“, fragte die Mutter.

„Eine Hundhütte für unseren Nachwuchs!“, lachte der Vater und alle lachten mit.

(Quelle: www-weihnachten.de)



Farbenfroher Wintermorgen über Gleichamberg mit Kirche und mittig im Hintergrund der Straußhain.

Foto: Katrin Florschütz, Gleichamberg

Herzlichen Dank für das in uns gesetzte Vertrauen. Wir wünschen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.



Langguth **4w** WERBUNG

- Fahrzeugbeschriftungen
- Schilder aller Art
- Bautafeln, Werbeplänen
- Drucksachen aller Art
- Aufkleber in allen Größen
- Digitaldrucke • Stempel
- Textilien und Textildrucke
- Gravuren, Laserarbeiten

Schackendorferstr. 179
98669 Veilsdorf
Tel.: 03685 / 404780
www.langguth-werbung.de

Kfz- und Reifenservice

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2022 wünscht Kfz- und Reifenservice Sandro Muche.

Gerne stehe ich Ihnen auch im neuen Jahr in Fragen Kfz-Service, Winterdienst und Mäharbeiten mit Rat und Tat zur Seite.

Hirschendorfer Str. 22 • 98673 Crock
Tel. 0 36 86 / 61 63 67 • Mobil: 0171 / 8 57 81 26

ANZEIGE

Corona – ein Wort, welches seit fast 2 Jahren die Welt regiert.

Für den Einzelhandel bedeutete dies eine Wandlung des Einkaufsverhaltens der Kunden. Toilettenpapier, Nudeln, Mehl und Seife waren während der Lockdowns hart umworbene Waren. Der Supermarkt verwandelte sich zu einem der wenigen sozialen Treffpunkte im Leben. Aber auch alle negativen Energien und Frustrationen wurden auf uns abgeladen.

Corona verlangt aber viel mehr von jedem Einzelnen ab. Erschwerendes Arbeiten durch den Mundschutz ist nun ein fester Bestandteil. Auch die stän-

dige Angst und Sorge, ob die Kinderbetreuung für die nächste Woche gesichert ist, begleiten unsere Mamas und Papas täglich. Die Umschulung zu einer pädagogischen Lehrkraft haben viele mit Bravour neben dem Hauptjob gemeistert und in ihrer Frühstückspause die Homeschooling-Hausaufgaben mit den Kollegen diskutiert. Die Einhaltung

aller Verordnungen und Bestimmungen werden neben der eigentlichen Tätigkeit mit Leichtigkeit kontrolliert. Bei Beschwerden seid ihr euch nicht zu schade mit Verständnis

und Freundlichkeit den Kunden gegenüberzutreten. Nicht zu vergessen ist das dauerhafte Lächeln unter der Maske, welches ihr mit Überzeugung bei der Arbeit tragt.



An dieser Stelle an jedes einzelne EDEKA Büto Mitglied ein herzliches **DANKE!**
Ihr seid nicht nur die Helden der Nation – IHR seid unsere ganz persönlichen Helden!
Wir sind auf jeden Einzelnen stolz und wissen es sehr zu schätzen, ihn als Teil unserer Familie bei uns zu haben!
Eure Bütokaner

Logopädische Praxis Steffi Porzel

Wir wünschen unseren Patienten, den Ärzten und Pflegeeinrichtungen ein schönes besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen, sagt Steffi Porzel und Lisa Sieder

Behandlung von Stimm-, Sprech-, Sprach- und Schluckstörung

Römhilder Str. 11-13, 98646 Hildburghausen, steffi.porzel-logo@gmx.de
Tel.: 0 36 85 / 40 19 00, Fax: 0 36 85 / 40 18 94, Mobil: 0170 / 8159561

Wir sind für alle da!
Freie Kfz-Meisterwerkstatt Ben Lehmann

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, unfallfreies neues Jahr.

Meisterhaft **auto reparatur**

Walkmühlenweg 2
98646 Hildburghausen
Telefon: 0 36 85 / 70 82 08

Wir wünschen allen Kunden ein **frohes Fest** und ein **gesundes neues Jahr.**

Ihr Friseur e.G. • Verwaltung: Untere Braugasse 5
98646 Hildburghausen • Tel.: 0 36 85 / 40 29 42

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Die glückliche Familie

Autorin: Conny Cremer

Sie hatte sich gut gemerkt, was jeder ihrer Lieben sich im Laufe des Jahres besonders gewünscht und bisher noch nicht bekommen hat. Jetzt war sie unterwegs und besorgte für Tochter Carla die DVD ihres Lieblingsschauspielers mit dessen neuem Film. Den hatte Carla schon im Kino gesehen, konnte aber nicht genug davon bekommen. Für Sohnmann Mark gab es die besondere Ausgabe einer Märklin Lok, die er sich selbst nicht leisten wollte, weil sie zwar „super toll“, aber eben auch super teuer war. Und als Schüler mit Nebenjob war die Finanzlage meist abhängig von den Wochenendaktivitäten, die regelmäßig das Konto auf 0 setzten.

Ja, und für ihren Mann, Frederick, gab es die lang ersehnte Automatik-Uhr in Fliegeroptik.

Zwar hatte sie für die Erfüllung all dieser Wünsche in den letzten Monaten immer wieder beim Einkaufen auf besonders günstige

Angebote achten müssen, damit vom Haushaltsgeld am Wochenende immer etwas für die Geschenke übrig blieb, aber das tat sie doch gerne für ihre Familie. Sie liebte sie schließlich und wurde ja auch von ihrer Familie dafür geliebt, alles für sie zu tun. Was machte es da schon aus, das sie sich seit Monaten mit einfachster Seife wusch, statt mit ihrem Lieblingsduschgel. Sauber wurde sie auch so.

Und auf ihre besonderen Kekse hatte sie gleich ganz verzichtet. Ebenso auf ein paar neue Hausschuhe, die eigentlich längst fällig gewesen wären, denn in ihren jetztigen bekam sie kalte Füße wegen der ganzen Löcher. Aber egal, das waren ihr ihre Lieben wert.

Nachdem alle Einkäufe erledigt waren, musste sie sich jetzt spülen, um rechtzeitig zu Hause zu sein. Schließlich wollte sie das Wohnzimmer mit dem Weihnachtsbaum noch herrichten und dann ging es ans kochen.

Schließlich sollte vor der Bescherung noch gegessen werden.

Als sie an der Haustüre rein kam, schlug ihr bereits Ohrenbetäubender Lärm aus Carlas Zimmer entgegen und Mark kam fluchend aus dem Bad. Wortlos an seiner Mutter vorbei eilend, hätte er sie beinahe umgerannt, ohne sie auch nur eines Blickes zu würdigen. Offensichtlich wieder schlechte Laune, dachte sie sich und stapfte mit den Tüten in die Küche. Dann versuchte sie bei Carla ihr Glück und bat doch, die Musik ein wenig leiser zu machen. Nein, das ginge nicht, diese Lieder müsse man laut genießen, war die kurze Antwort, bevor Carla ihr die Tür vor der Nase zuschlug.

Also suchte sie sich ihre Ohrstöpsel und begann im Wohnzimmer die vorbereiteten Kartons mit Weihnachtsschmuck zu sichten. Dieses Jahr wollte sie den Baum zimtfarben halten und fand schnell den richtigen Baumschmuck. Erstaunlich schnell hatte sie den Baum fertig und begutachtete ihr Werk. Zufrieden legte sie noch die Geschenke darunter und räumte die leeren Ver-

packungen wieder weg.

Dann begann sie den Weihnachtsbraten herzurichten. Alle Beilagen hatte sie schon vorbereitet und jetzt kochte sie summend vor sich hin. Gerade als sie den Tisch deckte, hörte sie den Schlüssel im Schloss der Haustür. Frederick kam endlich nach Hause von seiner Tour mit den Kumpels. Jetzt konnten sie essen.

Er kam in die Küche und blickte auf den Herd. „Ist das Essen noch nicht fertig?“, war seine Begrüßung. „Aber doch, mein Schatz. Wir können sofort loslegen. Ruf doch bitte die Kinder“, bat sie ihn. „Erst muss ich noch meinen Mantel ausziehen und Hände waschen. Ruf du die Kinder selbst“, sein Antwort.

Also machte sie sich auf den Weg nach oben und bat ihre Kinder zu Tisch.

Als sie alle zusammen am Tisch saßen, wurde von den Teenagern in Windeseile das Essen verschlungen und auch ihr Mann kaute wortlos vor sich hin. Kein Kommentar zum Essen. Kein Wort an die Frau und Mutter. Jeder hing seinen eigenen Gedanken offenbar nach. Sie beobachte

te ihre Familie und seufzte. Wann war das „wir“ und „zusammen“ eigentlich verloren gegangen. Weihnachten – wie war das doch vor Jahren schön gewesen, wenn sie zusammen gegessen und sich in Vorfreude auf die Bescherung unterhalten hatten. Und jetzt?

Carla war als Erste fertig und wollte wissen, ob sie nicht schon ins Wohnzimmer könne. „Nein, erst wenn alle gegessen haben. Wenigstens das möchte ich zusammen machen“, gab sie ihrer

Tochter zur Antwort. Es folgte ein misstrauisches Brummen, aber sie fügte sich in ihr Schicksal.

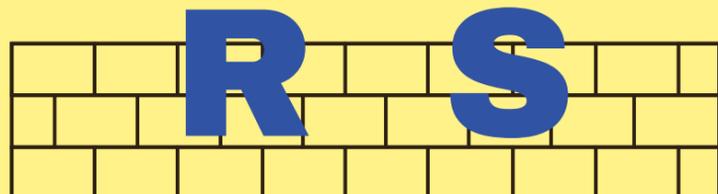
Zusammen gingen sie dann ins Wohnzimmer. Die Kinder stürzten unter den Weihnachtsbaum, zogen ihre Pakete heraus und rissen sie auf. „Oh, fein. Jetzt kann ich wieder meine Züge umbauen“, war Marks Kommentar zur Lok, die er dann achtlos auf den Tisch stellte und seiner Schwester zusah, wie sie noch immer an der Verpackung herumzog. Als diese



„In der Weihnachtsbäckerei...“

Foto: Luisa Melde, Eisfeld

30
1991
2021
Jahre



**RAIMAR
SAKAUTZKY**

Baugeschäft GmbH & Co. KG

Geschäftsführerwechsel bei „Sakautzky“

Gompertshausen. Nach über 30 Jahren als Geschäftsführer und Bauunternehmer übergibt Raimar Sakautzky zum 1. Januar 2022 den Stab an seinen Nachfolger André Schmidt, der ab diesem Zeitpunkt die Geschicke des Unternehmens als neuer Geschäftsführer leiten wird.

André Schmidt arbeitete zuvor als technischer Projektleiter in der Automobilbranche und verantwortete hier internationale Projektteams. Im Dezember schloss André Schmidt seinen Meister im Maurer- und Betonhandwerk bei der Handwerkskammer Südthüringen ab. Raimar Sakautzky wird dem Unterneh-

men als Betriebsleiter weiterhin zur Verfügung stehen, genauso wie der erfahrene Mitarbeiterstamm, um einen nahtlosen Übergang zu gewährleisten.

André Schmidt, der sehr heimatverbunden ist, möchte zukünftig vor allem in der Region und für die Region tätig sein, wobei die Produktpalette und das Portfolio nahezu identisch bleiben wird. Großer Wert wird auf eine ökologische, umweltfreundliche und energiesparende Bauweise gelegt, um den ständig wachsenden Anforderungen in Bezug auf einen klimaneutralen und umweltbewussten Baustil gerecht zu

werden.

Die Firma Sakautzky und der künftige Geschäftsführer bieten motivierten Interessenten aus der Region eine feste und zukunftsorientierte Arbeitsstelle.

Bei Interesse werden Sie bei einem persönlichen Gespräch über das Unternehmen informiert.

Bau-Interessierten und Bauwilligen wird gerne ein Angebot unterbreitet und sie können sich dann von der Leistungsfähigkeit des Baugeschäfts Sakautzky überzeugen. Raimar Sakautzky bedankt sich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bei seinen Kunden und Ge-

schäftspartner für die jahrzehntelange Treue.

Besonders bedanken möchte er sich jedoch bei seinen Mitarbeitern, seiner „rechten Hand“ Achim Schumann und bei seiner Ehefrau Silvia Sakautzky für ihren unermüdelichen Einsatz und ihr großes Engagement.

Im Zuge der Betriebsnachfolge wurde auch die Internetseite aktualisiert. Hier können Sie nähere Informationen zum Unternehmen bekommen und sich über Neuigkeiten informieren.

<http://www.sakautzky-bau.de/>

André Schmidt und Raimar Sakautzky

Unsere Leistungen:

- Hochbauarbeiten aller Art
- Betonsanierung nach SIVV
- Rissesanierung / Verpressung
- Abdichtarbeiten / Trockenlegung
- Pflasterarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Sandstrahlen
- Schimmelpilzsanierung
- Altbausanierung / Restaurierung
- Denkmalpflege
- Lehmbau

Sakautzky ... baut



Der scheidende Geschäftsführer Raimar Sakautzky und der neue Geschäftsführer André Schmidt.

Bild: rs

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

endlich auf war, gab es von Carla die Bemerkung: „Prima, nächste Wochenende mache ich dann mit den Mädels DVD-Abend“. Damit wurde diese auf Seite gelegt und man blickte den Vater an, der sein Päckchen jetzt auch öffnete. „Toll. Die sieht super aus. Morgen werde ich die Bedienungsanleitung mal durchlesen“, waren seine Worte. Dann stand er auf und machte den Fernseher an. Die Kinder standen auf - ohne ihre Geschenke - und teilten mit, sie gingen noch zu Freunden und waren schon aus der Tür. Da stand sie nun und wusste nicht, was sie denken oder sagen sollte. Kein Dankeschön. Keine Beschäftigung mit dem Geschenkten und kein Wort an sie, die für alles gesorgt hatte. Ja, so war das. Alles selbstverständlich.

Sie ging wieder in die Küche, um sich mit dem Geschirr zu beschäftigen. Gerade als sie alle Reste verpackt hatte, hörte sie die Türglocke. Gleich darauf hörte sie ihren Mann die Tür öffnen und beinahe sofort seine Stimme, die wütend mit jemandem schimpfte. „Haben selbst nichts, gerade heute, was soll das“, waren die Wortfetzen, die sie hörte. Als sie

aus der Küche trat, hatte Frederick die Tür bereits wieder geschlossen und teilte ihr kurz mit, dass ein Bettler vor der Tür gewesen sei. Welch eine Frechheit. Sowas, am Heiligen Abend. Und überhaupt. Er ging wieder ins Wohnzimmer und ließ sie im Flur stehen. Kurz überlegte sie. Dann zog sie ihre Jacke an, schnappte sich alle Restebehälter und nahm den Schlüssel vom Haken. Sie trat aus der Haustür und blickte die Straße runter. In einiger Entfernung sah sie einen zerlumpte Mann gehen und lief ihm nach. An der nächsten Kreuzung hatte sie ihn eingeholt und legte ihre Hand auf seine Schulter. Er drehte sich um und sie hielt ihm ihre Behälter hin. „Hier, die Sachen sind noch warm. Mehr habe ich im Moment nicht“, sagte sie und blickte in zwei tiefschwarze Augen, in denen sie zu versinken drohte. Schnell blickte sie weg und wartete darauf, dass er ihre Becher nahm. „Nicht für mich“, kamen seine Worte. „Kommen Sie doch mit, dann können Sie ihre Gaben selbst abgeben. Keine Angst, es ist direkt hier um die Ecke.“ Dann ging er weiter. Mit ihren Bechern in der Hand stand sie da und blick-

te ihm nach. Dann machte sie einen Schritt und einen weiteren und folgte diesem Fremden. „Was tue ich da eigentlich? Er könnte mich umbringen“, dachte sie, aber trotzdem folgte sie ihm in die nächste Seitenstraße. Dann sah sie die brennende Mülltonne, an der drei Kinder saßen und sich wärmten. Sowas kannte sie nur aus den Filmen von Amerika. Aber hier war es kein Film, sondern tatsächlich Wirklichkeit. Am Ende dieser Seitenstraße, gegen die Wand eines angrenzenden Gebäudes gelehnt, saßen die Kinder und hielten ihre Hände dem wärmenden Feuer aus der Tonne entgegen. Ihr Führer blickte sie an und sie kam langsam näher. Dann schauten die Kinder auf und sahen, dass jemand fremdes da stand und sie sahen erwartungsvoll zu ihr auf. Sie ging näher heran und hielt ihre Restebecher den Kindern entgegen. „Ich habe leider nur noch das. Und Besteck habe ich keines miteingepackt. Entschuldigung. Aber es ist alles noch warm.“ Die Kinder sahen sie an und ihre Gesichter begannen zu strahlen. Sie sah, dass es drei Mädchen waren, die mit schmutzigen Gesichtern - wahrschein-

lich Ruß vom Feuer - ihr entgegen sahen. Eines nach dem anderen standen sie auf und kamen auf sie zu. Und alle drei umarmten sie fest und herzlich, grinsten sie breit an und sagten alle artig danke. Dann nahmen sie die Becher und zogen jede eine Gabel aus den Tiefen ihrer Taschen. „Wir haben eigenes Besteck. Das braucht man auf der Straße“, gab das offensichtlich älteste der Mädchen an. „Es ist lange her, dass das Essen noch warm war, was wir bekommen haben. Haben Sie vielen Dank dafür.“ „Möchten Sie sich einen Moment zu uns setzen und Weihnachten mit uns feiern?“, fragte der Mann, der sich daraufhin mit Christian vorstellte. „Mein Name ist Maria“, sagte sie und nahm die Kiste in Empfang, die er ihr als Sitzgelegenheit entgegen hielt.

Zusammen sahen sie den Kindern zu, die vergnügt schmatzend sich über ihre Reste hermachten und gerecht aufteilten, was in den Bechern war. Es fiel ihr auf, wie höflich und freundlich die Mädchen miteinander umgingen und jedes sah zu, das keines der Anderen zu kurz kam. Maria beobachtete das alles und ein zufriedenes Lächeln stahl sich auf ihre Lippen. Dann merkte sie, das Christian sie beobachtet hatte und errötete. „Es ist schön zu sehen, dass es den Kindern schmeckt. Und

wie höflich sie miteinander umgehen ist erstaunlich. Kein Neid.“ Christian lächelt sie an und dann erzählt er davon, was in seinem Leben geschehen war. Er war Börsenmakler gewesen und hatte wirklich alles, was man sich nur denken konnte. Aber es war immer etwas da, was ihn antrieb, weiter zu machen und noch mehr Geld zu scheffeln und noch mehr zu kaufen. Und immer hatte er viel zu wenig Zeit. Keine Zeit für seine Frau, keine Zeit für seine Freunde und schon gar keine Zeit für sich. Dann brach der Markt zusammen und mit ihm sein ganzes Leben. Seine Freunde hatten keine Zeit mehr für ihn und seine Frau fand, es sei Zeit, dass jeder wieder seine

eigenen Wege ging. So landete er auf der Straße und bei den drei Mädchen, die nicht seine Kinder waren. Aber das Leben mit diesen drei Kindern, die immer fröhlich waren, alles was man ihnen gab, mit einer großen Dankbarkeit annahmen und absolut gerecht aufteilten und selbst für die ein nettes Wort hatten, die sich über sie aufregten, hatten ihn verändert. Diese drei Mädchen gaben ihm, was er am meisten brauchte und bisher nie gehabt hatte. „Sie lieben mich, weil ich da bin. So einfach ist das.“ So wurde aus einem Mann mit drei Mädchen an diesem Abend eine glückliche Familie.

(Quelle: www-weihnachten.de)



Leuchtender Strohstern. Foto: Helmut Welsch aus Hildburghausen



die Freundschaftsgesellschaft Hildburghausen - Würselen e.V. - FSG
möchte sich bei allen Mitgliedern bedanken.
Wir wünschen allen und Ihren Familien Fröhe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.



Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Wintersonneneinde sowie einen guten Start ins neue Jahr. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich ganz herzlich. Bleiben Sie vor allem gesund!

Michael Reichardt
Markt 13 • 98646 Hildburghausen
Telefon: (0 36 85) 70 99 22
E-Mail: michael.reichardt@dvag.de





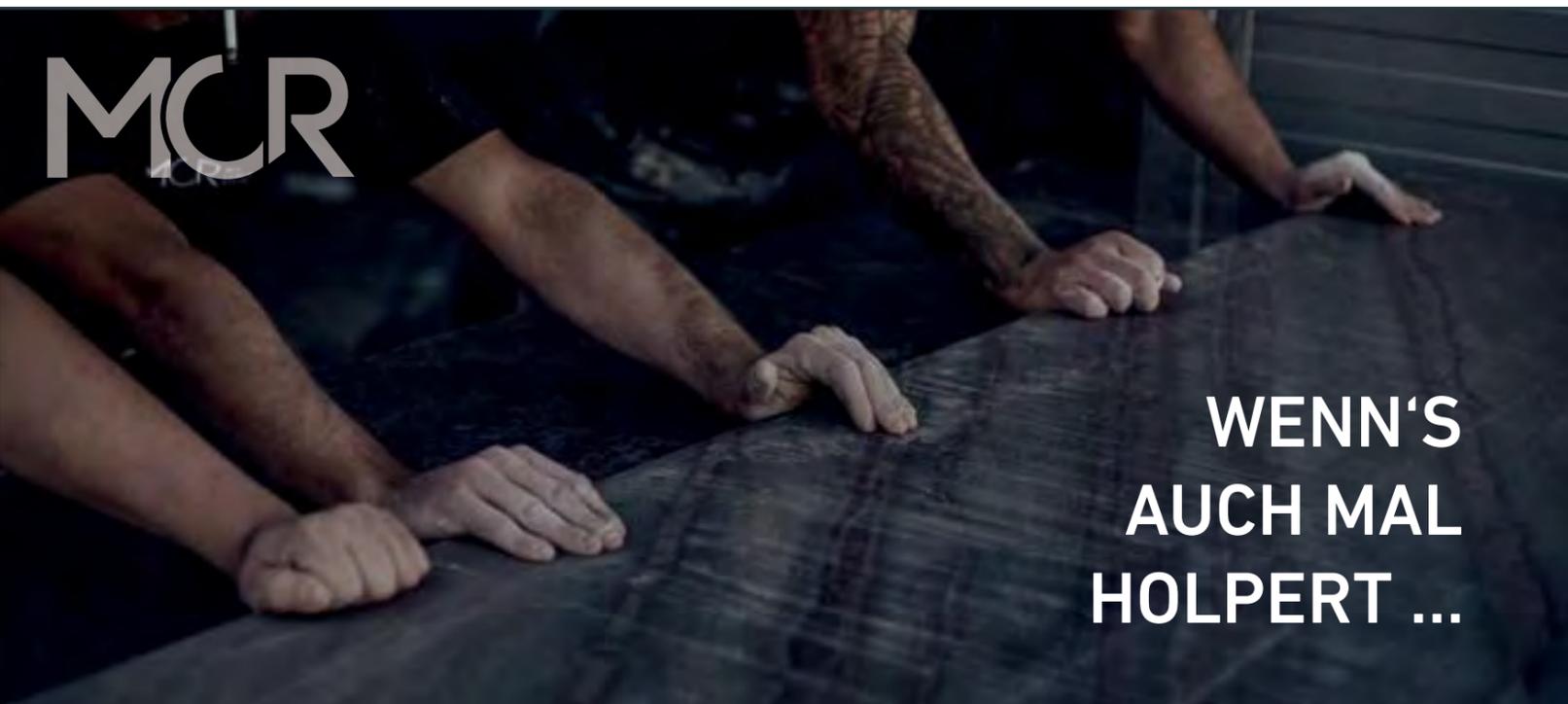
Friseur Scheren-Jongleur
Inh. Susen Enzel
Schlossparkpassage 6
Hildburghausen

Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das erwiesene Vertrauen und wünschen Ihnen sowie all unseren Freunden und Bekannten ein **frohes Weihnachtsfest** ... und ein gesundes, farbenfrohes neues Jahr.

Der Dezember

Erich Kästner

Das Jahr ward alt.
Hat dünne Haar.
Ist gar nicht sehr gesund.
Kennt seinen letzten Tag,
das Jahr.
Kennt gar die letzte Stund.
Ist viel geschehn.
Ward viel versäumt.
Ruht beides unterm Schnee.
Weiß liegt die Welt,
wie hingeträumt.
Und Wehmut tut halt weh.
Noch wächst der Mond.
Noch schmilzt er hin.
Nichts bleibt.
Und nichts vergeht.
Ist alles Wahn. Hat alles Sinn.
Nützt nichts,
dass man's versteht.
Und wieder stapft der Nikolaus
durch jeden Kindertraum.
Und wieder blüht in jedem Haus
der goldengrüne Baum.
Warst auch ein Kind.
Hast selbst gefühlt,
wie hold Christbäume blühen.
Hast nun den
Weihnachtsmann gespielt
und glaubst nicht mehr an ihn.
Bald trifft das Jahr
der zwölfte Schlag.
Dann dröhnt das Erz
und spricht:
„Das Jahr kennt seinen letzten Tag,
und du kennst deinen nicht.“

WENN'S AUCH MAL HOLPERT ...

Wir rollen den Stein immer weiter.
Euer MCR Team wünscht Frohe Weihnachten.

WWW.MCR-STEIN.DE

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr

Letzte Lieferung vor Weihnachten

Autor: Thomas Weinmann

Heute war wieder eine besonders umfangreiche Lieferung eingetroffen. Eigentlich, wie immer in diesen Tagen, an denen auf der Erde bald – wie sie es nennen – Weihnachten gefeiert wird. Wagen um Wagen wurden hergebracht, schwer beladen mit all den vielen Gebeten der Menschen. Eine große Schar beauftragter Engel stürzte sich auf die unüberschaubare Flut, um wenigstens eine gewisse Ordnung in das Ganze zu bringen. Da wird mal grob zwischen Stoßgebeten, gewöhnlichen Bitten, wiederkehrenden Bitten, Lobpreisungen und was es sonst noch gibt, unterschieden. Der Berg der Lobpreisungen und Danksagungen ist dabei, wie üblich, markant kleiner im Vergleich zu den Bitten. Nach etlichen Stunden Vorarbeit wurde das herrliche Himmelstor zu Gott dem Vater aufgestoßen und ein vornehmer Engel brachte den ersten Wagen zu dem Allmächtigen.

Der Engel senkte seinen Blick und sprach demütig: „Heiliger Herr, heute sind besonders viele Bitten eingetroffen.“ Und er dachte so bei sich: „Unglaublich, was sich die Menschen alles so von Gott wünschen! Da sind die simplen,

eher materiell ausgerichteten Wünsche, wie: Ich möchte ein Haustier, ich wünsche mir eine neue Wohnung. Und dann die Wünsche nach Erfolg: Herr, schenk, dass ich die Prüfung bestehe, dass ich den Job bekomme. Und dann die Sehnsüchte, die sich widerspiegeln: Ich möchte endlich eine Frau finden, ein Kind bekommen. Und die Ängste und Nöte: Mach mich endlich wieder gesund! Greif ein, dass mein Elend endlich ein Ende findet.“

Da blickte der Herr auf den Engel, dessen Gedanken er schon längst erraten hatte, und sprach: „So unglaublich viel ist es, was die Menschen von mir erhoffen! Und doch lässt sich nicht einfach alles so erfüllen – mit all ihren Wünschen würden die Menschen ein riesiges Chaos anrichten.“

Dann schwieg der Herr. Aber der Engel sah das nachdenkliche Gesicht des Allmächtigen. Und er wagte eine Frage: „Welche der Gebete sind denn die schwierigsten?“

Ohne Umschweife erwiderte der Herr: „Das sind die WARUM Fragen“.

„Warum, Gott, lässt du das zu? Warum beendest du diesen Krieg nicht? Warum musste mein Kind

sterben? Warum hat mein Partner Krebs? Warum gibt es so viel Elend? Warum sind die Menschen so selbstsüchtig?“

Der Engel wagte nichts darauf zu erwidern, zumal er im Inneren selbst dachte, dass da ja durchaus etwas Wahres daran sei.

„Du kannst dies also den Menschen nachempfinden?“, sprach Gott ihn an. Der Engel erröte sogleich vor Scham, überzeugt davon, dass man dem Handeln und Denken des Allmächtigen in keiner Weise zweifeln, geschweige denn widersprechen sollte.

„Die Menschen“, fuhr Gott fort, „sind faszinierende Wesen. Sie sind fähig, über sich selbst nachzudenken. Sie sind sich selbst bewusst, sie folgen nicht nur einfachen Bedürfnissen und Instinkten, sie können ihr Handeln planen, überdenken. Sie haben vom Baum der Erkenntnis gegessen - darum erkennen sie. Aber das bedeutet auch, dass sie Entscheidungen treffen müssen, die in irgendeiner Weise Folgen haben werden. Und das heißt, dass sie Verantwortung übernehmen müssen. Wenn sie dabei den wichtigsten Grundsatz perfekt in Ihre Entscheidungen mit einbeziehen könnten – „liebe deinen Nächsten so wie dich selbst“ - dann würde das zu einem guten Zusammenleben zwischen den Menschen und der übrigen Natur führen. Wenn sie schon die Selbstverantwortung gewählt haben, dann täte es ihnen

gut, sich an meine Grundsätze zu halten.“

Nun wurde der Engel mutiger. Er wagte einzuwenden: „Nun ist es ja aber nicht so, dass alles auf die mangelnde Verantwortung des Menschen zurückgeführt werden kann...“

„a, aber leider ist es sehr viel mehr, als es die Menschen wahrhaben wollen. Viel Elend ist menschengemacht - das meiste sogar - manches direkt und offensichtlich, etliches aber beruht grundsätzlich auf den weitreichenden Folgen von menschlichem Fehlverhalten“.

„Die Menschen sind ein Trauerspiel für diesen fantastischen Planeten!“, entfuhr es dem Engel.

„Du weißt“, fuhr Gott fort, „ein erster Ansatz, die entartete Menschheit mit einer drastischen Reduktion auf wenige rechtschaffende Menschen zu reduzieren, ist gründlich fehlgeschlagen. Ich habe so sehr darauf gehofft, dass die menschlichen Wesen meine Gemeinschaft suchen würden und sich besser entwickeln würden. Aber der zweite Versuch ist nun erfolgreicher!“

Der Engel runzelte die Stirn und dachte für sich: „Das sieht aber nicht gerade danach aus...“

„Du kennst die Geschichte. Ich bin selbst hingegangen - heute reden sie von Weihnachten. Ich habe mich in die Gestalt eines Menschen begeben und habe unter den Menschen gelebt und gelitten. Ich habe ihnen ein Vorbild gegeben, welches nicht wenige erfolgreich übernommen haben und noch immer übernehmen. Das hat vieles besser gemacht, aber vieles jedoch auch nicht.“

Menschen, Tiere, Pflanzen - ja alles Leben - ist endlich. Die Schöpfung erlebt Geburt und erleidet Tod. Schmerz und Krankheit sind Realität in der materiell gebundenen Welt. Aber mit meinem Kommen in ihre Welt habe ich ih-

nen das Tor zu meiner unvergänglichen Welt aufgestoßen. Ich bin durch ihren Tod hindurchgegangen und ins ewige Leben zurückgekehrt. Wer sich entscheidet, diesen Weg zu beschreiten, der bekommt ebenfalls Zugang zur immateriellen Ewigkeit. Für diese Menschen, die mich aufnehmen, ist Krankheit, Leiden und Tod noch immer die gleiche Realität wie für alle anderen auch. Aber das ist für sie nun nicht mehr das letzte Wort. Wer mir vertraut, wird leben, auch wenn er stirbt.“

Eigentlich wusste der Engel ja dies alles. Dennoch fragte er sich, warum Gott denn nicht öfters ein

Machtwort sprechen würde, um die Menschheit vor Schlimmerem zu bewahren.

„Ich will, dass die Menschen aus freien Stücken mich lieben, meine Grundsätze bewahren und danach handeln. Das bedeutet auch, dass ich die Menschheit im Moment ein Stück weit sich selber überlassen muss - und nur traurig darauf warten kann, bis sie sich wieder mir zuwenden“.

Dann wandte sich Gott den riesigen Stapeln zu. Mit geübtem Auge zog er das eine oder andere Gebet zu sich und ließ es in Erfüllung gehen.

(Quelle: www-weihnachten.de)

zu Weihnachten bis zu 30% gespart!
Garagen gültig bis 31.01.2022
Sektionaltore & Rolltore Preise zzgl. MwSt.
 mit Antrieb und Handsender

B 2,50 m x H 2,00 m ... 499	Beschreibungen finden Sie bei uns im Web-Shop www.Car124.Shop	B 2,40 m x H 2,20 m ... 485
B 2,75 m x H 2,15 m ... 660		B 2,60 m x H 2,80 m ... 530
B 3,00 m x H 2,28 m ... 699		B 3,00 m x H 3,10 m ... 790

Carl GmbH & Co. KG - 98646 Streufdorf - 036875 69050 - service@carl-warenhandel.de

Wir wünschen
 schöne
 Weihnachten
 und alles
 Gute
 für das
 neue Jahr.

STILECHT
 HILDBURGHAUSEN

Untere Marktstr. 20
 98646 Hildburghausen

Uhren, Schmuck & Wohnaccessoires

HAARwerk
 MARIA HERGT

Die schönsten Geschenke kann man nicht in Geschenkpapier einpacken.
Liebe, eine tolle Familie, gute Freunde, Gesundheit und glücklich sein.

All das wünsche ich Euch zu Weihnachten von ganzem Herzen!

Eure Maria

Wallrabser Straße 21 | 98646 Hildburghausen | ☎ 0 36 85 / 4 09 63 67 | haarwerk21@web.de

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Treue in diesem schwierigen Jahr

Verbringen Sie gesunde Festtage und starten Sie optimistisch in das neue Jahr 2022.

2022 können auch Teenager durchstarten!
Der neue Rocks-e mit Mopedführerschein ab 15!

www.opel-eisfeld.de
AUTOMOBIL-CENTER EISFELD
 Weibach 30 - 98673 Eisfeld

Einrichtungstreffpunkt

tirol Stuhlfabrik **Deutschlandweiter Vertrieb** von Eckbankgruppen und Stühlen in großer Auswahl! *über 700 m² Ausstellungsfläche*

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Anlass für uns „Danke“ zu sagen für das Vertrauen, das Sie uns entgegengebracht haben. Gleichzeitig wünschen wir Ihnen ein **frohes Weihnachtsfest** und ein glückliches, gesundes neues Jahr.

Wir haben Betriebsferien vom 23.12.21 bis 28.12.21

Stühle • Essplätze • Tische • Gaststätteneinrichtungen
 Untere Marktstr. 24a • 98646 Streufdorf • Tel.: 03 68 75 / 6 19 90
www.tirol-deutschland.de
 Montag bis Freitag: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr • Samstag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr